

Oststernberger Heimatbrief

1/1999

Herausgeber:
Heimatkreis
Oststernberg
e.V.



„Ich bin die Mark durchzogen und
habe sie reicher gefunden, als ich zu
hoffen gewagt hatte.“
Theodor Fontane

Inhalt

	Seite		Seite
Inhalt	2	Kriescht heute	17-19
Mitteilungen des Vorstandes	3/4	Pellkartoffeln mit Leinöl	19
Deutsch-Polnische Zusammenarbeit	5/6	Geschichte des Dorfes Saratoga	20
Aus der Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg	7/8	Spiegelberg	21
Die Flucht	8	Selchow	21
Aus meinem Abendbuch – Fortsetzung	9	Kommentar zur Chronik des Warthebruchs	22/23
Ein Gruß aus Canada	11	Leserbriefe	24/25
Nach 54 Jahren in Gleißen	12	Geburtstagsliste	26-44
Ein Mauskower Künstler	13	Fern der Heimat verstarben	45/46
Der Weg zurück war nicht eingeplant	14-16	Literatur, Impressum	47/48
Erinnerungen	17		

Liebe Mauskower

Am 20. Juni ist ja wieder unser Heimattreffen in Berlin-Tegel, in den Tegeler Seeterrassen. Diesmal erhalten wir einen Tisch, der für uns alle reicht, so daß wir uns nicht teils unten, teils oben suchen müssen. Schaut Euch bitte diesmal gleich unten um!

Noch eine Bitte: einige Mauskower möchten, daß ich weiter über Geschichten und Geschehnisse aus Mauskow berichte. Dazu brauche ich Eure Hilfe! Setzt Euch also hin und schreibt auf, was interessant und wissenswert ist (oder ruft mich an). Und da gibt es vieles, was unbedingt weitergesagt werden muß. Es können Berichte aus der Kindheit und Schulzeit sein, aber auch das Kriegsende mit der Besetzung und Vertreibung. Unsere Kinder und Enkel sollen auch hören, wie wir dort gelebt haben und was uns Mauskow heute noch bedeutet. Schickt die Berichte entweder an die Geschäftsstelle des Heimatkreises oder an meine Anschrift, wenn Ihr meint, daß es nicht „gut genug“ ist. Ich versuche dann, alles in eine „druckreife“ Form zu bringen. Noch ein Hinweis: nach vielen Bemühungen ist der Ortsplan von Mauskow fertig geworden (s. Heimatbrief unter „Landkarten“).

*Euer Horst Günter Zinke
Droste-Hülshoff-Straße 9, 45894 Gelsenkirchen
Telefon (02 09) 3 12 09*

Nur mit Versicherungsnachweis

„Grüne Karte“ ist in Polen Pflicht

Wer mit seinem Auto nach Polen fährt, sollte unbedingt an die Versicherungskarte für sein Fahrzeug denken. Autoreisende, die in Polen ohne die „Grüne Karte“ angetroffen werden, müssen mit erheblichen Konsequenzen rechnen: Die

Reise wird dann nicht nur teuer, sondern kann auch ein ungewolltes Ende finden, wenn der Fahrer die geforderte Summe nicht sofort bezahlen kann. Die Geldstrafe bei fehlender Versicherungskarte liegt bei umgerechnet rund 1600 DM.

Kann sie nicht vor Ort gezahlt werden, droht ein Abschleppen des Wagens. Versicherungs-Experten machen darauf aufmerksam, daß der polnische Zoll Autofahrer beim Grenzübertritt nicht auf die Notwendigkeit der Versicherungskarte hinweist – kurz hinter der Grenze stehen jedoch in der Regel schon die ersten Polizeikontrollen.

Um Geldbußen und anderen Ärger zu vermeiden, sollte die „Grüne Karte“ auf jeden Fall mitgeführt werden.

Buch-Neuerscheinung

Kirchenbücher, Kirchenbuch-Duplikate und Standesamtsregister der ehemals brandenburgischen Kreise Königsberg Soldin, Landsberg, Arnswalde, Crossen, Friedeberg, Ost- und Weststernberg, Guben, Sorau (östl. der Neiße), Schwerin, Meseritz, Bomst und Züllichau-Schwiebus.

In mehrjähriger Arbeit ist ein Bestandsverzeichnis der Kirchenbücher und Standesamtsregister (1938) erschienen. Getrennt nach Geburten, Ehen und Sterbefällen folgen alle nachweisbaren Jahrgänge vorhandener Kirchenbücher, Kirchenbuch-Duplikate und Standesamtsregister und deren heutigen Anschriften. Das Buch umfaßt 304 Seiten und ist erhältlich bei Verlag G. Grüneberg, Finkenbergstraße 6, 1930 Lenzen (Elbe), ISBN 3-9803515-3-X.

Mitteilungen des Vorstandes

*Der Vorstand und Beirat des
Heimatkreises Oststernberg e.V.
wünscht allen Landsleuten ein frohes
und gesundes Osterfest*

Das Vermächtnis an die Heimat

Es ist längst nicht mehr ungewöhnlich, gemeinnützige Vereinigungen, Organisationen, Stiftungen, Museen u. ä. testamentarisch zu bedenken. Ob man als treues Mitglied einer Vereinigung oder aus idellen Gründen einen Teil seines Vermögens dem Heimatkreis Oststernberg e.V. vermacht, ist gesellschaftlich anerkannt und wird gesetzlich unterstützt; die Erbschaftssteuer entfällt.

Rudi Prestel

Berichtigung:

Der im Heimatbrief 3/98 auf Seite 2 veröffentlichte Text war ungenau wiedergegeben. Richtig wäre gewesen: Im Gedenken an die Toten, denen dieses Land Heimat war und zur letzten Ruhestätte wurde.

- Rat der Stadt Sulecin. –
- Verein ehemaliger Bewohner des Kreises Oststernberg –

Heimatreise vom 7. bis 15. September 1999

Liebe Heimatfreunde!

Aufgrund zahlreicher Anfragen bieten wir Ihnen **letztmalig**, in eigener Regie, eine Heimatreise ins schöne Sternberger Land an.

Der Bus fährt ab Köln, über Remscheid-Ost, Herford, Hannover, Helmstedt, Magdeburg-Börde, Königs Wusterhausen. Weitere Zusteigemöglichkeiten an allen Autobahn-Raststätten. Die Reiseleitung werde ich selbst übernehmen.

Rudi Prestel

Näheres erfahren Sie von:

*Frau Waltraud Kreuschner, Havelkorso 28
in 16565 Lehnitz, Telefon (0 33 01) 52 43 19*

Unser Landsmann **Hermann Kaiser** aus Zilenzig, jetzt wohnhaft in Münster, Sohn unseres allzeit verehrten Fabrikbesitzers Karl Kaiser, hat für die Gedenktafel, die wir am 17. Oktober 1998 in Sulecin, dem früheren Zielenzig feierlich einweihen konnten, den Betrag von 1000,- DM gespendet, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Der Vorstand des HK Oststernberg e.V.

Unser **Hauptheimattreffen** findet
am **20. Juni 1999**

in

Berlin-Tegel, Tegeler Seeterrassen, Wilkestraße 1,
statt

Einlaß ab 9 Uhr – Beginn 10 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3. Ansprache
4. Totenehrung
5. Ehrung verdienstvoller Landsleute
6. Wahl eines Wahlleiters
7. Arbeitsberichte
8. a) des Vorsitzenden
9. b) der Schatzmeisterin
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Entlastung des Vorstandes
12. Neuwahl des Vorstandes und des Beirats
13. Verschiedenes
14. Mit dem Märkerlied endet der offizielle Teil der Veranstaltung

Anschließend gemütliches Beisammensein

Für den Vorstand
Rudi Prestel

Mitteilungen des Vorstandes

Liebe Heimatbriefleser

Seit 27 Jahren gibt es unseren Heimatbrief, den wir an alle Interessenten, und zwar kostenlos, verschicken. Natürlich müssen wir dafür nicht unerhebliche Mittel aufwenden. Finanziert wird die Herausgabe der Heimatzeitung nur durch ihre Spenden. Von keiner Behörde oder sonstigen Institution erhalten wir dafür einen Zuschuß. Da die Spendenfreudigkeit im letzten Jahr nachgelassen hat, haben wir den Versuch gewagt, den Grund dafür zu ermitteln. Stichprobenweise haben wir die Spendeneingänge überprüft, dabei konnten wir feststellen, daß immer die gleichen Spendernamen erscheinen, wogegen von anderen Landsleuten bis heute noch nie eine Spende eingegangen ist. Sollten die Spendeneingänge weiter rückläufig sein, müssen wir Überlegungen anstellen, wie wir künftig unseren Heimatbrief finanzieren.

Mit heimatlichen Grüßen

Ihr

Rudi Prestel

Bilder, die uns zur Veröffentlichung im Heimatbrief überlassen werden, sollten immer von guter Qualität sein. Mit einem Kopierer gefertigte Aufnahmen sind in fast allen Fällen dafür ungeeignet. Bitte verzichten Sie auch auf die Rückgabe der eingereichten Bilder. Schicken Sie stets Reproduktionen.

Unser Landsmann **Hans Steinborn** aus Gelsenkirchen hat über seinen Heimatort „**Kriescht**“ eine ausführliche Dokumentation erarbeitet. Er hat in diesem Buch, angefangen von der Früh- und Vorgeschichte bis zur Vertreibung, die Geschichte seines geliebten Dorfes liebevoll wiedergegeben. Dieses Buch (Paperback) enthält u. a. auch Bilder aus vergangener Zeit und vieles mehr, es hat 220 Seiten im DIN-A-4-Format und ist im Eigenverlag erschienen. Der Preis richtet sich nach der Anzahl der Vorbestellungen. **Bestellungen richten Sie bitte an: Gisela Projan, Schmilauer Str.116, 23909 Ratzeburg.**

Die Post gibt nachfolgend bekannt

„Die Mark geht, der Euro kommt.“

Überweisungsauftrag/Zahlschein		Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.	
(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)		(Bankleitzahl)	
Empfänger (max. 27 Stellen)		Bankleitzahl	
HEIMATKR. OSTSTERNBERG EV		443 513 80	
Konto-Nr. des Empfängers		Bis DM 100,-- gilt die abgestempelte Quittung als Spendenbescheinigung.	
9910			
Der Heimatkreis Oststernberg ist gemäß § 5 Abs. 1 Ziff. 9 KStG durch Steuerfreistellungsbescheid vom 20.05.97 des Finanzamtes Lübeck St.-Nr.: 525 RZ, von der Körperschaftsteuer befreit. Alle Zuwendungen werden satzungsgemäß verwendet.		* Bis zur Einführung des Euro (= EUR) nur DM; danach DM oder EUR	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		Betrag	
		← DM od. EUR	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort	
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)			
Konto-Nr. des Kontoinhabers		19	
Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.			
Datum		Unterschrift	

Wichtig:

In dieses Währungsfeld bitte immer die gewünschte Währung eintragen.

SPENDE

Unter der folgenden Überschrift erschien im letzten Heimatbrief 3/1998 ein Bericht über die Gedenksteineinweihung in Zielenzig, wo auch der Bürgermeister der Stadt, Herr Kubiak, gesprochen hat:

Nach Versöhnung zwischen den Völkern streben . . .

Hier der Wortlaut der Rede ins Deutsche übersetzt:

Sehr geehrte Gäste! Herr Vorsitzender und alle Mitglieder des Heimatkreises Oststernberg, Freunde des Suleciner Landes und Einwohner der Stadt Sulecin (Zielenzig). – Heute, wo diese Stadt Heimat sowohl für Polen und Deutsche ist, findet hier eine besondere Veranstaltung statt. Die Geschichte der Stadt Zielenzig geht zurück auf die Erlebnisse von Polen und Deutschen, aber auch von Lausitzern, Flamen, Juden, Franzosen und Schweden. Sie alle schufen die Gestalt ihrer Heimat und das Bild der Stadt Zielenzig. Jede dieser Nationalität hatte Anteil an die Entwicklung der Stadt und hinterließ feste Spuren.

Wir sind heute hier zusammengekommen, um der Einwohner zu gedenken, die hier in Zielenzig und Umgebung gelebt und gewohnt haben und hier gestorben sind, aber zum Gedenken keine feste Ruhestätte zu finden ist.

Die Gedenktafel, die wir hier gleich einweihen werden, ist vom Heimatkreis Oststernberg und dem Stadt- und Gemeinderat Zielenzig gestiftet worden. Ab heute wird sie ein Zeugnis unserer Erinnerung an die verstorbenen Einwohner unserer Heimat sein. In Zielenzig fanden sie ihre letzte Ruhestätte.

Ich meine, daß diese besondere Angelegenheit, deren Zeugen wir heute sind, für lange in unserem Gedächtnis bleibt. Aber heute sind hier Menschen unter uns, für die dieser Ort eine besondere Bedeutung hat. Es sind die Mitglieder des Heimatkreises Oststernberg, die ihre Kindheit und Jugend,

also die schönsten Jahre des Lebens, in dieser Stadt verbracht haben. Viele von ihren Verwandten, Freunden und Bekannten haben hier die letzte Ruhestätte gefunden.

Leider hat der Zweite Weltkrieg und die komplizierte Nachkriegswirklichkeit verursacht, daß viele Gräber nicht mehr zu finden sind.

Die Achtung für die Verstorbenen bewirkte, daß der Stadtrat von Zielenzig der Initiative des Heimatkreises Oststernberg entgegengekommen ist, und er verabschiedete einen Beschluß, der den Text an der Tafel, die wir gleich einweihen werden, akzeptiert hat.

Diese Tafel ist ein Beweis der gemeinsamen deutschen und polnischen Geschichte der Stadt und ein Beweis unserer Achtung und Erinnerung an die, deren Leiber in dieser Erde ruhen.

Ich hoffe, daß dieser Tag heute für die gegenwärtig Lebenden und für nächste Generationen ein Wegweiser wird, der auf ein gemeinsames und vereintes Europa hinweist.

Dieser Ort soll ein Beispiel für nachbarschaftliche und grenzüberschreitende Kontakte geben. Dieser Gedenkstein soll zur Nachdenklichkeit und Reflexion über menschliche Existenz, Kriegsfolgen und überwundene Feindseligkeit anregen. Dieser Ort soll uns an die, die hier gelebt und gewohnt haben, und nach ihren Möglichkeiten diese Stadt aufgebaut und gestaltet haben, erinnern.

Zielenzig, den 17. Oktober 1998.

Gebiets- und Verwaltungsreform in Polen

Wojewodschaft Gorzow wird aufgelöst/Neue Wojewodschaft Lubuskie entsteht

Wie alle sozialistischen Staaten war auch Polen in viele kleine Verwaltungseinheiten gegliedert. Nach dem Krieg gab es zunächst 17 Bezirke. Später wurde das Land mit seinen insgesamt rd. 312 000 km² und annähernd 39 Millionen Einwohnern in 49 Verwaltungsbezirke aufgeteilt. Diese Regelung gilt noch heute, obwohl schon seit Jahren eine Reform geplant ist mit dem Ziel, mehrere Bezirke, die sogenannten Wojewodschaften, zu größeren Verwaltungseinheiten zusammenzufassen. Das deutsche System der Länderhoheit gilt da vielen polnischen Politikern als Vorbild.

Diese Verwaltungs- und Gebietsreform wird nun Wirklichkeit und tritt am 1. Januar 1999 in Kraft. Es werden insgesamt 16 neue Bezirke gebildet. Die Wojewodschaft Gorzow (früher Landsberg/Warthe), zu der der größte Teil des früheren Kreises Oststernberg gehört, wird ebenso aufgelöst wie die frühere Wojewodschaft Zielona Gora (Grünberg). Beide Bezirke müssen Gebiete abgeben. Die verbleibenden Teile dieser beiden Bezirke werden zusammengefügt zur Wojewodschaft Lubuskie mit Verwaltungssitz in Gorzow.

Gorzow und Zielona Gora geben im Osten Gebietsteile an Posen ab, Gorzow zusätzlich noch einige im Norden an den Bezirk Szczecin (Stettin).

Im jetzigen Bezirk Zielona Gora leben etwas mehr als 677 000 Menschen, von denen gut 70 000 Personen in Gebietsteilen wohnen, die Posen zugeschlagen werden. Im jetzigen Bezirk Gorzow leben in 40 Gemeinden 513 300 Einwohner. Von ihnen werden 143 500 in andere Bezirke überwechselt. Von den derzeit 8484 km² Fläche muß Gorzow 3030 km² abgeben.

In dem Gebiet des bisherigen Bezirks Zielona Gora verbleiben somit etwas mehr als 600 000 und auf dem Gebiet Gorzow 370 000 Einwohner. In der neu geschaffenen Wojewodschaft Lubuskie werden etwas mehr als 970 000 Menschen in 83 Gemeinden leben.

Es wird zukünftig in der Wojewodschaft Lubuskie einen Kreis Sulecin (Zielenzig) mit 36 000 Einwohnern geben. Dazu gehören die Gemeinden Slonsk (Sonnenburg), Krzeszyce (Kriescht), Lubniewice (Königswalde), Torzym (Sternberg) und Sulecin. Zu den genannten Gemeinden



Sehr geehrte Landsleute, liebe Freunde,

nun ist der Grundstein für das Haus Brandenburg in Fürstenwalde feierlich gelegt. Eine neue Phase unserer Arbeit für die Heimat hat begonnen. Es war eine eindrucksvolle Feier, an der auch die Teilnehmer der 6. Deutsch-polnischen Tagung und offizielle Vertreter der Stadt Fürstenwalde teilgenommen haben.

Die traditionellen drei Hammerschläge habe ich mit dem folgenden Spruch begleitet.

Grundsteinlegung für Haus Brandenburg Fürstenwalde, 4.12.1998 Bundessprecher Werner Bader zu den drei Hammerschlägen

Möge das Haus Brandenburg ein brandenburgisches Zentrum sein

Möge das Haus Brandenburg dafür sorgen, daß 800 Jahre deutscher Geschichte und Kultur ostwärts von Oder und Neiße nicht in das schwarze Loch des Vergessens fallen.

Möge das Haus Brandenburg mit seiner Arbeit Brücken über Oder und Neiße schlagen und der Verständigung zwischen Polen und Deutschen dienen

Dies ist der Wunsch der Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg

Nun wird das Fertighaus im kommenden Jahr errichtet. Es soll am 1. 4. 1999 fertig sein. Dies bedeutet: Im April werden die Bundesgeschäftsstelle und die Bibliothek nach Fürstenwalde umziehen.

Wenn also alles so läuft, planen wir die Einweihungsfeier und ein kleines Volksfest für den 1. Mai oder für Anfang Mai. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie dies schon jetzt in Ihrem Terminkalender berücksichtigten, denn Sie sind herzlich eingeladen, und wir haben die Hoffnung, Sie bei der Einweihung zu sehen, zumal ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Heimatkreise ein Grußwort sprechen sollte. Wir werden Ihnen sobald wie möglich genaue Daten mitteilen.

Grundsteinlegung zum „Haus Brandenburg“ ist erfolgt

Eine „Märkische Oderzeitung“ vom 4. Dezember 1998, aktuelle Münzen und eine Dokumentation über die Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg, gut verpackt in feuerfester Umhüllung, ruhen nunmehr fest eingemauert im Grundstein zum „Haus Brandenburg“ in der Parkallee 14, in Fürstenwalde an der Spree. Nach gut einjähriger Vorarbeit und Planung wurde Wirklichkeit, was Hunderte von Märkern mit heißem Herzen herbeigesehnt haben und durch vielfältige Spenden realisieren halfen.

Mit den drei traditionellen Hammerschlägen, begleitet mit allen guten Wünschen von Bundessprecher Werner Bader, seinem Vertreter, dem Kurator der „Stiftung Brandenburg“, Dieter Lonchant und dem stellvertretenden Fürstenwalder Bürgermeister Ulrich Hengst ist das „Märkische Kultur- und Bildungszentrum Haus Brandenburg“ endlich aus der Taufe gehoben.

Mit Fertigstellung der später noch zu realisierenden Außenanlagen wird das Vorhaben rund 2 Mio. DM verschlingen. Für das im Zentrum der Stadt gelegene Grundstück mit Nebenkosten und die Baumaßnahme selbst sind 1,7 Mio. DM veranschlagt. Die Inneneinrichtung verlangt weitere 100 000 DM. Der noch fehlende Restbetrag – im wesentlichen für die Gestaltung des parkartigen Gartens – soll durch eine weitere Spendenaktion aufgebracht werden.

Künftig finden neben der bislang noch in Stuttgart angesiedelten Bundesgeschäftsstelle, die mehr als 8000 Bände umfassende Bibliothek der „Stiftung Brandenburg“ mit ihren historischen Sammlungen, ein vor allem dem östlichen Brandenburg gewidmetes „Märkisches Museum“ und das „Seminar Brandenburg“ mit seinen Tagungen und grenzüberschreitenden Initiativen unter einem Dach, geeignete Wirkungsmöglichkeiten.

Im zur Verfügung stehenden „Multifunktions-Saal“ sollen Ausstellungen, Filmabende, auch Vorträge, Galerien, Konzerte, selbst gelegentlich „Märkische Kulinarier“ angeboten werden.

Dabei müssen Unterbringungswünsche mancher Gliederungen zurückgeschraubt werden. Nur was zu bezahlen ist, kann auch verwirklicht werden. Ein Speicher für Altakten steht nicht zur Verfügung. Hingegen finden Exponate musealer und Dokumente historischer Bedeutung eine angemessene Unterbringung.

Immerhin stehen im Erd- und Obergeschoß zusammen etwa 500 m², im Keller ca. 100 m² und im Spitzboden um 200 m² Nutzfläche zur Verfügung.

Zur Durchführung von Umzug und Einrichtung des „Hauses Brandenburg“ ist aus der Mitte des Bundesvorstands eine kleine Lenkungsgruppe berufen worden, der eine 6köpfige Arbeitsgruppe zugeordnet wurde. Im Januar startet das Team. Im Mai oder Juni soll das Haus mit einem großen Fest eingeweiht werden.

Dagegen wurde die Grundsteinlegung bescheiden gefeiert. Dennoch fanden sich rund 100 Schaulustige, Bundesvorstand, Teilnehmer der gerade in Fürstenwalde residierenden „Deutsch-polnischen Tagung“ der Landsmannschaft, Nachbarn, örtliche Prominente und eine beachtliche Schar von Journalisten von Presse, Funk und Fernsehen ein, die das Ereignis anderntags ausführlich würdigten.

Ein Trompeter umrahmte mit „Märkische Heide“ den Festakt und eine Delegation des Landesverbandes Niedersachsen der Landsmannschaft mit Hans-Joachim Wangnik (Walsrode, HK Züllichau-Schwiebus) und dem märkischen Gesangsduo „Tessi & Anni“ (Nienburg/Weser) überbrachte alle guten Wünsche sowie mehrere Flaschen „Bullenschluck“, eine hochprozentige Medizin zur inneren Einreibung – gerade das richtige zur winterlichen Außentemperatur.

Wangnik rezitierte dazu folgende launigen Verse:

„Nun endlich ist es an der Zeit,
„Haus Brandenburg“ wird Wirklichkeit.
Die Presse manches Foto blitzt,
Im Fundament der Grundstein sitzt.
Und alle sagen „...wunderbar!“ -
jetzt wird der Wunschtraum doch noch wahr.

Ein Jahr lang suchen und erkunden
bis endlich dieser Ort gefunden.
Und dann das feilschen um den Preis –
die Telefone liefen heiß.
Wenn ich jetzt in die Runde seh' –
hier sind wir richtig an der Spree.

Davor das Ringen ums Objekt,
die Pläne wurden abgespeckt –
ob Fertigbau, ob „Stein auf Stein“
was würde wohl am klügsten sein?
Da gab es Diskussion, auch Hader
der Lonchant dort und hie' der Bader.

Doch jetzt herrscht wieder Einigkeit,
das Werk läßt keinen Raum für Streit.
Und Lothar Meißner schon befand,
die Führung schafft jetzt Hand in Hand,
der eine wie ein Visionist,
der and're mehr als Realist.

Auch hörten wir in dumpfem Grollen,
daß einige uns hier nicht wollen.
Sie fürchten als extreme Kraft,
die Brandenburger Landsmannschaft.
Die Zeit wird jene schnell belehren –
vor eig'ner Tür sie sollten kehren.

Als Trio sind wir hergesand,
direkt vom Niedersachsenland,
zu reichen Euch den Wundertrank,
damit Ihr werdet jetzt nicht krank,
bis daß das Bauwerk endlich steht –
dann müßt Ihr seh'n, wie 's weitergeht.

Hilft Ochsen, Schweinen und auch Ziegen,
der Hahn soll es ins Futter kriegen,
das Pferd bekommt es, wenn es lahmt,
auch Menschen hilft es allen samt.
Drum Maurer, Architekt – nicht zucken,
Ihr müßt die Medizin jetzt schlucken.

Dem Vorstand Kraft fürs große Werk,
zum Riesen werde jeder Zwerg.
„Haus Brandenburg“, die Glück und Segen –
jetzt sollen sich die Muskeln regen.
Ihr Märker und auch ihr, die Frauen,
laßt uns ein Haus der Zukunft bauen.“

Die Flucht

Kindheitserinnerungen von Ingrid Dubsch, geboren 1936 in Lindow

Es war eiskalt, viel Schnee im Januar 1945. Wir Kinder aber hatten viel Spaß, tummelten uns mit dem Rodelschlitten im Schnee und kamen so manches Mal erst nach Hause, wenn es schon dunkel war. Durchgefroren wärmten wir uns am Kachelofen auf.

Ende Januar kamen viele vollgepackte Pferdegespanne bei uns vorbei. In vermummter Kleidung und erschöpft waren die Leute aus Ostpreußen auf der Flucht vor der Roten Armee. Schon gingen „Gerüchte“ umher, daß auch wir die Heimat verlassen müssen.

Wir wohnten auf dem Truppenübungsplatz in Wandern, der mit Soldaten vollgestopft war. Oftmals wurden wir von Tiefliegern beschossen. So langsam, obwohl es eigentlich schon drängte, wurden Vorbereitungen zur Flucht getroffen. Unsere Familie, die Mutter mit sieben Kindern und die Oma, mußte versorgt werden. Unser Vater war natürlich bei den Soldaten. Wir hatten gerade geschlachtet und Schinken und Wurst zum Räuchern gebracht. Was nun? Meine Schwester und ich mußten die guten Sachen wieder vom Metzger abholen. In zwei großen Korbkisten mit Wäsche und Kleidung wurde alles im Holzschuppen vergraben. „Wir wollten noch etwas zum Essen haben, wenn wir wieder zurück nach Hause kämen.“

Dann war es soweit: wir zogen los, doppelte Kleidung angezogen und ein Säckchen auf dem Rücken. Die beiden Klei-

nen kamen in den Kinderwagen. Unsere 80jährige Oma, schon sehr schwach, schleifte ich mit dem Schlitten durch den Schnee. Durch meine älteste Schwester wußten wir, daß ein Bus, voll mit Munition, nach Frankfurt/Oder fuhr. Wir konnten mit diesem Bus mitfahren, der freie Fahrt hatte. Die Trecks aus Ostpreußen mußten an der Straßenseite warten. Wir waren lange unterwegs. In Frankfurt angekommen, lud uns der Fahrer auf dem Marktplatz ab. Hier stand nun unsere große Familie, kalt und hungrig. Wir bekamen Übernachtung in einer Schule, mußten aber auf ein Strohlager schlafen. Nach einigen Tagen ging es weiter mit dem Zug nach Templin in der Uckermark. In Templin bekamen wir ein Quartier in einer Dachstube ohne Ofen. Abends leuchtete notdürftig eine Petroleum-Lampe. Es war bitter kalt mit Eisblumen an den Fenstern. Das Essen war knapp. So „besorgten“ wir uns in der Not die Kartoffeln und hatten jeden Tag ein Kartoffel-Fest.

Im März 1945 ging unsere „Reise“ weiter in einem mit Stroh ausgelegten Viehwaggon bis nach Schleswig-Holstein. Wenn der Zug mal hielt, sorgte unsere Mutter für uns. Unsere Hygiene kam ganz zu kurz. Alles war nur provisorisch. Im Mai kamen wir endlich in Lübeck an, und wir hörten, daß der Krieg zu Ende war. Auch an der Lok flatterte ein weißes Tuch.

Ingrid Dubsch geb. Siebert

„Aus meinem Abendbuch“

Von Kurt Rasenberger, Pfarrer in Langenfeld

Fortsetzung aus HB 3/98, letzter Teil

Diese letzten Tage brachten viele Gesichter, Erscheinungen um die bewegten Wesen vieler lieber Menschen in meinen Dörfern und in der nahen Stadt. Darf ich jetzt sagen, daß ich sehr zaghaft geworden bin, Bilder und Gedanken preiszugeben? ... Fast bin ich versucht, auch einmal ganz äußerlich herzuzählen, was in den letzten sechs Tagen aus dem Leben der Menschen auf mich zukam: Eine Mutter erhielt den Segen auf die Geburt ihres vierten Kindleins, 46 Gemeindeglieder kamen zum Tisch des Herrn in den Kirchen, in fünf Hausandachten wurde das Abendmahl gehalten, in acht Krankenstuben beteten Kinder mit ihren Eltern, gaben sich die Geschwister die Hände, waren eine tiefe, feierliche bange Stille und schwerer Kummer und ein Warten und Verwundertwerden, hier starb ein müder Vater nach langem erbarmungswürdigem Siechtum, dort traf eine mühselige und geprüfte Frau die schmerzliche kurze Nachricht von dem Heimgang ihrer Mutter in der weiten Ferne, drei junge Ehen wurden geschlossen und die Paare kirchlich getraut, sieben Konfirmanden-Doppelstunden an 140 Kinder erteilt, sechs Predigtgottesdienste gehalten, ein Gemeindeabend veranstaltet, einmal die Frauenhilfe versammelt: und allenthalben waren Gottes Wort und Lied und Gebet und Glockengeläute, und frohe und ernste Gesichter, junge und gute und liebe Zuversicht auf das beglückende Geheimnis dieses irdischen Lebens, Stimmen wie perlendes Jauchzen und unbekümmerte Arglosigkeit, aber auch reife und wissende harte Sätze aus den Gründen tiefer schmerzlicher Erfahrung, Klagen, die wie fortgeworfene Hoffnung sind und etwas von der Bitterkeit zu oft getäuschter Herzen mit sich tragen ... Wie soll ich preisgeben, was mir vertraut und dargeboten wird, solange die Hand noch die Wärme des Nächsten spürt ...? ... Und Gottes Hand zu spüren im Leben der Menschen und von dieser Erfahrung zu reden, das ist mein leichter und mein schwerer Auftrag ...

Droben über der Kirche auf Turmeshöh ragt das Kreuz Christi über vergoldeter Kugel in den Himmel. Die Kugel ist Sinnbild unserer Erde, das Kreuz ist Gottes Liebestat und Christi Opfer für uns ... Die Liebe höret nimmer auf, die Liebe ist stärker als der Tod.

... In unserer Kirche vor dem Altar stand der dunkle Eichen-sarg, darin der stille Leib und schlummernd liebstes Angesicht unserer Mutter und Großmutter. Gott hob eines teuren Menschen mühseliges und segenreiches Leben zu sich auf; ... Ich denke ihr gutes mütterliches Leben, ich denke ihr Sterben in den Armen der Kinder, ich sitze und halte inne und lausche in den schlafenden Raum ... Drüben nahe der Kirche ist unter Blumen und Kränzen ein frischer Hügel einer Mutter, unserer Mutter Grab.

Nun sind wir gänzlich eingezogen in dieses Dorf, nun, da wir vor manchen Jahren herkamen und unsere kleine fleißige Mutter mit uns brachten, daß wir in ihrer Liebe und unter ihrer Betreuung die Fremde nicht fühlten, und da wir ihren sterblichen Leib jetzt in die Erde dieses Dorfes betteten, zu den Vätern und Müttern dieser Gemeinde. Und das Wort von der ‚Heimat‘ steht auf in all seiner heiligen Würde und hoher Gestalt, und die bedachtsame Liebe schwingt darin ...

Und nun muß ich meinen, daß dieser Sonntag wohl bewegt gewesen ist. Früh um sieben Uhr, da ich seit zwei Stunden schon gesessen, um die Predigt zum Heldengedenktag

noch einmal zu durchdenken, kommt ein Grubenarbeiter aus dem Nachbardorf, den Tod eines seiner sechs Kinder anzumelden: der achtjährige Hans ist von einem mit Holz beladenen Fuhrwerk überfahren worden. Vor drei Jahren starb die Mutter der Kinder; vor zwei Jahren traute ich ein gutes stilles Mädchen mit dem Witwer, daß die Kinder wieder eine Mutter hätten. Jetzt sitzt der Mann in meiner Stube und weint, wortlos, ja, ohne Stimme ... Sprache der Mann, so wäre diese halbe Stunde leichter für ihn und für mich. Aber nun weint er nur, und ich kann nichts tun, als still bei ihm sitzen und warten ... „Mein liebes Hänschen ...“ Als habe Gott eines Menschen schwere untröstliche Klage aufgenommen und hergegeben, so kommt dieses Wort ... – alles Leben ist nur geliehen; wie lange, das weiß der, der es gibt und wieder nehmen kann ...

Es ist etwas an diesem Sonntagmorgen, das wie Heimweh und eine leise Angst im Herzen bleiben will ... An diesem Tage werde ich der Toten des Krieges gedenken (des Ersten Weltkrieges. Anm. der Red.) ... Ich halte meinen Wagen und steige für ein kurzes Verweilen auf einer Kuppe des Ackers: als stünde ich wie vor siebzehn Jahren auf den Höhen bei Boiri Notre Dame am Friedhof der Achtundzwanziger ... In meinem Herzen schwingt der Ruf der verzauberten Nächte, in meinen Augen steht das ... Bild der trauernden Landschaft: tote Felder und Schluchten, in denen sich gehetzte Soldaten verbargen gegen den überall lauernden Tod ... Ich sehe das Land im hellen Ring der scheinenden Sonne, und ich weiß, daß aus den ungezählten Tagen und Nächten der Vergangenheit Unruhe und Ausruhen, aber auch Schatten und Glanz über die Menschen gekommen sind und nicht aufhören werden, Gram und Glück dieser Welt zu häufen und zu lösen.

„... der letzte Fremde, der die Leute hier in diesen Dörfern kannte, war der Pastor Billerbeck, der sein Leben bei ihnen zubrachte, die guten Jahre, da man etwas schaffen mag mit dem Herzen und den Händen.“ – Mir kommt heute dieser Satz ein, den mir einmal so auf eine seltsame Weise einer sagte, ein Bruder von der Landstraße, den ich in meinem Wagen mitnahm, als ich von Zielenzig in mein Dorf zurückzufahren im Begriffe war. Der Mann, den ich aufnahm, mochte an die Siebzig alt sein; er maß mich mit verwundertem Blick, als ich hielt und ihn wies, daß er mitkommen könne. Denn er hatte bestaubte Kleider und ging barfüßig und trug seine Habseligkeiten in einem groben alten Sack auf dem Rücken und schien willens zu sein, mit niemand diese Stunde zu teilen, da er nachdenklich seiner Straße zog. Sehr zaghaft frage ich ihn, woher er den Pfarrer Billerbeck kenne, und gegen alle Gewohnheit langsam fahre ich meinen Wagen, um nur recht lange mit dem Wanderer beisammen zu sein. Und er erzählt, daß er vierzig Jahre in diesem Lande gedient habe, „... als Knecht, weiß Gott, bei wunderlichen Leuten erst im Dorfe Langenfeld.“ Dabei zeigt sein müder gekrümmter Arm einen kleinen Bogen nach dem Kuckucksberg und von dort das Dorf hinab über den Kirchturm bis zu den Tannen des neuen Friedhofs: „Man muß mit den Menschen leben, lange Zeit, und alle Zeit, nicht nur die gute, man muß über ihre Schwelle gehen taugaus, tagein, man muß ihr Gesicht im Schatten der Traurigkeit und im Licht der Freude sehen ... Man muß nicht wissen wollen, wer man selber ist, damit man weiß, wer die andern sind. Das hat mir der Vater Billerbeck einmal gesagt auf der Bank unter dem Maulbeerbaum vor der Kirche in Heinersdorf. Das war vielleicht vor dreißig Jahren. Ich bin dann später auf



Kirche in Langenfeld vom Garten des Pfarrhauses aus gesehen. Links das Haus von Steins, die Pächter des Hofes waren, der zur Pfarrstelle gehörte. Der größere Junge ist Neffe Wolfgang, der kleinere Johannes Rasenberger, Sohn vom Pfarrer (Aufnahme ca. 1933).

das Wandern gekommen; und ehe ich seßhaft werde zum letzten Ausruhn und Stillehalten, will ich noch einmal auf der Bank sitzen wie damals . . .“ Da er dies sagt, habe ich den Wagen angehalten vor meinem Dorf, und der Motor schweigt. Es ist ein Tag im Frühjahr . . . ich werden diesen Tag nicht leicht vergessen, an dem . . . die Zeit eines Menschenalters ihr ehrwürdiges Gesicht mit zeigt im Antlitz dieses fremden Mannes, da er neben mit sitzt und langsam alle Namen sagt, die er noch weiß von diesem Dorf . . . „Ich weiß ja nicht, wer Sie sind, junger Freund, aber ich weiß, was das Leben auf sich hat . . .“ „Ein wenig ist die Zeit wohl anders geworden seit damals . . .“, hier herum war noch keine Staatsstraße, da fuhr der Bauer den Pflasterweg durch den Grund die Adamsche Gasse hoch, und dort herüber sah man den Schornstein der Protelschen Ziegelei; die hat nachher ein Schindler gehabt, . . . und der Zieglermeister ist wohl zu meiner Zeit neu hereingekommen, das war der Hauke mit seiner fleißigen Frau und einem Schopf Kinder . . . manche Feldscheune ist verschwunden und manches Grab gegraben . . .“ „Und wo werden Sie bleiben, ich meine heute und morgen und die andern Tage nach diesem, wenn Sie . . .?“ Hier hört meine . . . Frage an diesen Mann auf, denn er wendet mir sein altes klares Gesicht zu und kommt nahe an mich heran, und ich fühle seine Hand auf der meinen, und jedes Wort das er jetzt sagt, ist wie ein Vermächtnis aus der Tiefe eines wissendem Herzens: „Bleiben? Mein junger Freund, ich werde bleiben, wo wir alle bleiben, wenn Gott uns ruft . . . Ich weiß ja nicht, wie das mit dem Worte Gottes heute ist in diesen Dörfern, . . . Zu meiner Zeit war da ein Prediger Köhn, so ein Bauer fast wie die anderen, . . . der verstand seine Sache auch . . . Sehn Sie, ich bin nur ein Knecht gewesen . . . Was mich umtreibt, weiß Der da droben, das kann ich Ihnen so nicht sagen. Aber verzweifelt bin ich nicht, und satt bin ich immer noch geworden am Brot, das ich mir kaufen kann, und an den Gedanken, die mir folgen alle Stund' . . . – Aber vielleicht kann ich jetzt hier aussteigen, es

ist freundlich von Ihnen, daß Sie mich mitgenommen haben.“

. . . – wie sagte der Alte? – man muß über die Schwelle der Leute gehen, . . . Mir kommt diese Begegnung heute wieder ein. Denn gestern und heute bin ich über vieler Menschen Schwelle gegangen. Wir haben das Opfer gesammelt der nationalen Solidarität.

Pfarrer Kurt Rasenberger

Kurt Rasenberger wurde am 27. Juni 1896 in Glarus/Schweiz als vierter Sohn des Kantors und späteren Musikprofessors geboren. Anfang dieses Jahrhunderts erfolgte der Umzug der Familie nach Elbing/Westpreußen. Dort legte er sein „Notabitur“ ab und kam als Kriegsfreiwilliger an die Westfront.

Während der Schlacht an der Somme bekam er Kontakt zu seinem späteren Schwager, dem Kunstmaler Willy Langbein aus Berlin. Während der Kriegsgefangenschaft arbeitete er u. a. als Straßenfeger in Hull/England. Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft ging er nach Berlin. Dort heiratete er während seines Theologiestudiums Margarete Langbein.

Nach einer ersten Stelle als Hilfspfarrer in Berlin übernahm er 1928 (?) die Pfarrstelle in Langenfeld, zu der auch die Gemeinden Breesen und Reichen gehörten, später kamen Trebow, Heinersdorf und Schmagorei hinzu. Schon während des Studiums und weiterhin bis zum Sommer 1933 engagierte er sich in einer „Vereinigung ehemaliger Kriegsgefangener“, die über die Grenzen Deutschlands hinweg Kontakte hatte, 1933 mußte er seine Arbeit – zuletzt im Vorstand – für diese Vereinigung auf Druck der damaligen Regierung wegen „Pazifistischer Umtriebe“ einstellen.

Im Pfarrhaus in Langenfeld lebten neben dem Ehepaar noch eine Schwester seiner Frau (Tante Else) und die Mutter Langbein (gest. 1937); zeitweilig auch ein Neffe, Wolfgang, der auch die Schule in Langenfeld bei Lehrer Schmidt besuchte. 1931 wurde die Familie durch die Geburt des einzigen Sohnes weiter „komplettiert“.

1938 erfolgte der Umzug nach Berlin-Oberschöneweide und die Übernahme der dortigen Pfarrstelle. Während des Zweiten Weltkrieges oblag ihm die Betreuung einer Gemeinde von ca. 18 000 Gläubigen, da die 2. Pfarrstelle durch den Einzug des zweiten Pfarrers zur Wehrmacht verwaist war.

Die Wohnung in Berlin war ab 1945 nach der Vertreibung für manches ehemalige Gemeindemitglied aus dem Oststernberger Land Anlaufstelle bzw. Nachfragestelle nach Angehörigen und Anschriften. Die Kontakte waren nie ganz



Margarete und Kurt Rasenberger (Aufnahme ca. 1947).

abgerissen, u.a. weil Frau Rasenberger mit dem Sohn Johannes von 1943 bis zur Flucht 1945 bei Strehmels in Breesen evakuiert waren.

1952 gab es mit den Machthaber Ost-Berlins eine harte Konfrontation, da Pfarrer Rasenberger einen Gedenkstein vor der Kirche für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges mit dem Zusatz „für alle Gefallenen und Vermißten 1939 bis...“ versehen ließ. Die fehlende zweite Jahreszahl veranlaßte

die Ostberliner Behörde, die komplette Zusatzinschrift zu entfernen und Pfarrer Rasenberger politisch anzuklagen.

1958 wurde er (Witwer seit 1957) in den Ruhestand versetzt. Die politischen Angriffe seitens des SED-Regimes nahmen zu. Im gleichen Jahr erfolgte die genehmigte und wohl auch vom Regime begrüßte und von der Gemeinde bedauerte Übersiedlung nach Westberlin. Hier heiratete er 1960 wieder. 1972 verstarb er.

Ein Gruß aus Canada

Von Paul J. A. Debuschewitz

Im April 1974 standen wir zwei Alten nun auf dem Flughafen in Edmonton, Provinz Alberta und wurden als „Landed Immigrant“ recht freundlich begrüßt. Unsere langjährigen Briefbekannten nahmen uns in Empfang und brachten uns zur Stadt, die etwa 30 km vom Airport entfernt ist. Meine Frau war sechs Monate vorher auf einem Kurzurlaub hier, um unseren jüngsten Sohn zu besuchen, der als Koch in einem Krankenhaus tätig war. Während dieser Zeit hatte die Gastgeberin den Plan einer Einwanderung aufgestellt und auch die notwendigen Dokumente besorgt. Wir waren 54 Jahre alt und weit über dem Limit für eine Einwanderung, so waren einige Extra-Genehmigungen nötig. Unser Sohn hatte nicht die geringste Ahnung von unserem Kommen und die Überraschung war groß.

In den ersten Tagen wurde der Papierkrieg abgewickelt und Informationen eingeholt. Es waren 34 Pakete mit Haus-Unterhaltungsgegenständen unterwegs und es gab ein paar Schwierigkeiten mit der Verständigung, ich sprach nur französisch, was in der Englisch-sprechenden Provinz nicht gut ankam. Nach einer kleinen Rundfahrt durch die Rocky Mountains fing dann der Ernst des Lebens an.

Wir wurden Hausverwalter eines Apartmenthauses, wo wir auch eine Ein-Betraum-Suite bewohnten. Meine Frau arbeitete part-time in einem deutschen Importladen für Lebensmittel und ich selber full-time in einer Dreherei als Werkzeug-Verwalter. Neue Möbel wurden angeschafft, soweit nicht in der Suite eingebaut, dazu ein Wagen. Dieser war schon recht alt und das, was man hierzulande „Lemmon“ nennt. Mit diesem Fahrzeug sind wir im Busch zwischen den Bären herumgekurvt. Ein Autofachmann aus der Schweiz fragte mich, nach der Untersuchung des Wagens, ob ich eine Vorliebe für „Russisches Roulette“ habe. Anlässlich der Hochzeit unseres Sohnes bekam meine Frau die Erlaubnis in einem sehr bekannten Blumenladen die Arrangements zu machen und wurde auf der Stelle als Floristin angenommen. Sie hatte im Raum Aachen eine kleine Dreiläden-Kette für Blumen und Zubehör verkauft, für die ich neben meiner hauptberuflichen Tätigkeit die Buchhaltung machte.

In der knappen Freizeit wurde nun fleißig Englisch gelernt und so nach und nach bekamen wir auch mehr Erfahrungen im täglichen Leben. Verbunden damit waren auch finanzielle Verbesserungen an den Arbeitsplätzen. Im Anfang haben wir immer den Kopf geschüttelt, wenn jemand nach British-Columbia fuhr, um Lebensmittel deutscher Machart einzukaufen. Es dauerte gar nicht so lange, da war ich ebenfalls in B. C. um deutsches Brot, Schinken, Hausmacherwurst zu besorgen. Wir hatten inzwischen einen Kleinbus gekauft und ich brachte zusätzlich Lebensmittel für einige Kollegen mit. So hatte ich meine Benzinkosten für die 1200

km Fahrt wieder heraus. Nach und nach gewöhnten wir uns an die „kleinen“ Entfernungen in diesem riesigen Land. Unsere gelegentlichen Urlaubstrips gingen kreuz und quer durch West-Canada und auch schon mal über die Grenze in die nördliche USA.

Während eines Urlaubstrips zur Vancouver Insel trafen wir eine Bekannte aus unserer Anfangszeit in Edmonton, die jetzt Managerin einer Real Estate Co. war. Sie bot uns einen Job als Hausverwalter in einem größeren Objekt an und wir nahmen an. Es wurde eine sehr schöne Zeit im Urlaubsparadies, direkt am Ozean und Hafen gelegen. Die wöchentliche Freizeit wurde mit einer Angel am Strand verbracht. Nach zwei Jahren fuhren wir in Urlaub nach Edmonton, um die Kinder und ein paar Bekannte zu besuchen. Zu meiner Überraschung hatten einige meiner ehemaligen Kollegen einen eigenen Betrieb gegründet und es gab ein großes Hallo zum Wiedersehen. Sie waren gerade dabei, für die Buchhaltung einen passenden Mann zu finden und boten mir diesen Job an. Ich nahm das Angebot an und wir fuhren zurück um das Weitere abzuwickeln. Unterwegs kamen wir in den Ausbruch des Vulkans Mt. St. Helens und hatten mit der Asche einige Probleme. Dann wurde gekündigt und wieder nach Edmonton gezogen, wo wir nun bereits eine 3-Betraum-Suite benötigten. Meine Frau hatte das seltene Glück bei einem weltbekannten Floristen eine Stelle zu finden, wo sie bis zu dessen Tod arbeitete. Diese zehn Jahre vergingen wir im Fluge und wir waren so langsam in das Pensionsalter gekommen. Mein Barockteenager war über die Zeit eine sehr bekannte Floristin geworden, die auf Ausstellungen mit Preisen bedacht wurde. Nach dem Ableben ihres Chefs entschloß sie sich einen eigenen Blumenladen zu starten. Ich selber ging in Pension und machte nebenher die Buchhaltung in diesem Shop. So ackerten wir fröhlich weiter, bis die alten Knochen nicht mehr so richtig wollten. Der Shop wurde verkauft und wir gingen auf längere Trips. Wir kamen mehrfach nach New Orleans und auch nach Alaska, wobei wir unsere Jugend besuchen konnten. Diese waren seit ein paar Jahren in Whitehorse im Yukonterritorium ansässig und das lag direkt am Wege.

Über die Jahre hatten wir mehrfach Besucher aus Deutschland mit auf den Trips und sie waren alle sehr begeistert von der gewaltigen Naturschönheit in diesem Stück der Welt. Nun hoffen wir, daß uns noch eine Spanne Zeit bleibt, um noch ein paar Runden zu drehen.

Viele von Ihnen, besonders der älteren Generation, werden sich noch an mich erinnern. In den Jahren 1936 bis 1939 war ich Lehrling bei der Gemeindeverwaltung in Kriescht und wohnte bei meinen Eltern in Stuttgart, neben Bürgermeister Max Hoffmann.

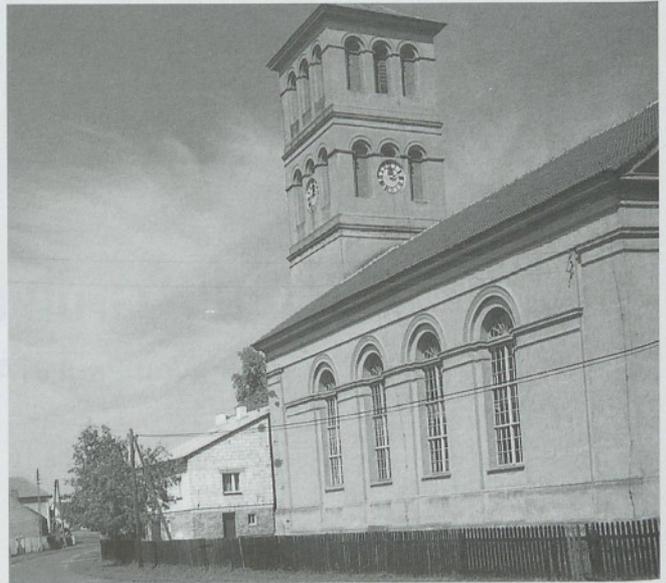
Nach 54 Jahren in Gleißen

Lange hatte ich gezögert an einer Heimatreise teilzunehmen. Es war ja doch nicht mehr die Heimat; dort wohnen jetzt fremde Leute. Was sollte ich dort? Aber nun las ich im Heimatbrief, daß es am 31. August 1998 nach Königswalde gehen sollte und da wollt ich mir die Gelegenheit, mein Heimatdorf Gleißen noch mal wiedersehen, doch nicht entgehen lassen, zumal es einen im Alter wieder zu den Wurzeln zieht und ich meiner aus Hamburg gebürtigen Frau zeigen wollte, wo ich eigentlich herkomme. So wurde also die Heimatreise gebucht. Wir flogen nach Berlin und von dort fuhr der Bus nach Frankfurt und über die Oder und schon waren wir im Sternberger Land.

In Frankfurt/Oder waren wir übrigens schon einmal nach der Wende, und zwar von Berlin aus mit dem Zug, der nach Kiew ging. Wir hätten eigentlich damals gar nicht mit diesem Zug mitfahren dürfen, wie sich später herausstellte, aber der russische Zugbegleiter hat uns das erlaubt – natürlich gegen einen Obolus. Wir waren dann auch die einzigen, die am Frankfurter Bahnhof ausstiegen. Bei dieser Reise waren wir also schon einmal über die Oderbrücke gekommen, in die ehemalige Frankfurter-Dammvorstadt. Nun hatten wir wieder die Oder überquert und es ging nach der gar nicht so intensiven Grenzkontrolle ins Sternberger Land, und nach einer Pause in Lagow, welches ja seinen vertrauten Namen behalten hat, an Gleißen vorbei (der erste kurze Blick auf unser damaliges Haus) nach Königswalde.

Am nächsten Tag begannen die Fahrten per Bus zu den ehemaligen Heimorten. Zuerst ging es nach Zielenzig, welches ich von früher her nicht allzugut kannte. Von dem Wiedersehen mit Zielenzig war ich eher enttäuscht: Es war kein einheitliches Straßenbild mehr da – nur an die Kirche konnte ich mich erinnern. Offensichtlich sind da viele Kriegsschäden gewesen. In Erinnerung ist mir ferner geblieben, daß, wenn ich als Junge mit meiner Mutter vom Einkaufen mit dem Zug von Zielenzig kam, es im Zug Brötchen mit „richtiger“ Leberwurst gab.

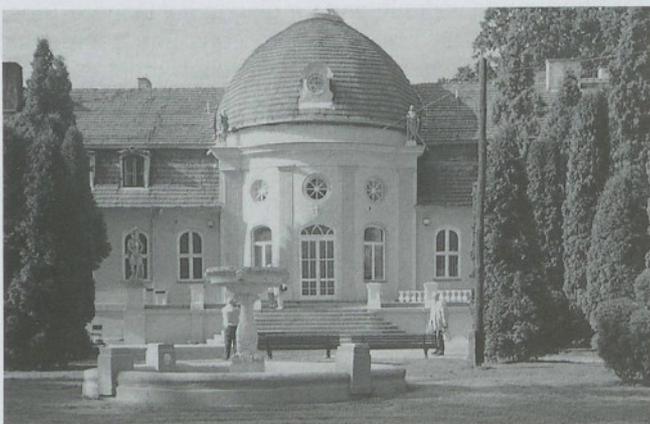
Am Mittwoch fuhr unser Bus in das Warthebruch mit einem kleinen Umweg über Gleißen. Dort sollte das Schloß besichtigt werden. Wir fuhren also von Königswalde kommend links in das Dorf hinein. Hinter Schmidt's Haus war die Dorfstraße wegen Bauarbeiten gesperrt, so daß der Bus zu den Siedlungshäusern rechts hinauffahren mußte. Dort ging es dann auch nicht mehr weiter. Der Bus wurde geparkt, wir stiegen aus (mein erster Fußtritt auf Gleißener Boden nach 54 Jahren) und gingen zu Fuß zum Schloß. Das Schloß, etwas im Stil von Sanssouci gebaut, schien in recht gutem Zustand zu sein. Früher konnte man es in seiner ganzen Breite von der Auffahrt her sehen. Heute versperren hoch-



Kirche in Gleißen 1998

gewachsene Bäume die Sicht. Auf der Rückseite waren gewisse Baumaßnahmen im Gange und man konnte, über die große Wiese blickend, die künstliche Burgruine im Park sehen, vor deren Anblick ich als kleiner Junge immer ein bißchen Schaudern bekam. Ruinen waren damals eben selten. Das Schloß soll angeblich für Tagungen genutzt werden. Nach dem Aufenthalt am Schloß trennten meine Frau und ich uns von der Gruppe und wir begannen unseren ausgedehnten Spaziergang durch Gleißen. Wir gingen die Auffahrt zum Schloß hinunter zum Ortsmittelpunkt bei Furchheim's Gasthof. Die Laubbäume beim Schloßpark kamen mir riesig vor, waren wohl nun auch über 100 Jahre alt. Wir lenkten unsere Schritte nach rechts und gingen tatsächlich bis zum Ortsende, wo mit dem Ortsschild „Glisno“ auch die Asphaltierung der Dorfstraße aufhörte. Auf dem letzten Grundstück (Stürmer) soll sich ein Schweinemastbetrieb etabliert haben. Nach ein paar Fotoaufnahmen ging es dann zurück zur Ortsmitte, wo man an den Schloßparkrand ein unschönes, flaches Gebäude hingesetzt hatte, in dem sich ein kleiner Supermarkt befand. Dort konnten wir uns immerhin mit einem Eis stärken. Ich hatte das Bedürfnis nun zum Friedhof zu gehen, wo mein Vater und meine Großmutter begraben sind. Die Friedhofspforte war abgeschlossen, aber durch den Zaun konnte man auf den überwucherten, alten Friedhofsteil blicken, wo noch ein paar Grabsteine zu sehen waren. Gegenüber vom Friedhof stehen die alten sogenannten Schnitterhäuser noch und sie sind auch bewohnt. Von Furchheim's Gasthof steht der Saal noch, aber ein Gasthof ist er nicht mehr – einen kleinen Laden gibt es dort.

Wir gingen jetzt über die Anke, die zu einem kleinen Rinnsal geworden ist, in den „Winkel“, wo meine Tante Marie wohnte. Sie soll sich beim Einmarsch der Russen in einem Waschtuber ertränkt haben. Unsere Kirche, nach Plänen des preußischen Baumeisters Schinkel erbaut, war abgeschlossen, was wir leider auch in anderen Orten feststellten. Auf dem sogenannten Schulhof steht vor der Kirche ein weniger schönes Gebäude, teils unverputzt, welches zur Kirche gehören soll. Auf der anderen Seite der Anke nun das Schulgebäude, an sich kaum verändert, aber man hat links angebaut, mit hübschen Blumenbeeten davor. Viele Tagetes übrigens auch am Rand des Bürgersteiges bei der Kirche.



Das Schloß (derer von Wartenberg) in Gleißen 1998

Nun ging es weiter unserem „Ende“ zu. Wir kamen zu der für Fahrzeuge abgesperrten Dorfstraße. In der Abzweigung zu den Siedlungshäusern steht ein großes Kreuz inmitten eines kleinen Blumenbeetes nahe Schmidt's Haus. Jetzt wurde es immer spannender, denn wir kamen zu unserem ehemaligen Haus. Wir standen vor Nachbars Garten (Horn) und unterhielten uns, wie wir es wohl anstellen könnten, in unser Haus reinzukommen. Ein älterer Mann, der im Garten werkelte, hörte, daß wir deutsch sprachen und sprach uns in gebrochenem Deutsch an. „Er sei in deutscher Kriegsgefangenschaft gewesen und aus Tarnopol in Ostpolen (also auch Vertriebener) und damals in das Haus eingewiesen worden.“ Er fragte noch, ob wir etwas von „Horn's“ wüßten, was wir verneinen mußten. Wir baten ihn, mit der jungen Frau, die in unserem Garten arbeitete, zu sprechen und ihr unser Anliegen vorzutragen, was er dann auch tat. Wir durften also in unser Haus, der Nachbar als Dolmetscher mit uns, und unser mitgebrachter Kaffee förderte die Sympathie. Die junge Frau bot uns Kaffee an, mit dem Kaffeersatz am Boden der Tasse, und etwas Gebäck. Dank unserem „Dolmetscher“ kam ein gewisses Gespräch zustande. Das Wohnzimmer war ganz gut eingerichtet und der Kachelofen an alter Stelle, allerdings jetzt ein neuerer. Wir durften noch zu unserem „Berg“ raufgehen. Dort kam mir das Grundstück kürzer vor und statt der hohen Bäume war da nur Buschwerk.

Nach ein paar Aufnahmen verabschiedeten wir uns, auch von dem Mann des Hauses, der dabei war, das Haus weiß zu streichen. Das Haus war in einem ganz guten Zustand.

Unser „Dolmetscher“ machte uns noch darauf aufmerksam, daß der Sandberg am Ortseingang nicht mehr da sei. Das war uns vorher gar nicht aufgefallen. Mit dem Sand hätte man einen Teich zugeschüttet. Nach einem Trinkgeld für unseren „Dolmetscher“ verabschiedeten wir uns auch von diesem. Wir wollten noch ein Stück auf der Straße nach Königswalde laufen, um Gleißen noch aus der Entfernung sehen zu können. Das Laufen auf der Landstraße war etwas mühselig – der Autoverkehr war hinderlich. Wir erreichten schließlich doch die Abzweigung „Hohentannen“ von wo wir dann mit dem Linienbus nach Königswalde zurückfahren konnten.

Ein paar Tage später wurde der Versuch gemacht, mit unserer Gruppe per Bus näher an den Ankensee zu kommen, aber es ging nur etwa bis zum alten „Gleißener“ Bahnhof. Dann mußte der Fahrer aufgeben und den Bus wieder im Rückwärtsgang auf dem Landweg bis zur Chaussee fahren. Das war ein Bravourstück unseres Fahrers.

Die Beschaulichkeit des Dorfes Gleißen ist erhalten geblieben und ich hoffe sehr, daß die jetzigen Bewohner das Kulturerbe (Schloß und Kirche) weiterhin bewahren und zu schätzen wissen.

Nicht zuletzt galt mein Dank unserer Reiseleitung, welche mit ihrem Engagement dazu beigetragen hat, daß dieses Wiedersehen mit unseren Heimatorten so möglich war.

*Alfred Eisenack, Norderstedt
fr. Gleißen*

Ein Mauskower Künstler seines Handwerks

Zwar ist bei den meisten Menschen – soweit sie nicht von schweren Schicksalsschlägen betroffen wurden – die Kindheit besonnen oder verklärt. Wenn ich heute einem Manne ein „Denkmal“ setzen möchte, so geschieht es aus Dankbarkeit, nicht in verklärender Absicht.

Wer von Trebow kommend, am zweiten Haus rechts in Mauskow vorbeifuhr oder ging, sah ein recht unauffälliges Schild im Vorgarten:

*Garten, Dürrbäume, Laif und Laibögen, Dammstrangen
Güter fischer*

Es wies auf den Mann hin, der in Mauskow ein stilles, zurückgezogenes Leben führte, mein Pflegevater Gustav Fischer.

Seine Werkstatt befand sich im ehemaligen Stallgebäude des Pfarrhofes, der auf der einen Seite an Greisers Grundstück und auf der anderen Seite an die ausgedehnten Stallungen des Hofgutes Eisenach grenzte. Hinter der Werkstatt waren Bretter gestapelt, die meistens einige Jahre lagern mußten, damit die Werkzeuge sich später nicht verzogen; ebenfalls dicke Pappelstämme, aus denen Brüh- und Backtröge per Hand gehauen wurden.

Der Tagesablauf meines Pflegevaters ist heute kaum noch vorstellbar: Kurz nach Sonnenaufgang, im Sommer meistens um 4 Uhr, suchte er seine Werkstatt auf. Oft brachte ich ihm das Mittagessen, wenn die Schule vorbei war. Ehe er

von mir kleinere Arbeiten verlangte, fragte er nach meinen Schularbeiten. Soweit es sich um Rechenaufgaben handelte, half er mir, wenn ich nicht weiterkam. Erst nach Sonnenuntergang war sein Tagwerk beendet. – Als ich 12 Jahre alt war, durfte ich ihn auf meinem kleinen Fahrrad begleiten, wenn er Sensenbäume oder Harken – an seinem Fahrrad gebunden – nach Kriescht, Limmritz oder Drossen in Haushaltsgeschäften ablieferte. Nachdem ich ihn einige Male

begleitet hatte, sagte er: „So, jetzt kannst Du die Sachen allein mit meinem Rad zu unsern Kunden bringen; daß Du aber ja das Fahrrad hinzu schiebst!“ Er war verständlicherweise besorgt, seine Harken könnten bei einem Sturz zerbrechen und die Sensenbäume beschädigt werden. – Die sechs Kilometer nach Kriescht auf dem sandigen Waldweg wurden mir besonders in der Sommerhitze sehr lang. Ich lernte es deshalb bald, mit beiden Beinen unter der Lenkstange die Pedale zu bedienen und so schneller ans Ziel zu kommen, ebenso nach Limmritz und Drossen. Es hat nie einen Unfall gegeben; und heute noch ist das Fahrrad mein liebstes Fortbewegungsmittel. Erst als Erwachsener konnte ich erlernen, welches Vertrauen mir entgegengebracht wurde; denn allein die Harken waren echte Kunstwerke, wie ich sie bis heute in keinem Bauernmuseum oder bei Landwirten wieder gefunden habe.

Um eine Harke herzustellen, benötigte er verschiedene Holzarten: Buche für den Stiel, Esche für den Steg und die Zähne und Haselnuß für den Bogen, der Stiel und Steg miteinander verband. Allein der Haselnußbogen kostete viel Zeit. Das Holz wurde zurechtgeschnitten, dann in kochendem Wasser gebrüht und getrocknet. Vor dem endgültigen Trocknen mußte es halbkreisförmig gebogen werden. An den langen Winterabenden schnitzte er körbeweise Harkenzähne aus zähem Eschenholz. Eine Harke kostete 1,25 RM für den Händler und ebenso für die Leute im Dorf. Wenn ich heute den etwaigen Stundenlohn berechnen soll, so komme ich bei wohlwollener Schätzung auf etwa 20 Pfennige. Die Bauern zahlten meist erst zu Martini, also dem 10. November; und oft mußte er hören, daß „wir heite keen Geld hebben“. Ein anderer Handwerker gab die Harke für 90 Pfennige her. Darauf antwortete Gustav Fischer, nicht ohne Stolz: „Denn kooft eure Harken bei dem und harkt euch müde.“ Denn die Werkzeuge der Konkurrenz waren fast doppelt so schwer, weniger gut verarbeitet und hielten nicht so lange, wie die von „Fischers Justaven“.

Die Herstellung einer „Backmölle“ oder eines Brütrogens aus einem Pappelstamm ist mir heute noch ein kleines Wunder: das astfreie Holz stammte aus dem Warthebruch, das er sonntags besichtigte und bestellte. Wenn es dann abgelagert war, wurden die Stämme vor der Werkstatt per Hand mit der Bandsäge und der Hilfe eines seiner beiden Söhne Paul oder Richard in den Wintermonaten zersägt und mit Keilen gespalten. Ich sehe ihn noch vor mir, wie er auf den halbierten Pappeln kniete und den Stamm bis auf etwa 1½ cm Dicke vom Holz befreite. Dazu benutzte er ein Hauereisen. Selbst die Holme am Brüh- oder Backrog waren aus dem gleichen Stamm. Über die angenagelten Holme anderer Handwerker konnte er nur den Kopf schütteln. Deshalb wollten die Hausfrauen auch nur seine Backmollen und Tröge, weil sie leicht zu handhaben waren und innen so glatt, daß die Hände beim Teigkneten nicht hängen blieben. Oft mußte er von wohlwollenden Bekannten hören: „Justav, du bist zu akkurat, det achtet doch keener“. Aber er arbeitete unbeirrt weiter und hielt sich und die Seinen schlicht und recht über Wasser. Noch heute sprechen die, die ihn gekannt haben mit größter Hochachtung von ihm. Als er 1944 starb, habe ich als Soldat bittere Tränen um ihn vergossen; denn er war mir Vater und Freund.

Horst Günther Zinke, Gelsenkirchen

Unser Dorf und seine Einwohner

Aus Mauskower Kirchenchroniken
(gefunden im Archiv der Landeskirche Berlin-
Brandenburg, Jebenstraße 3 in Berlin).

Presserummel um die „großen Gefahren“, denen spielende Kinder auf dem Kirchhof neben der Kirche in Mauskow ausgesetzt seien

Mauskow, 12. November 1936

„Schon wiederholt wurden Schulkinder auf dem Spielplatz an der Kirche durch herabfallende Steine gefährdet und verletzt. Auch am Donnerstag wurde wieder ein Schulkind durch einen herabfallenden Dachstein am Kopf verletzt, so daß es nach Hause getragen werden mußte.“

Auf Anfrage des Brandenburgischen Konsistoriums der Ev. Kirche in Berlin, was zur Vermeidung von Unglücksfällen veranlaßt worden sei, schreibt der Gemeindegemeindevorstand Mauskow: „Der Berichterstatte der Oderzeitung, Otto Kupsch gibt selber zu, daß der Bericht falsch ist. – Ihm liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Im Juli 1936 fiel infolge eines Sturmes ein Stück Dachstein von der Kirche und traf einen Schulknaben (Name nicht genannt, der Verf.). Der Unfall blieb ohne Folgen. Der Junge ging nach drei Tagen wieder zur Schule. Das Kirchdach wurde sofort nach dem Unfall repariert. Seitdem ist kein Stein wieder von unserer Kirche gefallen.“

Bei dem Vorfall am 12. November 1936, worüber die genannte Zeitung berichtete, haben Schulknaben Steine nach dem Kirchturm geworfen (wir Mauskower Jungen waren auch bei Wettkämpfen als gute Werfer bekannt, der Verf.); und davon ist ein Schulkind auf dem Kopf getroffen worden, glücklicherweise ohne Folgen.“

Soweit der aktenkundige Bericht. – Daß man der Kirchengemeinde in Mauskow, die als „kirchentreu“ in anderen Berichten an das Brandenburger Konsistorium lobend erwähnt wurde, gern eins ausgewischt hätte (1936: Kirchenkampf), sei hier nur am Rande vermerkt. Ein heiliges Donnerwetter ging allerdings durch unseren Lehrer, Herrn Karl Schlösser, der sich für uns mitverantwortlich fühlte, auf uns Jungen hernieder.

Horst G. Zinke

Der Weg zurück war nicht eingeplant. . .

Von Erhard Moritz, geboren 1931 in Jamaika, ab 1936 in Kriescht

Januar 1945. Es lag noch Schnee. Mein Heimatort Kriescht war vollgepfropft mit Flüchtlingen. Viele kamen aus Ostpreußen. Auch vor unserem Haus stand ein Pferdewagen. Die Leute übernachteten bei uns. Die Reichsstraße 114 von Schwerin nach Küstrin war dicht. In Richtung Westen Flüchtlinge mit Pferdewagen, aber auch mit Handkarren. Erschöpft, aber was sollten sie in Kriescht, also weiter. Bei manchem Wagen war das Rad festgelaufen und wurde mit einer Stange gestützt. So fuhr und rutschte der Wagen weiter auf drei Rädern.

Auf dem Anger in Kriescht sammelten sich immer mehr Soldaten, und auf der Straße war nun gar kein Durchkommen mehr. Auf der einen Seite die Flüchtlinge, auf der anderen Seite das Militär. Sogar auf dem Bürgersteig war man nicht sicher. Kosaken der geschlagenen Wlassow-Armee sprengten auf ihren Pferden rücksichtslos gen Westen.

Bei der Einquartierung unserer Soldaten wurde nicht mehr wie früher höflich gefragt: „Können ein oder zwei Leute bei Ihnen übernachten?“ Jetzt ging es ganz anders. Es wurde einfach bestimmt, hier schlafen fünf, dort schlafen fünf und in der Küche zwei, fertig, natürlich auf dem Fußboden. Meine Mutter rollte noch den Teppich zusammen, damit er nicht durch die Schneestiefel versaut wurde. Aber in zwei Tagen sah alles ganz anders aus.

Der Kalender zeigte das Datum, 30. Januar 1945. Abends saßen wir alle mit den Flüchtlingen und den Soldaten vor dem Volksempfänger und hörten die Rede des „Führers“. Kaum einer sagte ein Wort, oder man traute sich nichts zu sagen. Was keiner wußte, daß bereits bei der Moskauer Konferenz vom 18. bis 30. Oktober 1943 (!) die drei Alliierten (USA, Großbritannien, Sowjetunion) beschlossen hatten, eng zusammenzuarbeiten. In der Folge wurde im Londoner

Protokoll vom 12. September 1944 unter Mitwirkung Frankreichs festgelegt, daß Deutschland in vier Zonen eingeteilt, und daß es ein gemeinsam besetztes Berlin geben sollte. Und der „Führer“ sprach von der Vorsehung, von der V2 und dem Endsieg.

Und was auch keiner wußte, daß an diesem 30. Januar 1945 die „Gustloff“ mit etwa 6000 Flüchtlingen an Bord von einem russischen U-Boot torpediert wurde. In dem eiskalten Wasser ertranken 5000, darunter allein 3000 Kinder!

Gegen drei Uhr nachts gab es Alarm. Die Soldaten mußten ausrücken, den Russen entgegen, die schon in Schwerin, etwa 30 km von uns, sein sollten.

An Schlaf war natürlich nicht mehr zu denken. Wir packten das Nötigste zusammen, Papiere usw. Meine Mutter nahm ihr Fahrrad, und ich band an mein Fahrrad noch den Schlitten dran. Was wir jetzt nicht mitbekamen, wollten wir später holen, was für Gedanken! Vollgepackt liefen wir über Neudresden nach Woxfelde zu meiner Tante. Die nächste Nacht verlief noch ruhig, und wir hatten schon wieder ein bißchen Mut. Der Milchwagen kam und holte die Milchkannen von den Bauern, um sie zum Molkerei zu bringen. Wir Kinder, meine beiden Cousins und ich, durften mitfahren, was wir uns schon lange mal gewünscht hatten. So ging jeder seiner bisher gewohnten Beschäftigung nach, allerdings mit einer gewissen Anspannung und Unruhe. Am 1. Februar gab es plötzlich einige fürchterliche Detonationen, die von der Sprengung der Munitionsfabrik herrührten. Jeder wußte, daß die Fabrik im Wald zwischen Limmritz und Sonnenburg lag. Schon früher hatte es bei Unfällen einige Male ganz schön gerummst. Der Luftdruck ließ viele Fensterscheiben zerspringen, und so manches Dach wurde eingedrückt. Die Fabrik war ja auch kaum 10 km von uns entfernt.

Jetzt schien es doch ernst zu werden. Meine Mutter und meine Tante vergruben schnell noch einige Sachen in der Scheune (aber die Russen fanden das schon am ersten Tag). Dann gingen wir zum Nachbarn, zur Familie Gerlach, die eine Gänsemästerei hatte. Wir erstanden noch eine Gans, die gleich gebraten wurde. Aber kaum einer aß etwas. Allen saß die Angst vor dem Kommenden im Nacken.

Dann war es soweit. Wir konnten aus dem Giebel Fenster von Gerlachs die Straße nach Limmritz weit überblicken: Sie kamen mit Panjewagen, meistens ältere Menschen. Die Russen kamen hier nicht mit Panzern, nicht mit Geschützen, allerdings hatten sie ihre langen Karabiner und die Offiziere die Kalaschnikow. Die Älteren hatten Hunger und fielen über unsere Gans her, und wollten schlafen. Die Offiziere, meistens jüngere, durchsuchten alles. Und alles, was sie gebrauchen konnten, wurde mitgenommen: besonders Trauringe, Schmuck, Armbanduhren und Stiefel. Am nächsten Tag sprach es sich herum: Die wenigen Männer wurden immer wieder verhört und geschlagen, die jungen Frauen in unmenschlicher Weise vergewaltigt. In der Nacht zum 3. Februar färbte sich im Osten der Himmel rot. Herr Gerlach meinte, es könnte Kriescht sein. Es war Kriescht! Was wir erst später erfuhren, auch unser Haus brannte, auch der Teppich.

In den nächsten Tagen kamen immer wieder russische Trupps, die die Häuser durchsuchten und alles mitnahmen, was sie noch fanden. Die Frauen und Mädchen hielten sich versteckt, wenn es ging, oder zogen sich so an, daß sie als alte Oma wirkten, um dem Vergewaltigen zu entgehen. Deutsche Soldaten klopfen des Nachts ans Fenster. Sie wollten Zivilkleidung, um sich so leichter nach Westen durchzuschlagen zu können. Um Küstrin wurde sicher lange

gekämpft, denn der Geschützdonner entfernte sich nicht. Bis eines Tages alles still war, auch kamen kaum noch Russen. Wir nahmen an, Küstrin ist in russischer Hand.

So entschlossen wir uns, meine Tante mit zwei Kindern und meine Mutter und ich, einen Handwagen zu packen und nach Jamaika zu meinen Großeltern zu tippeln. Wir mußten mitten durch Woxfelde, aber keiner der Russen hielt uns an. Sie waren wohl so verduzt, daß es jemand wagen würde, einfach so durch den Ort zu ziehen. Nun waren wir als engste Familie alle zusammen. Auf dem Hof meiner Großeltern lebte noch eine Schwester meiner Mutter mit ihrem dreijährigen Sohn. Die Männer waren alle in diesem Krieg, bzw. schon gefallen oder vermißt.

So waren wir nun auf dem großelterlichen Hof insgesamt neun Personen. Zum Essen war genug da, Kartoffeln, Getreide zum Brotbacken, Kühe, also Milch genug, Schweine und Hühner. Aber dann kamen eines Tages die Russen und sagten raus, aber nach Osten. Irgenwie wollten sie Freiraum für ihre Truppen haben. Wir hatten ja keine Ahnung von den Kämpfen auf den Seelower Höhen. Der Wagen, der für die Flucht fertig gemacht war, aber nun ungenutzt stand, wurde neu beladen und abging Richtung Pennsylvanien bis nach Malta. Für Opa war das Verlassen des Hofes am schlimmsten. Hatte er doch den Hof erst gekauft und mit seiner Frau hochgearbeitet. Nun sollte alles vorbei sein? Er machte sich Sorgen um die Tiere. Wer wurde sie versorgen? Aber die „Versorgung“ übernahmen die Russen!

Wir saßen zunächst auf einem Bauernhof in Malta mit etwa 140 Personen. Wir hausten in einem Zimmer, ein Fenster, mit 22 Personen, schliefen nachts auf dem Fußboden, dicht an dicht. Die Mißhandlungen und Vergewaltigungen nahmen langsam ab. Man konnte zur inzwischen eingerichteten russischen Kommandantur gehen und sich beschweren. Unter dieser Drohung zogen die Russen oft weiter.

In dieser Zeit etwa, genau vom 4. bis 11. Februar 1945 wurde auf der Konferenz in Jalta über Deutschland entschieden: u. a. sollte Polen das halbe Ostpreußen bekommen, und auf Druck von Stalin sollte die Westgrenze Polens bis zur Oder reichen. Vielleicht wollte Stalin auch nicht die polnischen Gebiete hergeben, die er 1939 durch den Hitler-Stalin-Pakt erworben hatte.

Am 13. Februar 1945 wurde Dresden von den Alliierten bombardiert, wo es keine militärischen Ziele gab. Die Stadt war voll mit verwundeten Soldaten und Flüchtlingen. In dieser Nacht starben, keiner weiß es genau, nach Schätzungen 250 000 bis 300 000 Menschen. Ein Verbrechen kurz vor Kriegsende!

Aber zurück nach Malta. Hier erfuhren wir, daß unser Haus abgebrannt war. Ich habe meine Mutter das erste Mal richtig weinen sehen!

Inzwischen wurde von den Russen das gesamte Getreide, was noch ungedroschen in den Scheunen lag, zu einem Sammelplatz (Bauernhof) gebracht, wo es ausgedroschen nach Rußland transportiert wurde. Wenn ich immer sage „von den Russen“, dann haben sie bestimmt, und wir mußten die Arbeiten ausführen. So wurden alte Dreschmaschinen (die neuen waren schon auf dem Weg in die Sowjetunion) wieder gangbar gemacht. Auf vielen Höfen war noch ein Roßwerk vorhanden, was man nun zum Dreschen benutzte, denn Strom gab es ja nicht. Die Frauen haben hier gern gearbeitet, denn bei der Arbeit waren sie vor Vergewaltigungen sicher, und so mancher kleine Sack mit Korn konnte für die Familie abgezweigt werden.

Es wird Mitte bis Ende März gewesen sein, wo man uns wieder nach Hause ließ. Mit vier Familien packten wir einen Wagen, mehr war nicht mehr. Angekommen war jeder mit Pferden und Wagen usw., jetzt ohne Pferde mußten wir den Leiterwagen selber schieben. So kamen wir wieder nach Jamaika. Der Hof war leer, keine Tiere, keine Maschinen, nichts, aber er stand noch. Opa dachte, wenn mal alles vorbei ist, dann läßt sich auch hier noch was draus machen. Zum Essen war kaum noch was: Kartoffeln, nur die, die man für die Schweine vorgesehen hatte. So mußten wir Kinder die Kartoffeln eimerweise schälen für insgesamt neun Personen. Der Weizen oder Roggen, der noch auffindbar, wurde von uns durch die Kaffeemühle gedreht, und es gab davon eine Suppe.

Eines Tages, inzwischen war es Mai geworden, und in der Verwaltung gab es schon polnische Bürgermeister, kam ein russischer Offizier auf den Hof geritten. Ich sehe es noch wie heute: Mein Großvater bewunderte den Schimmel des Russen. Der Offizier sagte: „Woina kaputt“ (er meinte, der Krieg sei zu Ende). Meinem Großvater standen die Tränen in den Augen: Der Krieg ist endlich vorbei!

Nun fing man an darüber nachzudenken, wie wird es weitergehen? Polnische Verwaltung hatten wir schon, aber darüber, was das wohl bedeuten könnte, machte sich kaum einer Gedanken. So kam man auf die Idee, jeder sollte seinen Anspruch wahren und in seinen Wohnort zurückkehren. Wir, meine Mutter und ich, packten, was es noch zu packen gab, ja sogar Bettzeug. Ein Nachbar hatte von irgendwo ein Pferd aufgegabelt, und Opa brachte uns ohne Zwischenfälle mit Pferd und Wagen und einer Russenmütze auf dem Kopf nach Kriescht.

Wir kamen in einer Nachbarwohnung unter, und so schien sich die Lage langsam zu normalisieren, glaubten wir. Ohne Arbeit gab es kein Essen, und so gingen wir jeden Morgen zur Arbeitseinteilung zum Bürgermeister, der sein Domizil im Hause der Kohlenhandlung Ohst hatte (heute Polizei). Wir mußten den Russen „helfen“, den vorher ausgesäten Kohlsamen in den Gärten zwischen Postum und Bruchstraße als Pflanzen auf die umliegenden Felder zu bringen, damit die Russen ihren Kapußta bekamen. Genauso „durften“ wir die ausgepflanzten Kartoffeln anhäufeln. Wir Kinder haben auch viel Blödsinn mit der überall herumliegenden Munition gemacht. Aber es knallte so schön, brachte uns aber auch viel Schimpfe ein.

Es begann sich ein „Gerücht“ zu vertiefen, daß wir hier raus müßten. Sicher vorübergehend, meinte man! Aber wer wußte schon Genaues? So kam der 22. Juni 1945: Es war ein wunderschöner Sommertag. Wir gingen, wie immer, um 6 Uhr zur Arbeitseinteilung. Der Bürgermeister erzählte uns alles Mögliche, was wir kaum verstanden, er sprach meistens polnisch. So verlas er auch eine Liste über die Zuteilung von Lebensmitteln, die wir demnächst bekommen sollten. Er sprach von Brot, Butter und, ich werde es nicht vergessen, wir sollten auch pro Tag 1 Gramm Tee bekommen. Wir standen dort, Arbeit gab er uns nicht und er schickte uns alle nach Hause. Wir wehrten uns noch, denn ohne Arbeit nichts zu beißen, aber es war zwecklos.

Zu Hause angekommen, beobachteten wir so etwa gegen 10 Uhr zwei ganz junge polnische Soldaten, bewaffnet mit dem überlangen russischen Karabiner, die von Haus zu Haus gingen. Die Bewohner kamen bepackt nach draußen. Jetzt wußten wir es, wir müssen weg. Wir packten schnell, so gut es ging. Die Polen waren inzwischen in unserer Wohnung, sagten: „In fünf Minuten raus“, pflanzten das am Karabiner angebrachte Bajonett auf.

Wir mußten uns zunächst alle auf dem Brachgelände vor Fisches Haus versammeln, dann trieb man uns die Schwe-

rufer Straße entlang zum Anger. Eine Frau Tietz vom Anger, die schwer krank auf der provisorischen Krankenstation im Hause vom Schuldienner Mertens untergebracht war, mußte auch raus. Man zimmerte auf einen Handwagen eine Liege, um so die Frau zu transportieren. Dann etwa um 3 Uhr nachmittags bei bestem Sonnenschein ging der Zug unter polnischer Bewachung los über die Sonnenburger Straße in Richtung Küstrin.

Dieser Zug von Menschen mit ihrer ganzen Habe auf Handwagen, Handkarren, in Rucksäcken, zum Teil selbst gebastelt, in Taschen, Handtaschen usw., bewegte sich langsam nach Westen und mühsam den Limmritzer Berg hinauf. Hier gab es eine Unterbrechung: Frau Tietz war gestorben. Sie wurde in Limmritz, links von der Straße vor dem ersten Haus, auf dem Felde begraben. Dann ging es weiter. Ob in Groß-Friedrich oder Limmritz usw. die Bewohner uns anschließen mußten, oder ob sie schon vorher weg waren, das weiß ich nicht.

Gegen Abend, es wurde schon schummerig, kamen wir nach Sonnenburg, und man dirigierte uns ins Zuchthausgelände, wo wir draußen übernachteten mußten. Das Zuchthaus war zerstört, aber viele Mauern standen noch. Die Polen schossen aus Spaß mit ihren Maschinenpistolen auf noch ganz gebliebene Fensterscheiben. Ich erinnere mich: Im Garten vor dem Zuchthaus stand ein Schild, wonach noch kurz vor dem Einmarsch der Russen über 800 Häftlinge getötet wurden.

Am nächsten Morgen schob sich unser Treck weiter nach Küstrin. Sonst sah man, wenn man Sonnenburg verließ, Küstrin schon von weitem. Wir kamen näher, es gab nur einige Ruinen. Die Brücken waren von den Russen ganz aus Holz gebaut, wo sogar Panzer rüberfahren konnten. An der Straße in Küstrin-Kietz standen die Leute und schauten neugierig. Ob sie wußten, was sie da mit eigenen Augen sahen? Dann hinter dem Bahngelände auf einer großen Wiese wurde haltgemacht. Die polnische Bewachung erklärte uns, nun wären wir in unserem Deutschland und könnten gehen, wohin wir wollten. Am nächsten Morgen waren die Polen weg. Wir, meine Mutter und ich und Frau Ehlert mit ihrer Tochter Erika, zogen weiter mit dem Handwagen in Richtung Berlin am 24. Juni 1945.

Meine Großeltern aus Jamaika mit dem Rest der Familie wurden einige Tage später ausgewiesen. Opa, der diese Vertreibung gar nicht überwinden konnte, zog nach Trebnitz bei Müncheberg, wo er früher als Schnitter gearbeitet hatte. Er hatte den Hof verloren, den er sich mühsam mit seiner Frau erarbeitet hatte. Wir sahen ihn schwer krank im August zum letztenmal, zu dem Zeitpunkt, als in Potsdam im Cecilienhof die Vertreibung der Deutschen und die Oder-Neiße-Linie endgültig beschossen wurde, obwohl die Vertreibung schon fast abgeschlossen war.

Opa starb einen Monat später im September. Es gab keinen Weg zurück, und der war absolut nicht eingeplant. . .

Mit diesem Bericht möchte ich alle Landsleute ansprechen, die diesen Treck und diese Zeit mitgemacht haben. Für Ergänzungen wäre ich sehr dankbar. Erhard Moritz

Am 15. April 1299 übergab Markgraf Otto IV. dem Ritter Albert von Klepzig und seinen Angehörigen das „Castrum Lagowe“ als Lehen. Albert von Klepzig baute die Burg (Lagow) weiter aus und erwarb weiteren Besitz. Zuletzt gehörten ihm 22 Dörfer im Sternberger Land.

Erinnerungen

Je älter man wird, um so mehr Erinnerungen aus der Jugendzeit kehren in das Gedächtnis zurück und so möchte ich wieder einmal etwas aus dem Nebel der Vergangenheit in die Gegenwart zurückrufen, an das sich die älteren Krieschter mit Sicherheit noch erinnern werden, die Jüngeren wohl kaum noch. Ich meine hier den Beruf der sogenannten Vorschnitter. Der Beruf ist nicht so sehr häufig, aber in Kriescht gab es davon mehrere Familien. Die Aufgabe der Vorschnitter war es, Landarbeiter anzuwerben, um mit diesen dann auf die großen Güter zu ziehen zur Land- und Erntezeit. In der übergroßen Mehrzahl waren es polnische Landarbeiter, die mit ihren Familien anreisten, um in jedem Sommer ihren Lebensunterhalt in Deutschland zu verdienen. Die Zeit war immer etwa März/April und dauerte bis in den Oktober, also die Hauptzeit zur Feldbestellung und zur Ernte. Die Entlohnung dieser Familien oblag in den meisten Fällen dem Vorschnitter, der dann seinerseits mit dem Gutsherrn abrechnete. Die Entlohnung bestand nicht nur aus barem Gelde, sondern auch aus Deputat. Auch die deutschen Vorschnitter reisten ja mit Kind und Kegel; die Kinder wurden eingeschult, gingen in den erwähnten Dörfern weiter zur Schule und kehrten dann im Herbst wieder in ihre angestammten Klassen zurück.

Nun begab es sich aber, daß die ankommenden Familien aus Polen gleich geldlich und dinglich versorgt sein wollten,

nur die Vorschnitter waren mitnichten immer so bei Kasse, um dieser Pflicht genügen zu können; denn sie waren ja selbst längere Zeit ohne Erwerb. Das Geld- und Bankwesen war zu jener Zeit – also noch im vorigen Jahrhundert und auch noch vor dem Ersten Weltkrieg nicht so ausgebildet wie heute – jedenfalls in Kriescht nicht, wenn auch die Raiffeisenkasse schon bestand. Und so geschah es, daß der eine oder andere dieser Vorschnitter bei meinem Großvater Gottlieb vorsprach und um einen Vorschuß bat, der selbstverständlich sofort und gerne bewilligt wurde. (Unser Geschäft bestand ja immerhin schon seit 1875). Aber damals kannte in Kriescht Jeder Jeden, Jeder vertraute Jedem, alle waren per Du miteinander, also was sollte schon schiefe gehen? Das ganze Geschäft wurde ohne eine Quittung, ohne einen schriftlichen Beleg abgewickelt – der Handschlag genügte! Das war ein Ehrenwort und ein Ehrenwort war etwas Heiliges! Es wurde niemals enttäuscht! Ich muß nur noch hinzufügen: von Zinsen wurde nicht gesprochen, das Wort war verpönt. Mein Vater erzählte des öfteren, wenn in geselliger Runde Gespräche aus früheren Zeiten gepflogen wurden. Solche Zeiten möchte man sich gerne noch einmal zurückwünschen. Ich schreibe es schon einmal: Seliger Zeiten gedenk ich.

Kurt Löffler, fr. Kriescht

Kriescht – heute!

1991. Nach 46 Jahren wieder zu Hause! Ja, es hat eine Ewigkeit gedauert, und eigentlich hatte ich mich damit abgefunden, daß ein Wiedersehen mit Kriescht kaum mehr möglich sein wird. Ich persönlich hatte absolut kein Interesse mit eines der kommunistischen Länder, in irgendeiner Art, in Berührung zu kommen. Aber die Zeiten haben sich so schnell verändert, daß es nun möglich war, ohne große Behinderung nach Hause zu fahren.

Ich selbst hatte jetzt mehr Zeit, mittlerweile war man ja „Pensionär“ geworden, und man dachte viel viel öfter an die schöne Jugendzeit zurück, an das Elternhaus, an die Schulzeit, vor allem aber an die Schulkameraden und unsere schöne Landschaft. Also los ging's, natürlich mit gemischten Gefühlen, was wird in Kriescht sein, wie wird es jetzt aussehen, wie werden die Menschen dort sein? Alles Fragen, auf die wir eine Antwort bekommen wollten und sollten. Vorangewarnt waren wir ja schon durch die Berichte und Erzählungen unserer Verwandtschaft und von Landsleuten, die schon des öfteren in Kriescht waren. Es waren aber immer nur negative Berichte, außer, daß die Landschaft noch viel schöner geworden sei.

Als wir im Mai 1991 Kriescht erreicht hatten, war ich überhaupt nicht enttäuscht, ich hatte es mir nicht anders vorgestellt. Alles, das heißt, das ganze Dorf war noch in einem miserablen Zustand. Es wurde einfach nur das Allernötigste an Verbesserungen und Verschönerungen gemacht. Allerdings unser Anwesen war noch im relativ guten Zustand. Aber das lag nur an den jetzigen Bewohnern dort. Wir fuhren nun etliche Male durch das Dorf und stellten fest, daß sehr viele Häuser von vor 1945 ganz fehlten, nicht mitgerechnet die, die bei dem großen Brand Anfang Februar 1945 zerstört worden waren. Einige Häuser waren in einem verfallenen Zustand, ob sie bewohnt waren, konnte ich nicht feststellen, andere wiederum hatten die Polen doch einigermaßen in Stand gehalten. Auch der Zustand der

Straßen und Wege war sehr schlecht, außer der Hauptstraße (Küstrin-Schwerin). Die Postum, fast zugewachsen, ist kaum noch zu erkennen und bei der Mündung in den Kanal umgeleitet worden, so daß die Landzunge bei der Weißen Brücke verschwunden ist. Der Brenkenhofskanal war nicht in Ordnung, die Ufer nicht in dem Zustand, wie es erforderlich gewesen wäre. Die Wasserqualität ließ sehr zu wünschen übrig. Es waren viele Dinge noch nicht intakt, und die man noch auflisten könnte. Aber man sollte auch die guten Seiten nicht verschweigen. Aber dafür konnten die Menschen wohl nichts, denn die Natur hat sich im Lauf der Jahre ganz allein entwickelt, und zwar in einem Ausmaße, daß man nur staunen konnte. Die Landschaft, Wälder und Seen hatten sich in einer Schönheit entwickelt, die man recht schwer beschreiben kann: überall Urwüchsigkeit, herrliche Laubbäume, blühende Wiesen. Die Torfgräben bei Stuttgart und Limmritz sind ein Naturparadies geworden. Störche, Enten und viele andere Vogelarten sind in großer Zahl vorhanden.

Es ist schwer eine Antwort darauf zu finden, wie es eigentlich dazu kam, daß Kriescht nach 46 Jahren immer noch in einem Zustand ist, zu dem man sagen kann, an Aufbauarbeit, an Verbesserungen der Infrastruktur, an Neubauten, an Ansiedlung von Handwerk und kleinerer Industriebetriebe ist so gut wie nichts getan worden, jedenfalls bis 1991! Aber woran lag das? Da möchte ich ganz klar behaupten, an der damaligen Regierung. Hauptsächlich unsere enge Heimat wurde total vernachlässigt. Das heißt, die Neubesiedlung nach unserer Vertreibung wurde von der damaligen Staatsform völlig ignoriert und nicht unterstützt. Die Menschen, die zunächst dort angesiedelt wurden, kamen von überall her, aus Ost- und Südpolen, aus Sibirien, aus Kasachstan, viele auch aus der Lemberger Gegend usw. Der überwiegende Teil der Bevölkerung hatte allerdings wenig Erfahrung mit dem Ackerbau, Viehzucht und Gemüseanbau in unserer

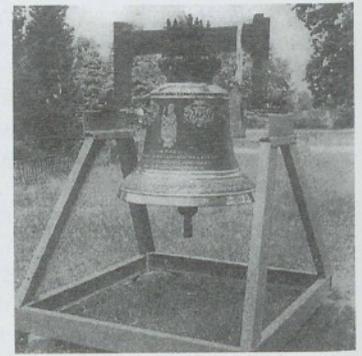
Gegend (Warthebruch). Dazu kam, daß es Menschen waren, die vielfach aus den ärmeren Schichten der Bevölkerung kamen und nie einen Besitz hatten, also nur Dienende waren. Woher sollten sie dann die Erfahrung haben, die sich unserer Vorfahren in Jahrhunderten erworben hatten. Dazu kamen die Besitzverhältnisse. Die angesiedelte polnische Bevölkerung wußte lange Zeit nicht, ob sie die Besitzer sind oder der polnische Staat.

Es dauerte Jahre, bis diese Angelegenheiten geklärt waren. Nicht zu vergessen war auch der Umstand, daß die Rote Armee, bevor sie unserer Heimat den Polen überließ, alles, aber auch alles was gut war, nach Rußland abtransportiert hat. Die Menschen fanden einfach nichts mehr vor, womit sie den Aufbau beginnen konnten. Fast alle Maschinen, das ganze Vieh, Hausrat, Saatgut, ja sogar sämtliche Pumpen von den Höfen, alles war nach Rußland geschafft worden. Und selbst hatten sie auch nichts mitbringen können. Man kann sich vorstellen, es war auch für die neuen Siedler nicht einfach. Sicher gab es einige Familien, die während des Krieges in Deutschland Zwangsarbeit geleistet haben und Grundstücke sowie Häuser zugeteilt bekamen. Dieselben konnten sich dann schon leichter der Situation anpassen.

Bis etwa 1952 hatte der polnische Staat regen Anteil daran, daß die noch intakten Häuser und Gebäude abgerissen und zum Wiederaufbau nach Warschau gebracht wurden. Die einzigen, die nach unserer Vertreibung in der damaligen Zeit profitierten, waren die sogenannten Funktionäre. Es gab Fälle, die mir von polnischen Landsleuten erzählt wurden, wo sich die Funktionäre an der eigenen Bevölkerung bereichert hätten. In manchen Fällen ging die Bereicherung bis zur sogenannten „Demokratisierung“ im Jahre 1989. Ein normales Leben, wie wir es gewohnt waren, gab es bis dahin kaum. Alles wurde vom Staat geregelt, und wer nicht in der Partei war, hatte kaum eine Chance sich weiter zu entwickeln. Mag es in anderen Regionen und Dörfern besser gewesen sein. Aber darüber kann ich mir kein Urteil erlauben. Aber gerade in Kriescht und überhaupt im ganzen Warthebruch sah es nicht so gut aus.

In den Jahren 1988/89 verbesserten sich die deutsch-polnischen Beziehungen. Es entstanden freundschaftliche Kontakte zwischen den Menschen, hauptsächlich durch die Heimatkreisevereine, die auch in den Jahren davor eine enorme ehrenamtliche Arbeit durch ihre Mitarbeiter verrichtet haben. Es wurde von der polnischen Bevölkerung anerkannt und begrüßt. Nicht die gewaltigen Geldzuwendungen des westdeutschen Staates haben diese Beziehungen vertieft, sondern die Arbeit von unzähligen Landsleuten, die die Verbindung mit der polnischen Bevölkerung suchten und gepflegt haben. Sie tun es immer noch, sei es in Schlesien, in Pommern oder in Ostbrandenburg. Die Lorbeeren ernten aber andere. Meine Meinung!

Die neue polnische Glocke, die anlässlich des Papstbesuchs in Polen gegossen wurde und auf einen neuen Glockenturm wartet.

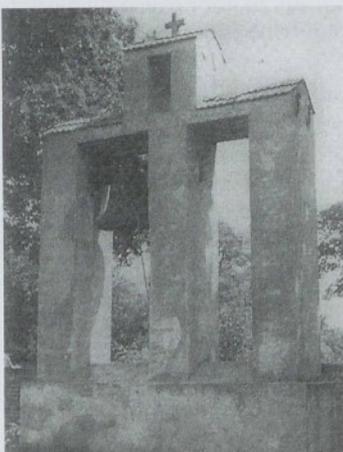


Auch in unserem Heimatkreis entwickelte sich eine rege Zusammenarbeit mit den einzelnen Dörfern und Städten. Sie begannen mit Denkmal-Einweihungen, Krankenhaus-Unterstützungen, auf kommunaler Ebene mit Projektberatung, Heimatreisen und vieles andere mehr. Auch in Kriescht haben wir begonnen mit der jetzigen Verwaltung zusammenzuarbeiten. Es sind etliche Sachen in Planung genommen worden, die vom Heimatkreisverein unterstützt und gefördert werden. Wir hoffen, in den nächsten Jahren etwas dazu beitragen zu können, daß sich ein Besuch in unserer Heimat Kriescht wieder lohnt, und daß das Heimatgefühl, wie es einmal schien, nicht wieder verlorengeht.

Nun sind es schon bald acht Jahre her, in denen wir jedes Jahr etliche Male nach Kriescht fuhren. Immer wieder ein Erlebnis! Und in jedem Jahr war zu sehen, daß sich etwas zum Positiven verändert hatte. Es wird mehr gebaut, nette kleine Häuser, die alten Häuser werden renoviert, hier und da eine schöne Anlage, dort ein Blumengarten. Der Friedhof, auf dem unsere Vorfahren ihre letzte Ruhe fanden, ist verschönert worden. Die Straßen sind jetzt gut befahrbar, auch die früher morastigen Wege im Warthebruch! Hier und da ein kleines Geschäft. In der Umgebung sind die Felder wieder einigermaßen bestellt, in Teilen des Warthebruchs wie früher. Die Leute schauen nicht mehr so finster drein, wenn sie ein deutsches Auto sehen. Dabei habe ich auch eine tolle Erfahrung gemacht, daß die Bevölkerung überaus gastfreundlich ist. Wenn man bei jemandem eingeladen wird, biegen sich die Tische mit den dort üblichen Köstlichkeiten. Lehnt man ab zu essen, ist die gastgebende Familie äußerst beleidigt! Leider beherrsche ich nicht die polnische Sprache, so daß man immer auf einen Dolmetscher angewiesen ist. Die Atmosphäre ist sehr angenehm, es wird viel erzählt und gelacht.

Im Lauf der Zeit werden auch in Kriescht wieder einige Pensionen entstehen, von wo man dann wie früher Wanderungen oder Fahrradtouren in die herrliche Gegend unternehmen kann, natürlich auch in den schönen Wäldern um Königswalde, zu den Seen dort, und ebenso in die Gegend von Lagow. Gute Übernachtungsmöglichkeiten gibt es überall. Auch das Warthebruch ist sehr zu empfehlen. Von Sonnenburg aus gibt es gute Wege zu den Dörfern im Warthebruch. In Sonnenburg sind auch Hotels zu angemessenen Preisen zu finden, zum Teil sogar Neubauten. Die Wälder im Sternberger Land sind in allerbesten Verfassung gehalten und gepflegt worden. Es wurde viel aufgeforstet, hauptsächlich Mischwald. Der reiche Bestand an alten Bäumen ist noch vorhanden und bildet eine herrliche intakte Natur.

Bei unserem letzten Besuch in Kriescht und Umgebung, Ende Juni 1998, waren wir wieder überrascht von der schönen Natur. Auf einer Fahrt von Kriescht über Mauskow, Trebow, Langenfeld, Zielenzig, Wandern nach Königswalde haben wir uns wieder daran erfreut. Man muß es einfach gesehen haben! Die Dörfer sind in einem guten Zustand, die



Neben der katholischen Kirche im ehemaligen Lutherpark steht an der Friedhofsmauer dieser Glockenturm, wo unsere alte Glocke Verwendung fand.

Straßen intakt. Übrigens, die ehemalige Reichsstraße 114 Küstrin-Schwerin wird total erneuert und erweitert, ohne daß die Baumalleen darunter leiden. Die Arbeiten werden, soweit ich erfahren konnte, Anfang November (1998) abgeschlossen sein.

Dann ist noch sehr erwähnenswert das Naturreservat „Slonsk“ (Sonnenburg). Auf einer Fläche von 4200 Hektar, von Küstrin bis annähernd Limmritz, ist ein einzigartiges Naturparadies entstanden. Es wird von vielen europäischen Naturschutzverbänden unterstützt und zählt zu den wichtigsten in ganz Osteuropa. Es sind an die 240 Vogelarten, darunter die ganz seltenen Schwarzstörche, Kraniche, Singschwäne und Seeadler vorhanden. Beim Wildgänsezug im Jahre 1992 wurden von Naturschützern 120 000 Wildgänse aller Gattungen gezählt! Die Pflanzenwelt ist mit zirka 400 Arten vertreten, ganz zu schweigen von dem Fischreichtum in den Gewässern. Das neue Naturschutzhaus an der Chaussee nach Sonnenburg beherbergt eine große Ausstellung darüber. Des weiteren ist ein Aussichtsturm vorhanden, von dem man das weite Gebiet gut übersehen kann.

Nachdem in Kriescht eine westdeutsche Firma, die auf dem ehemaligen Gelände des Sägewerks Meier Holzpaletten herstellte, den Betrieb eingestellt hatte und den Arbeitern einen halben Jahreslohn schuldete, waren die Einwohner ziemlich mißtrauisch über Neuansiedlungen von Betrieben aus Deutschland. Aber doch hat es eine Firma geschafft einen vorbildlichen Betrieb der Holzverarbeitung auf dem ehemaligen Gelände des Sägewerks Harff anzusiedeln.

Die Firma hat jetzt 80 Mitarbeiter, arbeitet rund um die Uhr, und will, dank des rührigen Betriebsleiters weiter expandieren. Weiter sind einige kleine Betriebe in Kriescht entstanden. Ein größeres Baugeschäft* besteht schon seit einiger Zeit in der Mühlenstraße, auf der linken Seite, gleich hinter Kruschels Mühle. Das Gemeindehaus in der Schweriner Straße wird neu gestaltet und mit einem neuen Anbau versehen. Die Schule, gegenüber der Post, unterrichtet mittlerweile über 500 Kinder, auch aus der näheren Umgebung. Ein Schulneubau ist in der Planung, sowie ein Glockenturm an der katholischen Kirche im ehemaligen Lutherpark. Eine Gedenktafel für unsere Toten wird in absehbarer Zeit geschaffen. Also in Kriescht tut sich allmählich was!

Wir wollen nun hoffen, daß sich in den nächsten Jahren noch vieles verbessert, und daß die Natur dabei nicht in Mitleidenschaft gezogen wird, damit wir immer wieder gern in unsere Heimat fahren und uns auf jeder Reise nach Kriescht freuen können. Unser Heimatkreisverein e.V. wird sich bemühen, die Pläne, die wir für unseren Heimatort Kriescht haben, nach seinen Möglichkeiten zu unterstützen.

Hans Steinborn

* Mein Schulkollege, der auch immer wieder gern nach Kriescht fährt, hat sich mit den Inhaber dieses Baugeschäfts unterhalten. Es kam die Frage, was werden wird, sollten die Deutschen mal wieder zurück in ihre Heimat können? Für ihn war das natürlich schwierig, sich da hineinzudenken. Aber die Antwort war eindeutig: „Ich bin hier in Költchen geboren, und das ist meine Heimat. Ich werde versuchen, mich mit den Deutschen zu einigen und bleiben!“

Ich sage nur: **Pellkartoffeln mit Leinöl!**

Folgender Ausschnitt aus einer Zeitung, deren Titel leider nicht feststellbar war, ging uns mit der Bitte um Abdruck zu:

Ostdeutsche von Cottbus bis Schneidemühl, Niederlausitzer, Spreewälder, Grenzmarker, Mittläufer aus dem Raum Breslau-Berlin, hört mich an! Ich sage nur drei Worte: Pellkartoffeln mit Leinöl!

Hier sagen sie zu Puffer „Reibekuchen“ und Pfannkuchen nennen manche „Berliner Ballen“. Freunde, worüber wundert Ihr Euch noch? Wir sollten eine Bewegung gründen. Eine Bewegung der lukullisch Verdrängten! Parteiziel: Ein wenig, ganz was billiges. Uns nicht dauernd dumm anzusehen, wenn wir mit unseren neuen Freunden im Gasthaus sitzen, die Speisekarte von Hummernschere bis Fleischbrühe mit Ei durchlesen und dann seufzend aus dem Niemandsland unserer Entsagung heraus fragen: „Ach, Pellkartoffeln mit Leinöl – gibt's das nicht?“

Am Leinöl scheiden sich die Geister! Das Liter zu ursprünglich 2,50 Mark! Nicht wahr, davon kannst du eine Woche leben, du alter Hinterwäldler, du Mensch aus Pankow oder Meseritz? Freilich, du mußt es nur haben! Aber geh' doch mal in eine Drogerie! „Leinöl“, sagt der Herr im weißen Kittel, „aber gewiß, jede Menge.“ Dir schlägt das Herz. Jede Menge! Das gibt ein Aufruhr zu Hause! „Empfehle Ihnen auch mein reichhaltiges Farbensortiment“, sagt da der Weißkittel. Der kleine Irrtum ist schnell aufgeklärt: „Nein, nein, ich bin kein Maler. Für Pellkartoffeln. Verstehen Sie?“

Du kannst überzeugt sein, daß er blitzschnell überlegt, ob er lieber einen Arzt oder einen Polizisten herbeitelefonieren soll! Wenn du Glück hast, macht er die Tür für dich auf und ermuntert dich, es doch einmal in dem bekannten Feinkostladen an der Hauptgeschäftsstraße zu versuchen. Und du trollst dich, als habest du ihn raten lassen, ob man ein Klavier in der rechten oder linken Hand hält.

Du gehst in den vornehmen Delikatessenladen. Alles Marmor und Glas und Hühnerbrüste und bunte Damen mit Nylons. Mein Lieber, hier kriegst du den Rest!

15 Sorten Brot haben sie hier, aber Leinöl kennen sie nur als Farben-Firnis. Aber zum Essen? Brrr! Bei uns stand in jedem Dorf eine Leinölmühle. Für Speisezwecke! Manche hatten 20 Schlagwerke ringsum an den Wänden stehen, und jeder Bauer faßte vor einer Posten, um darüber zu wachen, daß sein Leinensamen gemahlen wurde und nicht etwa der des Nachbarn. Denn seiner war natürlich tausendmal besser. Wenn auch später das Schlagen (Zerkleinern) von besonderen Mühlen übernommen wurde, so lautete der Zauberruf, der uns die leeren Flaschen vom Küchensbord reißen ließ: „Frisch geschlagenes ff. Leinöl! Soeben eingetroffen!“ Es war platingolden und schaumig aus der 300-atü-Pressen gesickert und duftete. Ah, hmmm! Es duftete wie dein ganzes Haus. Kein Wunder! Frühstück: Brötchen mit Leinöl. Mittagbrot: Quark mit Salz, Zwiebeln und Leinöl geknetet, dazu Pellkartoffeln. Abendbrot: Puffer, in Leinöl gebacken. Oder eben: Pellkartoffeln mit Leinöl. Jedenfalls immer „mit Leinöl“.

Das aß der Tagelöhner, der mittlere Beamte, der Fabrikherr und der Gutsbesitzer mit Doppelnamen und mindestens einem „von“. Und alle gediehen ganz prächtig dabei.

Freunde, ich heiße Euch hoffen! Einigen Unerschrockenen von uns gelang es, zwei oder drei westdeutsche Mühlenbesitzer davon zu überzeugen, daß wir das Leinöl genau in dem Stadium eßbar finden, ehe es für die Maler gekocht und damit zu Firnis oxydiert wird. Gleich, wenn es aus der Presse kommt!

Seitdem wird in manchen Zeitungen in Düsseldorf, Lübeck, Kassel und „tiefer“! a Leinöl angepriesen! Freunde, vergeßt die Sache mit dem Klavier in der Hand. Es ist ernst diesmal! Laßt ruhig erst die Maler hinrennen. Aber fragt nach. Unser Leinöl ist da. Und guten Appetit, alle miteinander. *Heinz Koar*

Zur Geschichte des Dorfes Saratoga

1. Die geographische Lage von Saratoga im Warthebruch, die Gründung seiner 4 Ortsteile 1779 bis 1791, die wirtschaftliche Lage bis 1810

Die Gemeinde Saratoga lag am Nordrand des Kreises Oststernberg 7 km SO von Vietz, 4,5 km südlich des alten Dorfes Pyrehne, 2 km südlich der Warthe, 21 km östlich von Küstrin (östlich der Oder), 12 km NO von Sonnenburg und 23 km SW von der Stadt Landsberg. 1779 nannte man die Gegend von Saratoga und südlich davon das Sternberger Land, das als Teil der Neumark von seiner Hauptstadt Küstrin aus verwaltet wurde. Alte Landkarten aus der Zeit 1765/1780 der Gegend um Woxholländer, Sonnenburg und Alt Limmritz zeigen ein Wirrwarr von großen „Strömen“ dort, wie alter Warthe-Strom, Mehlicke-Strom bei Entenwerder, Zossen(s)-Strom an der Kreisgrenze bei Logau und durch Hampshire fließend, Glausch-Strom durch Jamaika, Wox-Strom und Karschnitze bei Woxfelde und der Ledling bei Louisa, Alt Limmritz und Priebrow.

a) **Saratoga** wurde als großes Reihendorf per Vertrag vom **2. Oktober 1779** angelegt für 30 Familien mit je mindestens 30 Morgen nutzbarer Feldfläche, 6 Morgen Schulzen-Dienstland, 9,27 Morgen Schul-Dienstland und etwa 105 Morgen weiterer Feldfläche, die auch um 1802 noch als nasse Wiese zählte. Die Kolonisten erhielten sechs steuerfreie Jahre und die Erbverschreibung wurde schriftlich am 7. Dezember 1784 aus Berlin genehmigt.

Diese 30 Familien konnten recht zufrieden sein mit der Landzuteilung von je 30 Morgen, gab es doch bereits (oder waren in der Planung) im Radius von 6,5 km zu Saratoga zahlreiche neue Siedlungen für Landarbeiter (mit Frondiensten als Leibeigene) mit nur 3 bis 10 Morgen Land für die eigene Versorgung:

<i>Schartowsthal</i>	10 Morgen je Familie	seit 1773
<i>Brenkenhofsfließ</i>	5 bzw. 10 Morgen je Familie	seit 1773
<i>Entreprise Louisa</i>	3 oder 4, auch 5 bzw. 10 Morgen je Familie	1774/93
<i>Entreprise Korsika</i>	10 Morgen je Familie	seit 1774
<i>Entrepr. Kl. Mannheim</i>	10 Morgen je Familie	seit 1774
<i>Königl. Vorwerk Schützensorge</i>	5 bis 6 Morgen je Familie	ab 1785
<i>das erneuerte Vorwerk Woxfelde der Ordensregierung in Sonnenburg incl. Glauschdorf</i>	5 bis 10 Morgen je Familie	ab 1785/88
<i>Kolonie Sumatra</i>	10 Morgen je Familie	ab 1789

Bei der Dorfgründung von Saratoga 1779 war man noch stark mit der Trockenlegung und Eindeichung von Warthe und Wox und Begradigung der alten Warthe bei Woxholländer (Gerlachskanal) beschäftigt und der Verlauf der Grenze zwischen dem königlichen Land im Norden und dem Sternberger Land im Süden sollte besser festgelegt und begradigt werden. Deshalb reichte das alte Saratoga auch nicht bis an die Kreisgrenze heran. Am 22./23. Februar 1782 fand eine Grenzbegehung und Protokollierung durch den Land-

vermesser Riedel und einige Losbesitzer aus Woxholländer sowie zahlreiche Fischer aus Sonnenburg und Alt Limmritz (die dort Fischrechte hatten) sowie dem Entrepreneur (Gutsbesitzer) Martin Paehlicke statt. Das ist auf der Landkarte A245 im Archiv in Berlin-Dahlem noch heute nachlesbar. Dann wurde 1782/1783 per Verhandlung mit der Johanniter-Ordensregierung in Sonnenburg die Grenze begradigt, so daß dort als Summe ein Flächenaustausch ohne Zugewinn erzielt wurde. Von Groß Rehne (späterer Ortsteil von Brückendorf) im Osten bis Strehmelswerder bzw. Sumatra im Westen wurde nun größtenteils ein neuer Grenzgraben angelegt. Erst dann war es möglich das Land im Grenzbereich nahe Saratoga zu verteilen in den Jahren 1782 bis 1791.

Im Dezember 1779 und 1. Halbjahr 1780 gab es sehr große Überschwemmungen und Wallbrüche besonders in Albrechtsbruch, Brenkenhofsfließ, Korsika, Malta und Saratoga sowie auf der anderen Wartheseite in Spiegel, Friedrichsberg, Genninsch-Holländer, Lossow, Cocceji, Gerlachsthal, Raumerswalde, Landsberger Holländer und Klementenschleuse. Im Juni 1782 wurde die Warthebegradigung zwischen Reinickendorf über Ulrika bis Küstrin in Betrieb genommen (Friedrichskanal) und bei Schnelle Warthe bzw. Reinickendorf die alte Warthe abgetrennt (kupiirt) und dann im Juli 1782 wurde der Woxfluß (Abspaltung von der Warthe) ca. 1,5 km östlich der Kirche von Woxholländer ebenfalls abgetrennt und die Warthebegradigung von dieser Stelle bis 1,5 km westlich der Mündung des Vietzer Fließ in die Warthe (Gerlachskanal) ebenfalls in Betrieb genommen. Das brachte eine wesentliche Verbesserung bei der Bekämpfung vom zukünftigen Hochwasser und das Land um Saratoga wurde nun langsam trockener und für Land- und Viehwirtschaft zusehens immer brauchbarer. Der Glauschkanal entlang im Süden von Pensylvanien und Hampshire sowie der Ledlings-Kanal = Crempnie-Kanal zwischen Maryland und Neu Dresden und der Neu Limmritzer Kanal als südliche Grenze von Saratoga trugen auch wesentlich zur Trockenlegung und dem Schutz vor Hochwasser bzw. Wasser-Rückstau für Saratoga bei.

Durch die Grenzbegradigung bei Saratoga und die Trockenlegung in dieser Gegend konnte 1783 das kleine Dorf Logau sowie der Ludwigshof des Majors Friedrich Ludewig von Schmalenberg (ca. 57 Morgen Nutzfläche) nördlich des Grenzgrabens, also Landkreis Landsberg, auf königlichem Land angelegt werden.

Die weiteren Ortsteile der größeren Gemeinde Saratoga wurden zwischen Mitte 1781 und Mitte 1791 südlich des Grenzgrabens auf dem Johanniter Ordensland angelegt, teils auf dem Gelände der ehemaligen Gemarkung Alt Limmritz und teils auf dem Gelände der Gemarkung Kriescht.

b) **Entreprise Savannah** wurde per Erbzinnsvertrag vom 31. Mai 1781 dem Ökonomie- und Bauinspektor Johann Martin Lansky übereignet (im Süden durch die Stille Strene begrenzt). Der Vertrag wurde am 1. Juni 1781 von der Ordensregierung in Berlin genehmigt für eine Nutzfläche von 231 Morgen.

c) **Entreprise Anapolis** bekam per Vertrag vom 12. August 1785 der Wirtschaftsschreiber Gottlieb Alisch für etwa 58 Morgen Nutzfläche. Das Land war im Norden und

Westen durch den Wox begrenzt und der Vertrag wurde am 22. Oktober 1785 genehmigt.

d) Entreprise **Havannah B** wurde per Vertrag vom 24. August 1785 dem Kriegs- und Domänenrat Karl August Senff vermacht mit einer Nutzfläche von 108 Morgen. Er teilte im Januar 1792 sein Land auf und behielt davon 58 Morgen im Westen (**Havannah B1**).

e) Die Entreprise **Havannah A** wurde als Dienstland dem Bau- und Deichinspektor Michael Zernbach zugewiesen mit einer Nutzfläche von 36 bis 37 Morgen und weiteren 30 Morgen Wiesenland nahebei. Der Vertrag wurde im Mai abgeschlossen und im Juni 1791 genehmigt.

f) Entrepr. **Havannah B2** wurde per Erbzinsvertrag dem Ordens-Justizrat Christoph Ehrenreich Schmiedicke zugeteilt bzw. von Havannah B abgeteilt per Erbzinsvertrag vom 16. Januar 1792. Die Genehmigung erfolgte aus Berlin am 28. Januar 1792 für eine Nutzfläche von 50 Morgen. Bereits im Jahre 1800 verkaufte er sein Land und dann wurden daraus zwei Höfe.

g) Der **Ludolfshof** (5. Ortsteil von Saratoga) jenseits des Ledlings nahe Los 2 von Saratoga wurde erst zwischen 1811 und 1840 errichtet und wohl nach dem Vornamen des ersten Eigentümers benannt. Dieser erste Eigentümer läßt sich in Akten in preußischen Archiven oder in Büchern oder Bibliotheken aber nicht mehr feststellen.

2. Wie kamen Saratoga und seine Ortsteile zu den exotischen Namen

Einige neue Dörfer und neue Entreprise bzw. Etablissements (Unternehmungen einzelner Eigentümer) im Warthebruch wurden nach Orten, Landschaften oder Personen in Nordamerika benannt, aus Begeisterung für den Unabhängigkeitskrieg gegen Großbritannien von 1775 bis 1783 oder gegen andere Kolonialmächte damals. Auch wollten die in Preußen Herrschenden wohl Ausreisewillige von ihrer Ausreise-Absicht durch solche Neugründungen abbringen.

In **Saratoga Springs** hatten die britischen Truppen am 7. Oktober 1777 im Staat New York eine große Schlacht verloren. Danach wurde unser Dorf benannt.

Savannah ist eine große Küstenstadt (auch ein Fluß) am Atlantik im Staat Georgia, die 1782/1785 zeitweise die Hauptstadt dort war.

Anapolis oder Annapolis ist die Hauptstadt von Maryland. Hier war 1783/1784 der Versammlungsort des amerikanischen Kongresses.

Havanna oder **Havannah**, Habana ist seit 1552 die Hauptstadt der spanischen Kolonie Kuba, war auch mal 1762 eine britische Kolonie, 1763 wieder spanische Kolonie, 1898/1902 auch mal Teil der USA und oft nominell eine unabhängige Republik.
Reinhard Gottschalk

Spiegelberg ...

... im Kreise Sternberg. 1350 Spiegelberg, 1400 Spiegelberg. Den Namen erklärt Berghaus mit Gerichtsberg. Das Wort Spiegel im weiteren Sinne als jede deutliche Vorschrift des Verhaltens genommen. Schwabenspiegel, Sachsenpiegel, Lehnspiegel. Spiegelberg gehörte mit zu den v. Klepzig'schen Gütern, welche 1350 der Johanniter-Orden erwarb. 1461 war Spiegelberg kein Markt, 1572 dagegen wurde es, wenigstens in W. Jobsts Beschreibung, den Städten und Flecken im Lande Sternberg zugezählt. 1608 steht es unter den Dörfern des Comturs von Lagow. 1552 schenkte der Commendator zu Lagow, Andreas v. Schlieben, dem Georg Bruning für geleistete Dienste das Lehngut, 2 Freihufen zu Spiegelberg, die von dessen Sohne 1596 an Christoph v. Rothenburg verkauft wurden. Von seinen Nachkommen gelangte das kleine Gut durch Vertrag vom 6. April 1738 gegen eine Entschädigung von 200! Thaler in den Zabeltitz'schen Besitz; doch wurde der Kauf erst laut Urkunde vom 3. April 1739 vom Orden dem Hans v. Z. auf

Topper und Selchow bestätigt. Mit dessen Sohne, Carl Wilhelm v. Z., erhielten auch die beiden Brüder desselben, Alexander Leopold und Hans Ehrenreich, vom Orden Lehnrecht auf Spiegelberg zugesichert, bis es der Enkel von Hans, Friedrich Gottlob, 1839 gänzlich in seinen Besitz brachte. Gegenwärtiger Eigentümer ist Fedor v. Z. zu Berlin. Areal 468 M. – Vom Lehngut Spiegelberg ist zu unterscheiden das Vorwerk Herrenvorwerk oder Teufelsvorwerk, nach einem vorübergehenden Besitzer (um 1730), welcher Ernst Düvel hieß, vom Volksmunde also getauft. Es gehörte ehemals gleichfalls der Commende Lagow und wurde nach Auflösung derselben 1810 Domänen-Vorwerk. 1817 schenkte es Friedrich Wilhelm III. dem General v. Zastrow, dann ging es für 10 000 Thaler an die Familie Ritzmann, später an eine Holzhändlerfirma über. 1879 kaufte es der Fiskus zur Einschonung an, kleinere Teile gingen in Privatbesitz über. Es war größer als das Lehngut, es hatte nämlich ein Areal von 1287 M.

Selchow ...

... im Kreise Sternberg mit 3220 M. Areal. Sellechow, ein Johaniter Ordens-Gut, wurde vom Orden 1421 erworben. Als erster Lehnbesitzer ist 1510 Hans Horn bekannt. Ende des 16. Jahrhunderts bestanden dort 3 Rittersitze, den v. Horn und v. Löben gehörig. Seit länger als 100 Jahren war das zu einem Ganzen vereinigte Gut im Besitze der v. Zabeltitz, die es 1735 dem Preußischen Obersten v. Derschau für 28 000 Thlr. abkauften. 1745, 1803, Hans Ehrenreich, ein Bruder des Karl Wilhelm auf Topper,

† unvermält 24. November 1811. Laut Testamentes fiel dem ältesten Sohne des letzteren Ernst Leopold Emanuel Selchow zu. Die Söhne desselben wurden allerdings legitimiert, man machte ihnen aber das Gut streitig. Es folgte deshalb Fedor v. Zabeltitz der Aeltere aus Spiegelberg und, nachdem es allodisiciert worden war, ein Herr Vollmar aus Schwiebus.

Jenny Terkowsky

Kommentar zur Chronik des Warthebruchs

Verfaßt von Dr. Willi Schlaak

Pläne zur Urbarmachung und Besiedlung der Brüche bestanden schon unter Friedrich Wilhelm I. Systematisch durchgeführt – verzögert durch die schlesischen Kriege und die damit zusammenhängenden Probleme – wurden sie aber erst durch Friedrich den Großen verwirklicht.

Zur Zeit der Kolonisation gehörte das Warthebruch dem Johanniterorden. Seine Herrschaft wurde erst infolge der Stein-Hardenbergschen-Reformen (1810) abgelöst.

Der Johanniterorden war bestrebt, Gewinn aus dem Land zu ziehen.

Bei dem Vertrag des Ordens mit den Siedlern in Albrechtsbruch zeigt sich deutlich das Interesse am Eintreiben von Steuern. Dagegen gab es viele Auflagen wie Jagdverbot, Verbot der Verfolgung von Bienenschwärmen, Beschränkung in der Nutzung von Bauholz, Beschränkung der Rohrernte (nur zum eigenen Bedarf), Verbot der Fischerei in den angrenzenden Gewässern des Ordens usw.

Gleichzeitig mit der Besiedlung von Brenkenhofsfließ richtete der Orden in Kriescht ein Vorwerk ein, und in Brenkenhofsfließ wurden Kolonisten auf Parzellen von 5 und 10 Morgen angesiedelt als Arbeiter für das Krieschter Gut. Kriescht ist ein altes Dorf auf hochwasserfreiem Gelände. Die Bauern in Kriescht hatten im sog. „Krieschter Bruch“ Weideland, das sie durch Rodung und Kultivierung gewonnen hatten. Dieses Land wurde ihnen genommen und dem Gut zugeschlagen. Die Bauern wurden mit schlechterem Land entschädigt. Ihre Proteste blieben erfolglos. Der Hauptnutznieß der Kolonisation war also eindeutig der Johanniterorden.

Bei der Gründung von Schartowsthal herrschten andere Verhältnisse. Der Kriegs- und Domänenrat von Schartow bekam das Gelände für seine Verdienste, die er sich bei der Urbarmachung und Kolonisation erworben hatte, einschließlich Braurecht, Brennrecht und Mahlrecht sowie verbilligtes Bauholz, mit der Auflage, 15 Kolonisten anzusiedeln. Im Übrigen wurde ihm weitgehend freie Hand gelassen. Er besaß offensichtlich ein hohes Ansehen und die Gunst des Königs. Vermutlich hat deshalb auch der Johanniterorden bei der Gründung von Schartowsthal nicht versucht, seinen Nutzen zu ziehen, wie er es in Albrechtsbruch, Brenkenhofsfließ und Kriescht getan hat.

Die Siedler

Friedrich der Große hatte sich offensichtlich mit dem Kampf um Schlesien übernommen. Er hatte wohl nicht damit gerechnet, daß er nach den beiden kurzen, siegreichen Kriegen noch einmal sieben Jahre lang gegen die Großmacht Habsburg und ihrer verbündeten Großmächte Frankreich und Rußland antreten mußte. Dieser lange Krieg überstieg auch weit die finanziellen Möglichkeiten des kleinen preußischen Staates. Aber immer, wenn Friedrich fast am Ende war, bekam er Subsidien von England und konnte wieder weiterkämpfen. England war dabei, sein Weltreich zu erobern. Deshalb kam ihm ein Krieg in Europa sehr gelegen, weil er die europäische Konkurrenz in Übersee ablenkte. So hat dann auch England den Siebenjährigen Krieg gewonnen oder wie es Hofmann formuliert: Bei Roßbach und bei Leuthen wurde Kanada erobert.

Auch die Bevölkerung hatte durch die Kriege erheblich abgenommen. Um sie wieder aufzustocken, ordnete der König an, daß nur Ausländer als Kolonisten angenommen

werden sollten (Ausländer war jeder Nichtpreuße). In der Liste der ersten 15 Siedler ist als Vaterland bei 12 Polen eingetragen. Alle 12 „Polen“ haben aber eindeutig deutsche Namen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß es Preußen waren, die sich als Polen getarnt hatten, um als Siedler angenommen zu werden. Das dürfte auch in einer Zeit, in der man nicht den Personalausweis mit sich herumtrug, nicht so schwierig gewesen sein.

Mit der Eindeichung der Warthe oder mit der Verwallung, wie man damals sagte, war noch kein Kulturland geschaffen. Man brauchte noch viele Arbeitskräfte zum Bau von Entwässerungskanälen, zum Wege- und Brückenbau und zum Roden. Die ersten 15 Siedler wurden angesetzt auf Nebenerwerbssiedlungen mit 10 Morgen Land. Diese Siedler fanden zusätzliche Erwerbsmöglichkeiten im Sommer bei Entwässerungsarbeiten und im Winter bei Waldarbeiten. Die Försterei Frauenwerder ist nur wenige 100 m von diesen ersten Siedlungen entfernt. Als Kind hörte ich von alten Leuten erzählen, das Bauholz wäre früher viel besser gewesen. Die Erklärung dafür ist einfach. Die Waldarbeiter durften das Fallholz im Wald sammeln. Dazu gehörten auch die trockenen Äste am Stamm, die sie mit Haken an langen Stangen abreißen durften. Mit dem „trocken“ nahmen sie es nicht so genau und auch mancher grüne Ast ging dabei mit. So entstanden lange astfreie Stämme. Später bekamen die Waldarbeiter Deputatholz und waren auf das Sammeln von Fallholz nicht mehr angewiesen. Jährlich fand auch eine Holzauktion statt, bei der Holz in Klaftern zu 2 Ster versteigert wurde. Auch die beim Auslichten von Schonungen anfallenden Stangen wurden versteigert. Das Nutzholz wurde an die Sägewerke oder als Grubenholz verkauft.

Die Bauernhöfe in Schartowsthal entstanden erst später. Außerdem besaßen auch auswärtige landwirtschaftliche Betriebe vor allem Krieschter Parzellen in Schartowsthal. Anfangs wurden diese wohl nur zur Heugewinnung genutzt. Da sie aber immer mehr zu Ackerland wurden, tauchte ein neues Problem auf. Jeder intensiv bearbeitete Acker minderte den Ertrag pro km Entfernung vom Hof um 10 %. Das heißt, in 5 km Entfernung ist die Rendite halbiert und in 10 km Entfernung ist sie durch die Wegekosten aufgezehrt. Daher wurden diese Parzellen nach und nach an die angrenzenden Bauern verkauft, die letzten wechselten kurz nach dem Ersten Weltkrieg den Besitzer.

Der Gutshof des Herrn von Schartow lag in der Nordostecke der Gemeinde Schartowsthal an der Straße zur Streitwalder Fähre. Das Gut schrumpfte durch die Ansiedlung von Kolonisten, wechselte mehrmals den Besitzer und bewirtschaftete zuletzt nur noch knapp 200 Morgen. An die ehemaligen Braurechte erinnerte noch der Braugraben. Er führt vom Gutshof nach Westen und mündet dann im sanften Bogen zwischen den Gehöften Scheer und Korrmann in den Kanal. Er bildet anfangs die Grenze zwischen Schartowsthal und Albrechtsbruch.

Die Nebenerwerbssiedlung war ein Lieblingsprojekt Friedrichs des Großen. Auf 10 Morgen kann man mindestens zwei Kühe halten, kann ein bis zwei Schlachtschweine mästen, kann Geflügel halten und ist mit Kartoffeln, Gemüse und Obst Selbstversorger. Wer eine Kuh melkt, kann nicht verhungern. Ein Liter Milch hat ca. 1700 Kalorien. Das ist etwa der Erhaltungsbedarf eines Erwachsenen. Der Nährstoffgehalt der Milch ist damals sicher niedriger gewesen als heute, was aber grundsätzlich nichts an ihrer Bedeutung

ändert. Ein Betrieb mit 10 Morgen Land ist aber auch so klein, daß er von einer Familie bewirtschaftet werden kann, wenn das Familienoberhaupt einer anderen Beschäftigung nachgeht.

Als der König erfuhr, daß seine Untertanen ihre Wolle nach Sachsen verkauften und von dort die fertigen Tuche einführten, ließ er sächsische Weber anwerben und schenkte jedem 10 Morgen Land, damit die Produktionskosten im Lande blieben.

In einer Zeit, in der es weder eine Arbeitslosenversicherung noch eine Sozialfürsorge gab, war die Schaffung von Nebenerwerbssiedlungen ein großer sozialer Fortschritt.

Von den Sozialisten wird Friedrich der Große verurteilt, weil er ein absoluter Monarch war und eigentlich doch nur die Arbeiterklasse den Sozialismus bringen könnte. Wie stolz wären diese Leute aber wohl, wenn sie auf die Idee der Nebenerwerbssiedlungen gekommen wären? Siedler im Warthebruch war ein harter Job, besonders für die erste Generation. Nur wer fleißig, genügsam und sparsam war, konnte durchhalten. Viele von den Siedlern gaben wieder auf.

Von den Namen der Erstsiedler in Schartowsthal war nur noch der Name Müller vorhanden, und der hatte bestimmt nichts mit Franz Müller, dem letzten Besitzer des Restgutes, zu tun.

Nach der Kultivierung verkauften oder verpachteten viele Siedler einen Teil des Landes an Bauern oder an angrenzende Nachbarn, wodurch weitere Kleinbauernhöfe entstanden, und sie wurden Wanderarbeiter.

Man ging ins „Frühjahr“ (Feldbestellung)

Man ging in den Spargel

Man ging in den Schnitt (Getreideernte)

Man ging in den Herbst (Hackfruchternte)

Im Winter arbeitete man vorwiegend im Wald (in der Heede). Vor der Aufforstung ist das Gelände Heide gewesen, und die Bezeichnung Heide wurde auf den Wald übertragen.

Zu Beginn der Saison schickten die Güter Gespanne, die die Arbeiter mit ihrem Gepäck abholten. Jede Familie hatte ihren Schnitterkasten. Dieser Schnitterkasten hatte etwa die Größe einer Bauerntruhe, war aber ohne Schmuck oder Verzierung. Darin wurde alles verpackt, was die Familie für die Saison brauchte. Die halbwüchsigen oder schon arbeitsfähigen Kinder nahm man mit. Zu Hause blieben die Großeltern mit den Kleinkindern, die das Grundstück und das Vieh versorgten. Im Laufe der Industrialisierung erfolgte

zunehmend eine Abwanderung von Arbeitskräften vorwiegend nach Berlin.

Nach dem Ersten Weltkrieg und nachfolgender Inflation erfolgte die Mechanisierung der Landwirtschaft. Auf einigen Kleinsiedlungen waren dann noch Handwerker und Händler. Auf den meisten aber wohnten Rentner, deren Kinder in Berlin eine Existenz gefunden hatten und deren Kinder die Ferien bei Opa und Oma verbrachten.

Die Schnitterkästen habe ich noch gesehen. Sie waren inzwischen umfunktioniert zu Futterkisten, Kaninchenställen, Taubenschlägen, Brutkästen für Hühner, Kükenställen, o. ä.

Die Art der Besiedlung

Bei der Kolonisation des Warthebruchs gab es Unterschiede in der Behandlung der Siedler.

1. Vertrag des Johanniterordens mit den Siedlern (z. B. Albrechtsbruch)
2. Besiedlung durch den Johanniterorden unter Zwischenschaltung einer ordenseigenen Domäne (z. B. Kriescht-Brenkenhofsleiß, Woxfelde)
3. Besiedlung unter der Leitung eines selbständigen Gutsbesitzers (z. B. Schartowsthal)
4. Die Entreprise (z. B. Mannheim, Quebec)

Bei 1 und 2 versuchte der Johanniterorden, durch Abgaben, Handdienste und vielen Auflagen finanzielle Vorteile aus der Besiedlung zu gewinnen.

Bei 3 hatte weder der Orden noch der Gutsbesitzer diese Möglichkeit.

Bei 4 wurde einem Entrepreneur (Unternehmer) ein Stück Land – eine Entreprise (Unternehmung) zugewiesen, mit der Auflage, einige weitere Siedler als Bauern, Gewerbetreibende oder Nebenerwerbsiedler anzusetzen. Der Entrepreneur behielt natürlich das größte Stück Land für sich. Das ganze war wie eine Besiedlung über ein Gut im Kleinformat. Eine Entreprise war keine eigene Gemeinde, sondern immer nur ein Ortsteil einer größeren Gemeinde. Auf dem Ortsschild stand die richtige französische Bezeichnung Entreprise. Der Volksmund machte daraus Entreprise.

Im 18. Jahrhundert war es chic, französisch zu sprechen. Gebildete Leute und solche, die es sein wollten, pflegten, sich in vornehmer Gesellschaft französisch zu unterhalten. Nach der Französischen Revolution ging diese Sitte dann langsam zurück. Auch Friedrich der Große behauptete von sich, daß er besser französisch als deutsch spräche.

Familiennachrichten

Ihre **Goldene Hochzeit** feierten am 28. November 1998 die Eheleute **Günter und Charlotte Eckert** aus Korsika (Krs. Oststernberg) jetzt wohnhaft in 15328 Reitwein, Rathenower Weg 8.

Am 25. Dezember 1998 konnten die Eheleute **Helmut und Friedel Breitag** früher Louisa das Fest der **Goldenen Hochzeit** feiern. Das Jubelpaar wohnt in 19438 Perleberg, Waldsiedlung 16.

Beiden Jubelpaaren die herzlichsten Glückwünsche nachträglich.

*

Das Fest der **Goldenen Hochzeit** feiern am 16. April 1999 die Eheleute **Willi Herbst** aus Zielenzig und **Frau Dorothea** geb. Grunau. Sie wohnen jetzt in der Lindenstraße 3 in 33449 Langenberg.

Ihre **Goldene Hochzeit** feiern am 21. Mai 1999 **Horst und Elfriede Sette** geb. Gundermann aus Zielenzig, Töpferstraße 9, die vor 50 Jahren am 21. Mai 1949 in Potsdam noch vom Zielenziger Pfarrer Ahrend in der Erlöser-Kirche getraut wurden. Sie wohnen jetzt: Am Brühl 22 in 87452 Altusried/Allgäu.

*

50 Jahre verheiratet sind am 4. Juni die Eheleute **Rudolf und Gisela Jacobi** geb. Klemke aus Hammer. Jetzt wohnhaft in 42651 Solingen, Hacketäuerstraße 140.

Suchanzeige

Suche Frau **Erika Müller**. Sie hat mit ihrem Mann bei Wilhelms/Fitzkes in Tempel gearbeitet. Auf ihrer Weihnachtskarte von 1997 hat sie leider keinen Absender angegeben. Nachricht wird erbeten von Fam. Wilhelm, Geschw.-Scholl-Straße 3, 03222 Lübbenau.

Leserbriefe

Heute möchte ich mich ganz herzlich für das Geschenk zu meinem 85. Geburtstag, dem Bildband „Der Kreis Oststernberg“, bedanken. Oft habe ich mich in einer stillen Stunde mit den einzelnen Aufnahmen von Städten, Dörfern unserer alten Heimat beschäftigt. Damit kommen Erinnerungen auf an damalige Fahrten mit dem Rad, wie z. B. zum Bechensee, nach Lagow, oder zu den Tauerziger-Seen. Es ist für mich sehr schwer, sich damit abzufinden, daß dies für uns, die wir die Heimat lieben, für immer verloren ist. *Erich Hermann*

*

Für den Bildband, den Sie mir zu meinem 85. Geburtstag geschenkt haben, bedanke ich mich sehr herzlich. Ich habe mich riesig darüber gefreut.

Emma Obst, geb. Bogisch fr. Rauden

*

Bildband Oststernberg

Sehr geehrter Herr Prestel,

für die Glückwünsche zu meinem 85. Geburtstag sowie den für mich äußerst wertvollen Bildband unseres Heimatkreises Oststernberg, möchte ich mich auf diesem Wege bei Ihnen recht herzlich bedanken. Meinen Dank möchte ich mit der Bitte verbinden, allen Schönwaldern, denen ich noch bekannt bin, die herzlichsten Grüße von mir auszurichten.

Selchow, den 15. 1. 1999 *Herzlichst, Edeltraut Domke*

*

Hiermit möchte ich mich bei Ihnen nochmals von ganzem Herzen für die Aufmerksamkeit zu meinem 85jährigen Geburtstag bedanken.

Über das Buch „Der Kreis Oststernberg – dargestellt in alten Postkarten“ habe ich mich sehr gefreut. Die mit dem Buch erweckten Erinnerungen an meine Heimat waren sehr schön.

Des weiteren möchte ich mich an dieser Stelle für die regelmäßige Zusendung Ihrer Zeitschrift „Oststernberger Heimatbrief“ bedanken. Es ist schön, daß die Ereignisse aus der damaligen Zeit heute für die Nachkommen noch so wirklichkeitsnah beschrieben werden. Hierfür meine besondere Anerkennung und herzlichen Dank.

Für die Zukunft weiterhin gutes Gelingen. *Elsbeth Kalisch*

*

Wieder sehr viel Interessantes im Oststernberger Heimatbrief!
Dietlinde Hackelberg, geb. Hensch, fr. Zielenzig

*

Für die Glückwünsche und das Buch „Die Kunstdenkmäler des Kreises Oststernberg“ anlässlich unserer Goldenen Hochzeit möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Wir haben uns über diese Aufmerksamkeit sehr gefreut. Leider komme ich erst heute dazu, diesen Dank auszusprechen. Wir waren Ende August/September einige Zeit verreist und anschließend mußte ich zu einer Operation ins Krankenhaus.

Viele Grüße an alle Königswalder und Zielenziger Heimatfreunde.
Erich und Liesel Sprenger

Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für die Glückwünsche sowie für das sehr schöne Buch zur Goldenen Hochzeit bedanken. Es ist für uns sehr wertvoll.

In heimatlicher Verbundenheit grüßen wir alle herzlich.

Charlotte und Günter Eckert, Reitwein

*



Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen und den Mitarbeitern des Heimatkreises Oststernberg e.V. für die uns anlässlich unserer Goldenen Hochzeit übermittelten Glückwünsche und das wunderschöne Buchgeschenk bedanken.
Ihr Werner Passow und Ehefrau Ingeborg

*

Für die überaus vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Goldenen Hochzeit möchten wir uns bei unseren Landsleuten herzlichst bedanken. Ein besonderes Dankeschön Thea und Rudi Prestel, Werner Gutsche, Else Wieprecht und Gerhard Neumann.

Unsere Feier war wunderschön. Wunderschön, weil liebe Beatenwalder zu unseren Gästen gehörten, wie Hilde Jahn, meine Schwester Hilla, Margot Seiffert, mein Bruder Siegfried, Heinz Habermann. Mit meiner Freundin Margot bin ich ein gewaltiges Stück meines Lebens gegangen. Wir sind im gleichen Monat und Jahr geboren, wurden gemeinsam eingeschult, besuchten den Konfirmandenunterricht in Költchen und wurden 1944 dort konfirmiert. Ich erwähne dies alles, weil ich es als ein besonderes Glück ansehe, daß wir noch sein dürfen. Denn Margot war 1948 zur Grünen Hochzeit unser Gast und nun eben zur Goldenen auch.

Waltraud Kreuschner, geb. Dolling, aus Beatenwalde und Herbert Kreuschner



Leserbriefe



Ein herzliches Dankeschön allen, die uns zu unserer Goldenen Hochzeit mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben. Besonders gefreut haben wir uns über das Buch „Die Kunstdenkmäler des Kreises Oststernberg“. Dafür ein besonderes Dankeschön.

Wir haben hier nach altem Brauch im Rheinland mit unseren Nachbarn, die unser Haus und unsere Einfahrt sehr schön mit großer Mühe geschmückt haben, unsere Goldhochzeit gefeiert. Fünfzig Jahre Ehestand sind es doch wert, mit allen, mit denen wir nun schon 34 Jahre zusammen wohnen, einmal fröhlich zu feiern.

Aber 50 Jahre Ehestand sind auch ein Grund, einmal Rückschau zu halten, denn es ist nicht selbstverständlich, daß man diesen Tag gemeinsam und bei guter Gesundheit erleben darf. Es war ein sehr schwerer Anfang, aus der Heimat vertrieben, die Familie, die Freunde, Nachbarn und Bekannten in alle Teile Deutschlands verstreut. Mein Frau ist am 30. Januar 1945, auf Anraten ihres Großvaters, mit dem letzten Zug aus Sternberg nach Berlin gefahren. Zielenzig war schon von russischen Soldaten eingenommen worden. Ihr ist durch diesen Entschluß vieles, was den gleichaltrigen Mädchen und Frauen widerfahren ist, erspart geblieben.

In Berlin hat sie dann aber im Februar und März die schwersten Bombenangriffe erleben müssen. Nach dreimaligem ausgebombt werden, ist sie dann nach Mühlhausen gefahren, als dann Thüringen russisch besetzte Zone wurde, erfolgte dann wieder die Flucht über die Zonengrenze nach Wanfried, einem kleinen Städtchen in Hessen, dicht an der Zonengrenze. Wir haben uns dort nach 5 Jahren Soldatenzeit und 3 Jahre Kriegsgefangenschaft 1948 wiedergefunden. Die Währungsreform, kein Geld, keine Arbeit und wenig zu essen waren nicht gerade rosige Aussichten,

einen Ehestand zu gründen. Mit etwas Hoffnung auf bessere Zeiten, haben wir dann am 6. November 1948 geheiratet. Meine Schwiegereltern, die gern an diesem Tag bei uns gewesen wären, wollten schwarz über die Zonengrenze zu uns kommen, wurden dabei aber von der Volkspolizei und russischen Soldaten aufgegriffen und mußten in einem Keller eingesperrt unseren Hochzeitstag erleben. Meine Eltern konnten mangels einer Ausreisegenehmigung auch nicht bei uns sein. Nun ja, es war eher ein Tag der Tränen als eine fröhliche Bauernhochzeit, die wir sicher in Wallwitz gefeiert hätten. Im Dezember 1960 sind wir dann nach Bonn gezogen, um bessere Arbeitsbedingungen und Ausbildungsmöglichkeiten für unsere Tochter Annelies zu bekommen. Auch Berlin wurde zu diesem Zweck in Erwägung gezogen. Blockade und Mauerbau veranlaßten uns, ins Rheinland zu gehen. Welche Ironie der Zeitgeschichte, unser Sohn studierte 1989 in Berlin an der Freien Universität, wo er, auf der Mauer stehend, die Öffnung der Mauer miterlebte.

Bei unserer Feier, mit unseren Nachbarn, war der Inhalt dieses Briefes (Rückschau auf Flüchtlingsschicksale von Vertriebenen) auch Inhalt einer kurzen Ansprache. Wir waren sehr erstaunt, daß viele der hiesigen Alteingesessenen an uns herantraten und uns erklärten, daß es ihnen gar nicht bewußt sei, welches schwere Los den Vertriebenen nach 1945 auferlegt war.

Mit vielen Grüßen an alle Bekannten aus Wallwitz, Grabow, Kemrath und Sternberg, mit denen wir in Sternberg zum Konfirmandenunterricht gegangen sind.

*Liselotte Rabisch, geb. Schulz,
und Gerhard Rabisch aus Wallwitz*

*

Durch meinen ehemaligen Arbeitskollegen Werner Schönknecht aus Beelitz (früher Kriescht), erfürh ich 1993 rein zufällig von der Anwesenheit des „Oststernberger Heimatbriefes“ und bekomme ihn auf mein Anfragen, seit der Nr. 1/1994, kostenlos von Ihnen zugesandt, obwohl ich nicht zu den „Heimatvertriebenen“ zähle.

Durch die Freude dieser Großzügigkeit, sehe ich mich veranlaßt, Ihnen an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen.

Allen Berichten und Fotos fremd gegenüberstehend, versuche ich mit den Augen meines 1981, 69jährig verstorbenen Vaters Richard Schade aus Trebow, zu sehen, der mir sehr oft seine Kindheitserinnerungen, mit den damals jahreszeitlich typisch traditionsgebundenen Leben auf dem Dorfe, erzählte und das Alltagsgeschehen auf dem Lande schilderte und ich zu spüren bekam, daß jede Faser seines Herzens immer zu Hause in seinem über alles geliebten Trebow war.

Wie sehr hätte ich mir gewünscht, daß er die Wiedervereinigung mit den Möglichkeiten Ihres heutigen Tuns, wie gefahrloses Zueinanderkommen in der alten Heimat, Errichtung der Heimatstube, Setzen des Gedenksteinen in Zielenzig und allen anderen vielen, mit starkem Engagement ausgetragenen, Veränderungen zum Ziele der Versöhnung zwischen den Deutschen und den Polen hätte erleben können.

Gudrun Gurol, geb. Schade

Unseren Geburtstagskindern gelten unsere besten Wünsche!

101 Jahre

28. 5. **Marg. Eichstädt** geb. Behrend – *Meekow*
22844 Norderstedt, Alt. Kirchenweg 2

100 Jahre

8. 8. **Frieda Kreß** geb. Neumann – *Hammer*
16348 Wandlitz, Prenzlauer Chaussee 225
Whg. 22

98 Jahre

2. 5. **Elsbeth Kaßner** geb. Wunderlich – *Herzogswalde*
90480 Nürnberg, Chamer Str. 37 b. Liedtke
5. 8. **Martha Schwirzke** geb. Wischnewski – *Lagow*
37520 Osterode, Fuchshaller Weg 54

97 Jahre

31. 5. **Joh. Schröter** geb. Matz – *Sonnenburg*
12169 Berlin, Selerweg 24
5. 6. **Anna Helbig** geb. Schönknecht – *Sonnenburg*
14772 Brandenburg, Dahlienweg 17
6. 6. **Richard Gericke** – *Spudlow*
29574 Ebstorf, Celler Str. 44
29. 8. **Marg. Schill** geb. Reek – *Saratoga*
54292 Trier, Nordallee 7–9

96 Jahre

30. 6. **Else Flach** geb. Rossa – *Saratoga*
12109 Berlin, Rixdorfer Str. 93
10. 8. **Elfr. Wrede** geb. Sommer – *Kemnath*
60433 Frankfurt/M., Ziegenhainer Str. 20

95 Jahre

22. 6. **Hedwig Scheller** geb. Scheller – *Neu-Dresden*
61206 Wöllstadt, Mainstr. 23
12. 8. **Berta Pickert** geb. Benthin – *Ostrow*
06849 Dessau, Bernhard-Heese-Str. 6

94 Jahre

21. 5. **Fritz Zickert** – *Gleißben*
23556 Lübeck, Schönböckenerstr. 55
16. 8. **Margar. Kloss** geb. Schirmeister – *Költschen*
49716 Meppen, Hölderlinstr. 12

93 Jahre

16. 5. **Gustav Lück** – *Sonnenburg*
38300 Wolfenbüttel, Berliner Str. 32
25. 5. **Anneliese Fox** geb. Heinrich – *Zielenzig*
37085 Göttingen, C.-Ossietzki-Str. 44
2. 6. **Erika Zedler** geb. Arnhold – *Lagow*
29549 Bad Bevensen, Danziger Weg 40
24. 6. **Johanna Dohse** geb. Christ – *Sonnenburg*
14193 Berlin, Ilmenauer Str. 3
17. 7. **Hildegard Knitter** geb. Schulz – *Zielenzig*
57076 Siegen, Schultestr. 49

92 Jahre

4. **Helene Kraft** – *Schermeisel*
15562 Rüdersdorf, Fr.-Engels-Ring 63
12. 5. **Linda Klugow** geb. Eisenack – *Beaulieu*
16816 Neuruppin, R.-Luxemburg-Str. 41
18. 5. **Elisabeth Linder** geb. Scheer – *Malta*
31089 Duingen, Schlesische Str. 12
7. 6. **Ilse Kaiser** geb. Junker – *Zielenzig*
14129 Berlin, Span. Allee 10–14, A3/12
8. 6. **Kurt Bahr** – *Königswalde*
14513 Teltow, Brahmstr. 36

10. 6. **Heinz Böhmer** – *Sonnenburg*
21029 Hamburg, Reinbeker Weg 64
18. 6. **Frieda Bresch** geb. Schulz – *Spiegelberg*
15234 Frankfurt/O., Poststr. 96
19. 6. **Ilse Reimann** – *Kriescht*
34385 Bad Karlshafen, Münchener Str. 9–13
28. 7. **Elisabeth Rotzoll** geb. Sasse – *Limmritz*
32791 Lage/Lippe, Mozartstr. 10
7. 8. **Frieda Riedel** geb. Kaiser – *Lagow*
14089 Berlin, Lanzendorfer Weg 30, A H Haus 3
20. 8. **Erich Brätsch** – *Neudorf*
15517 Fürstenwalde, Marchlewskistr. 33

91 Jahre

12. 5. **Paul Manthey** – *Sonnenburg*
13597 Berlin, Stichstr. 1
17. 5. **Gertrud Binder** geb. Langner – *Sonnenburg*
38446 Wolfsburg, Nelkenweg 7
14. 6. **Charlotte Steinicke** geb. Opitz – *Sternberg*
35452 Heuchelheim, Gießener Str. 31
19. 6. **Gertrud Sauer** geb. Leibner – *Burschen*
40724 Hilden, Ludwig-Richter-Weg 25
21. 6. **Heinz Scheer** – *Kriescht*
38112 Braunschweig, Gudrunstr. 38
2. 8. **Charlotte Freynick** geb. Stelter – *Meekow*
30173 Hannover, Elkartallee 4/84
20. 8. **Friedrich Fitzke** – *Tempel*
02827 Görlitz, Paul-Taubadel-Str. 15
25. 8. **Ida Laube** geb. Gummelt – *Oegnitz*
13187 Berlin, Hadlichstr. 31
31. 8. **Ella Strohschein** geb. Lück – *Louisa*
29313 Hambühren, Im Gehäge 31
31. 8. **Willy Kraft** – *Sonnenburg*
15328 Golzow, Ausbau 46

90 Jahre

15. 5. **Johannes Hampel** – *Zielenzig*
10969 Berlin, Moritzstr. 2
6. 7. **Karl Boldin** – *Sonnenburg*
15234 Frankfurt/O., Lebuser Weg 10
12. 7. **Paul Bellach** – *Grochow/Ostrow*
12277 Berlin, Belßstr. 2
12. 7. **Elli Stenzel** geb. Reek – *Louisa*
59821 Arnsberg, Gutenbergpl. 42
20. 7. **Kurt Saemann** – *Selchow*
56130 Bad Ems, Arenberger Str. 32
20. 7. **Helene Franke** geb. Zillmann – *Kemnath*
15518 Briesen, Kersdorfer Str. 42
20. 7. **Margarete Voigt** geb. Menze – *Gleißben*
69121 Heidelberg, Langgewann 37 b. Hess
28. 7. **Elisabeth Janthur** geb. Schallat – *Albrechtsbruch*
15517 Fürstenwalde, Justus-Jonas-Str. 41
1. 8. **Elisab. Hoffmann** geb. Schönfisch – *Beaulieu*
38465 Brome, Schulstr. 26
14. 8. **Klara Boldin** geb. Heising – *Sonnenburg*
15234 Frankfurt/O., Lebuser Weg 10
20. 8. **Irma Altenmüller** – *Pyr./Holländer*
19374 Schlieven, Gartenweg 3
31. 8. **Marg. Pröchtel** geb. Hemmerling – *Königswalde*
16565 Lehnitz, Birkenwerder Weg 11

89 Jahre

4. 5. **Margarete Wehrle** geb. Palutke – *Ostrow*
14641 Berge b. Nauen, Hamburger Str. 29 E
8. 5. **Luise Kluge** geb. Sube – *Königswalde*
28832 Achim, Alleinsteiner Str. 1
18. 5. **Hildegard Henkel** – *Zielenzig*
42501 Velbert, PF 10 01 70
27. 5. **Elsbeth Eick** geb. Vietz – *Malkendorf*
19053 Schwerin, Neubrandenburger Str. 12
11. 6. **Anna Barth** geb. Müller – *Zielenzig*
61449 Steinbach, Berliner Str. 60
15. 6. **Frieda Block** geb. Holm – *Lagow*
15517 Fürstenwalde, Waldemser Str. 46
16. 6. **Ruth Jankwitz** geb. Mahlkow – *Königswalde*
14778 Gollwitz, Hauptstr. 36
14. 7. **Otto Rau** – *Neu-Lagow*
24326 Ascheberg, Lehmsberg 40
17. 7. **Frieda Roesler** – *Tempel*
15518 Trebus, Jänickendorfstr. 4
28. 7. **Ida Bürger** geb. Böse – *Zielenzig*
14167 Berlin, Kilstetter Str. 53
7. 8. **Emmy Seide** geb. Eisenack – *Kriescht*
29439 Lüchow, Wiesengrund 24
16. 8. **Theo Daubitz** – *Sternberg*
12351 Berlin, Steinträgerweg 58
18. 8. **Irene Kupsch** geb. Rook – *Mauskow*
29683 Fallingbostel, Michelsenstr. 25 DRK-H.
30. 8. **Willi Rauschert** – *Zielenzig*
14473 Babelsberg, Humboldttring 6/Whg. 7

88 Jahre

3. 5. **Margar. Eichberg** geb. Steinicke – *Grochow*
14169 Berlin, Mörchinger Str. 141
3. 5. **Anna Laumer** geb. Vierrath – *Kriescht*
15306 Sachsendorf, E.-Thälmann-Str. 21
5. 5. **Liesel. Nehmert** geb. Schroeter – *Ostrow*
10707 Berlin, Darmstädter Str. 3
17. 6. **Elly Handke** geb. Ramm – *Zielenzig*
34123 Kassel, Eisenhammerstr. 44
3. 7. **Dr. Eva Niederehe** geb. Misch – *Sternberg*
45130 Essen, Albrechtstr. 21
13. 7. **Erika Schmidt** geb. Lange – *Königswalde*
29323 Wietze, Kaliweg 10
17. 7. **Siegfried Herrmann** – *Lindow*
68307 Mannheim, Hohensalzaer Str. 42
25. 7. **Frieda Klug** geb. Schnelle – *Zielenzig*
12351 Berlin, Fr.-Erler-Allee 120
29. 7. **Herta Baier** geb. Klose – *Zielenzig*
60385 Frankfurt/M., Saalburgallee 33
11. 8. **Erna Hohm** geb. Vetter – *Gleißen*
31319 Sehnde, K.-Backhaus-Ring 14–16
25. 8. **Lisbeth Wolff** geb. Wandrey – *Gleißen*
13583 Berlin, Falkenseer Chaussee 254

87 Jahre

12. 5. **Heinz Kinschert** – *Gr. Kirschbaum*
07407 Rudolstadt, Kopernikusweg III/507
14. 5. **Irmgard Ohst** geb. Schenk – *Korsika*
12623 Berlin, Bachstr. 2 b
15. 5. **Erna Klein** geb. Steinborn – *Zielenzig*
15537 Erkner, Kiekebuschstr. 1
16. 5. **Hans Kretschmann** – *Sternberg*
50354 Hürth, Bruchstr. 5
16. 5. **Doroth. Zehe** geb. Feddersen – *Grunow*
34355 Staufenberg, Birkenweg 6

19. 5. **Erich Sprenger** – *Königswalde*
24534 Neumünster, Brüggemannstr. 15
22. 5. **Martha Klausch** geb. Reim – *Woxfelde*
13467 Berlin, Hohenzollernstr. 9
26. 5. **M. Schönf.-Herrmann** geb. Seemann – *Zielenzig*
42659 Solingen, Müngstener Str. 39
17. 6. **Elisabeth Schützke** geb. Fiedler – *Zielenzig*
73527 Schwäb.-Gmünd, Waldauer Str. 51
29. 6. **Hildegard Emrich** geb. Luther – *Tempel*
24626 Gr. Kummerfeld, Willingrader Str. 5
1. 7. **E. Klingbeil** geb. Spangenberg – *Költschen*
32545 Bad Oeynhausen, Rüdigerweg 4
14. 7. **Erna Krüger** geb. Zachart – *Spiegelberg*
32429 Minden, Erlenweg 5
24. 7. **Margarete Waldow** – *Sonnenburg*
27356 Rotenburg, Am Kirchhof 13
25. 7. **Ruth v. Fleming** geb. v. Böttinger – *Arensdorf*
23847 Bliestorf/Post Kastorf
1. 8. **Herbert Grünberg** – *Zielenzig*
15517 Fürstenwalde, Semmelweisstr. 34
6. 8. **Anna Geißler** geb. Weidner – *Lagow*
06628 Bad Kösen, Am Rechenberg 23
6. 8. **Anna Schlösser** geb. Klemke – *Kriescht*
13585 Berlin, Glöwener Str. 13
11. 8. **Hans Biesicke** – *Sternberg*
47239 Duisburg, Nyvenheimstr. 27 A
19. 8. **Luise Kaulmann** geb. Vierrath – *Kriescht*
16247 Joachimsthal

86 Jahre

8. 5. **Wally Jung** geb. Schröter – *Langenpfuhl*
55765 Birkenfeld, Hauptstr. 32
7. 6. **Erna Bahr** geb. Raack – *Gleißen/Königswalde*
14513 Teltow, Brahmstr. 36
8. 6. **Erna Anspach** geb. Hämmerling – *Neuwalde*
31167 Bockenheim, Wilhelm-Busch-Str. 2
8. 6. **Alice Vedder** geb. Franz – *Zielenzig*
19322 Wittenberge, Meyenburger Str. 1
9. 6. **Gerda Schlösser** geb. Schröder – *Woxfelde*
13593 Berlin, Pillnitzer Weg 21
22. 6. **Erna Jäkel** – *Mauskow*
44269 Dortmund, Neufköz 3
13. 7. **Elfriede Dobberow** geb. Kühn – *Sonnenburg*
12279 Berlin, Hildburg-Hauser-Str. 10
13. 7. **Herbert Kasprzyk** – *Königswalde*
12527 Berlin, Regattastr. 76 A
14. 7. **Herbert Stenzel** – *Sonnenburg*
15234 Frankfurt/O., Eichenweg 37
18. 7. **Max Pade** – *Koritten*
15518 Rauhen, Luchweg 9
21. 7. **Ursel Wiencke** – *Spiegelberg*
56841 Traben-Trarbach, An der Mosel 34
27. 7. **Willie Draeger** – *Neudorf*
31224 Peine, Gunselinstr. 66
16. 8. **Ilse Voigt** geb. Fiedler – *Kriescht*
31582 Nienburg, Wörtherstr. 22
21. 8. **Elisabeth Heere** geb. Paetzold – *Woxfelde*
37688 Beverungen, In den Pöthen 9
25. 8. **Helene Wilsky** geb. Helmke – *Zielenzig*
18182 Willershagen, Dorfstr. 17

85 Jahre

5. 5. **Erika Heinrich** geb. Grünberg – *Gleißen*
12249 Berlin, Seydlitzstr. 64
5. 5. **Erich Schmidt** – *Neu-Dresden*
16816 Neuruppin, R.-Luxemburg-Str. 36

8. 5. **Marianne Ulrich** geb. Saarbeck – *Neu-Lagow*
10707 Berlin, Xantener Str. 22
11. 5. **Hildegard Schröder** – *Albrechtsbruch*
24105 Kiel, Schauenburger Str. 34
12. 5. **Gerda Weyh** geb. Alisch – *Seeren*
53506 Hönningen, Kapellenstr. 36
18. 5. **Charl. Krause** geb. Köppe – *Neu-Dresden*
72160 Horb, Kreuzhof
5. 6. **Herta Salen** geb. Kunert – *Zielenzig*
29525 Uelzen, Nothmannstr. 15
13. 6. **Hildegard Ulrich** geb. Lange – *Lagow*
10315 Berlin, Ribbecker Str. 27
15. 6. **L. Schumacher** geb. Somnitz – *Sonnenburg*
57223 Kreuztal, Lohrstr. 15
26. 6. **Emma Heiden** geb. Rettig – *Hammer*
16761 Hennigsdorf, Berliner Str. 13
28. 6. **Margarete Minning** geb. Kühn – *Beaulieu*
23879 Möllin, Martin-Behaim-Str. 56
4. 7. **Martha Wagner** geb. Schmidt – *Schermeisel*
23564 Lübeck, Isegrimstr. 18
10. 7. **Fritz Schlaak** – *Korsika*
51519 Odenthal, Bergstr. 144
12. 7. **Kurt Zickert** – *Sternberg*
63165 Mühlheim, Jean-Monnet-Str. 13
15. 7. **Willi Schönberg** – *Gleißben*
10369 Berlin, A.-Saefkow-Platz 3
25. 7. **Hildegard Winnat** geb. Donner – *Sonnenburg*
12349 Berlin, Buckower Damm 268
2. 8. **Erna Hennig** geb. Arit – *Schönow*
14550 Deetz, Gr. Bergstr. 5
5. 8. **Elsbeth Herok** geb. Oberländer – *Kriescht*
15848 Beeskow, Luchstr. 25 A
6. 8. **Erich Grabe** – *Oegnitz*
51067 Köln, Dabringhauser Str. 91
8. 8. **Margarete Wolf** geb. Schmidt
57632 Flammersfeld, Bornplatz 16
15. 8. **Erich Schöнемann** – *Sternberg*
E 03180 Torrevieja b. Alicante, Calle Soria 11
16. 8. **Helmut Unglaube** – *Mauskow*
19303 Dömitz, Friedr.-Franz-Str. 10

84 Jahre

1. 5. **Hel. Götzinger** geb. Schulz – *Schermeisel*
42781 Haan, Lindenweg 48
8. 5. **Hans Schimming** – *Kriescht*
29491 Prezelle, Lanze 30
10. 5. **Erna Lehmann** geb. Engel – *Freiberg*
13159 Berlin, Hauptstr. 17
10. 5. **Herta Plath** geb. Lindner – *Lagow*
13125 Berlin, Alt Buch 48, SH 1, Zi. 526
11. 5. **Erna Haarig** geb. Reck – *Louisa*
15518 Jänickendorf, Trebuser Str. 6
12. 5. **Erwin Flint** – *Neu-Dresden*
45731 Waltrop, Gasstr. 10
14. 5. **Alfred Gutsche** – *Zielenzig/Neudorf*
15806 Zossen, Weinberge 23
18. 5. **Siegfriede Peschke** geb. Ewendt – *Hammer*
30851 Langenhagen, Weserweg 8
30. 5. **Herbert Klötzer** – *Zielenzig*
45657 Recklinghausen, Brucknerstr. 22
4. 6. **Hildeg. Hansen** geb. Schmerse – *Hammer*
12687 Berlin, W.-Felsenstein-Str. 63
10. 6. **Gerhard Ohneseit** – *Zielenzig*
88161 Lindenberg, An der Alp 15
14. 6. **Käthe Lehmann** geb. Wendland – *Sonnenb.*
10967 Berlin, Grimmstr. 4

15. 6. **Gertrud Schmoland** geb. Walter – *Freiberg*
12055 Berlin, Braunschweiger Str. 65
21. 6. **Fritz Radaczek** – *Gleißben*
06886 Wittenberg, Dresdner Str. 108
1. 7. **Paul Lootze** – *Sternberg*
37181 Hardeggen, Bahnhofstr. 24 a
6. 7. **Hel. Herrmann** geb. Jahn – *Oegnitz*
31515 Wunstorf, Kolenfelder Str. 22
8. 7. **Irma Steinborn** geb. Jaensch – *Zielenzig*
13509 Berlin, Borsigwalder Weg 10
10. 7. **Erich Günther** – *Königswalde*
21037 Hamburg, Kirchwerder Elbdeich 68
13. 7. **Siegfried Heise** – *Königswalde*
67292 Kirchheimbolanden, Schillerstr. 39
13. 7. **Hildegard Sander** geb. Schulz – *Wandern*
40231 Düsseldorf, Gleiwitzer Str. 9
18. 7. **Emma Clucas** geb. Schade – *Trebow*
10365 Berlin, Hubertusstr. 39
19. 7. **Hildegard Siebke** vw. Furchert – *Sternberg*
42477 Radevormwald, Auf der Brede 22
24. 7. **Dora Straus** geb. Radach – *Louisa*
20251 Hamburg, Abendrothsweg 57
27. 7. **Peter Brücksken** – *Sonnenburg*
15328 Manschnow, Neue Straße 6
31. 7. **Heinz Gräwingholt** – *Gr.-Friedrich*
25746 Heide, Blumenstr. 13
4. 8. **Joh. Vogelhundt** geb. Krumm – *Gleißben*
55606 Kirn, Stalmerweg/Altenheim
9. 8. **Hildegard Pfänder** geb. Fechner – *Zielenzig*
35390 Gießen, Fuldastr. 15
24. 8. **Charlotte Bahr** – *Neu-Lagow*
47179 Duisburg, Sternstr. 12
24. 8. **Ruth Martiny** geb. Kretschmer – *Zielenzig*
04610 Meuselwitz, Puschkinstr. 10

83 Jahre

5. 5. **Irmgard Hähn** geb. Fritsche – *Woxfelde*
15518 Briesen, Kirchhofstr. 6
10. 5. **Lenchen Lebus** geb. Höhne – *Alt-Limmritz*
81827 München, Waterbergstr. 24
27. 5. **Lothar Potschien** – *Zielenzig*
26160 Bad Zwischenahn, Thujaweg 1
28. 5. **Charl. Meißner** geb. Fischer – *Gleißben*
34298 Helsa, Brüder-Grimm-Str. 11
14. 6. **Elfr. Schulze** geb. Weber, vw. Borde – *Mauskow*
10585 Berlin, Gierkezeile 3
26. 6. **Marta Seifert** geb. Knospe – *Zielenzig*
39326 Groß Ammensleben, Magdeburger Str. 14
3. 7. **M. Schäffer-Bernstein** geb. v. Pückler – *Lagow*
61239 Ober-Mörlen, Usinger Str. 116
13. 7. **Otto Gieger** – *Königswalde*
47239 Duisburg, Ulmenstr. 31
14. 7. **Herta Knopke** geb. Lehmann – *Sonnenburg*
12249 Berlin, Trippsteinstr. 73
18. 7. **Liesel. Schmeling** geb. Wiencke – *Spiegelberg*
17440 Kröslin, Freestestr. 29
24. 7. **Erna Muessig** geb. Bölke – *Albrechtsbruch*
14513 Teltow, Bode 1 E
26. 7. **Marg. Kowalski** geb. Häusler – *Zielenzig*
47167 Duisburg, Fiskusstr. 201
28. 7. **Paul Lengert** – *Langenpfuhl*
39599 Uchtsprunge, AWG 2 A
9. 8. **Otto Driesener** – *Malta*
42107 Wuppertal, Deweerthstr. 59
9. 8. **Gertrud Lange** – *Hammer*
12683 Berlin, Am Binsengrund 24

10. 8. **Erna Wittich** geb. Schwoche – *Königswalde*
06526 Sangerhausen, Pflegeheim
17. 8. **Adolf Ränicke** – *Trebow*
59759 Arnshausen, Adenauerstr. 11
27. 8. **Elsbeth Süß** geb. Bayer – *Meekow*
22179 Hamburg, Haldesdorfer Str. 53

82 Jahre

3. 5. **Marie-Loui. Binder** geb. Jaskolla – *Sonnenburg*
A-6020 Innsbruck, Kaiser-Franz-Josef-Str. 12
4. 5. **Fritz Füllgraf** – *Dammusch*
10625 Berlin, Schlüterstr. 10
19. 5. **Gertr. Meister** – *Arensdorf*
53577 Neustadt-Wied, Jungfernhof
26. 5. **Anni Dohrn** geb. Schläfke – *Hammer*
25746 Heide, Louisenstr. 33
8. 6. **Horst Brandt** – *Sternberg*
64319 Pfungstadt, Saarstr. 26
29. 6. **Heinz Kuhnert** – *Kriescht*
24105 Kiel, Moltkestr. 28–30
5. 7. **Willy König** – *Groß-Friedrich*
82256 Fürstenfeldbruck, Am Sulzbogen 29
11. 7. **Karl Röstel** – *Langenfeld*
39291 Ziepel, W.-Seelenbinder-Weg 8
13. 7. **Joh. Maul** geb. Feldhahn – *Trebow*
77743 Neuried, Kehler Str. 60
14. 7. **Martha Lootze** – *Sternberg*
10589 Berlin, Tegeler Weg 23 a
31. 7. **Henry Lipkat** – *Sternberg*
42279 Wuppertal, A.-Miegel-Str. 73
4. 8. **Käthe Hormann** geb. Schulz – *Sonnenburg*
38106 Braunschweig, Mozartstr. 1 a
12. 8. **Erich Koberstein** – *Neudorf*
47661 Issum, Kullenweg 12
16. 8. **Elfriede Holländer** geb. Schulz – *Spiegelberg*
A 1190 Wien, Hohe Warte 8/309
24. 8. **Gertrud Krüger** geb. Göttinger – *Schermeisel*
13583 Berlin, Freudenberger Weg 10
30. 8. **Gerhard Kockjoy** – *Zielenzig*
23843 Bad Oldesloe, Narzissenweg 6

81 Jahre

3. 5. **Maria Schulze** geb. Klemke – *Heinersdf.*
15848 Görzig, Dorfstr. 46
5. 5. **Heinz Rubach** – *Stuttgardt*
14715 Nennhausen, Hauptstr. 22
7. 5. **Johannes Sperling** – *Mauskow*
58739 Wickede, Hohe Str. 43
9. 5. **Irmgard Ullrich** geb. König – *Koritten*
15517 Fürstenwalde, Trebuser Str. 36
11. 5. **Anny Krüger** geb. Dewitt – *Kriescht*
15370 Fredersdorf, Akazienstr. 39
13. 5. **Elsbeth Buchwald** geb. Forchert – *Trebow*
16269 Wriezen, Robert-Jänicke-Str. 24
23. 5. **Herbert Engelmänn** – *Burschen*
81476 München, Winsauerstr. 13
25. 5. **Peter Danczyn** – *Ostrow*
31535 Neustadt, Hoperstr. 7
9. 6. **Klara Semmler** geb. Zachert – *Spiegelberg*
12207 Berlin, Celsiusstr. 13
20. 6. **Elli Nichelmann** geb. Fabig – *Zielenzig*
14471 Potsdam, Sonnenlandstr. 27
21. 6. **Hildeg. Decker** geb. Arlt – *Schönow*
13189 Berlin, Eschengraben 5
24. 6. **Wilhelm Hoffmann** – *Breesen*
90489 Nürnberg, M.-Richter-Str. 42

26. 6. **Herta Winkelmann** geb. Morack – *Arensdorf*
27299 Langwedel-Etelsen, Berkolsstr. 12
4. 7. **Margarete Fehling** geb. Lutz – *Woxfelde*
13469 Berlin, Tegernauer Zeile 12
5. 7. **Frieda Grabe** geb. Heere – *Oegnitz*
51067 Köln, Dabringhauser Str. 91
14. 7. **Walter Böhm** – *Sonnenburg*
24539 Neumünster, Tilsiter Str. 27
14. 7. **Gerhard Vogel** – *Malsow*
35102 Lohra, Schwimmbadstr. 5
24. 7. **Erna Emmerich** geb. Hannebauer – *Louisa*
16255 Eberswalde, Poratzstr. 53
25. 7. **Elfr. Teichert** geb. Peschke – *Gr.-Kirschbaum*
15517 Fürstenwalde, Lebuser Str. 5
27. 7. **Gerda Bessel** geb. Klätte – *Sternberg*
69118 Heidelberg, Neckarhalle 125
31. 7. **Hildeg. Krüger** geb. Schiller – *Seeren*
30827 Garbsen, Feuerbachstr. 8
1. 8. **Gisela Stiebitz** geb. Schröter – *Zielenzig*
36205 Sontra, Breslauer Str. 20
4. 8. **Helmut Paesler** – *Seeren*
16356 Willmersdorf, Dorfstr. 25 a
7. 8. **Elfr. Münchebeg** geb. Leistner – *Kemnath*
73035 Göppingen, Hugstr. 26
8. 8. **Erika Schubert** geb. Zickert – *Kl.-Stuttgardt*
13437 Berlin, Am Klauswerder 3
13. 8. **Erich Thater** – *Schermeisel*
24797 Breiholz
21. 8. **Margarete Valtinke** geb. Böse – *Zielenzig*
13593 Berlin, Maulbeerallee 23/4/74

80 Jahre

2. 5. **Irene Liebig** geb. Schulz – *Schönwalde*
69120 Heidelberg, Jahnstr. 34
11. 5. **Elfr. Frommknecht** geb. Kupsch – *Königswalde*
31812 Bad Pyrmont, Waldecker Str. 46
11. 5. **Frieda Fuhrmann** geb. Osinsky – *Arensdorf*
47495 Rheinberg, Oranienstr. 18
18. 5. **Gerda Pöppel** geb. Riedel – *Lagow*
99974 Mühlhausen, Pfannschmidt-Str. 13
20. 5. **Richard Kaßner** – *Gleißer*
16761 Hennigsdorf, Marwitzer Str. 49
22. 5. **Joh. Kudrass** geb. Jänicke – *Sonnenburg*
13156 Berlin, Skladanowskystr. 7
23. 5. **Erna Kleinsthuber** geb. Karg – *Seeren*
12107 Berlin, Alt-Mariendorf 24–26
1. 6. **Edmund Häusler** – *Zielenzig*
47138 Duisburg, Eikenstr. 51
4. 6. **Erna Stops** geb. Vorrath – *Priebrow*
99518 Großheringen, Kösemer Str. 9
15. 6. **Ella Richter** geb. Reimann – *Tempel*
14554 Neuseddin, Karl-Marx-Str. 1
19. 6. **Margarete Tragor** geb. Schulz – *Zielenzig*
73765 Neuhausen, G.-Daimler-Str. 87
13. 7. **Herta Heere** geb. Brinkmann – *Oegnitz*
48485 Neuenkirchen, Hebbelstr. 6
15. 7. **Elsbeth Meissner** geb. Lück – *Sonnenburg*
38302 Wolfenbüttel, Reichenberger Str. 14
18. 7. **Annel. Rossow** geb. Laube – *Sternberg*
19055 Schwerin, W.-Rathenau-Str. 19
20. 7. **Herbert Alisch** – *Woxfelde*
30453 Hannover, Brüder-Grimm-Weg 5
23. 7. **Lenchen Grüneberg** – *Neu-Dresden*
15848 Wilmersdorf
2. 8. **Herbert Löchelt** – *Zielenzig*
66629 Freisen, Asweiler

4. 8. **Johanna Leretz** geb. Klähr – *Zielenzig*
47574 Goch, Voßheider Str. 105
15. 8. **Kurt Beyer** – *Neu-Dresden*
34128 Kassel, Karlshafener Str. 55
21. 8. **Herta Junge** geb. Adam – *Louisa*
28357 Bremen, Distelkampsweg 18
31. 8. **Ruth Steinbock** geb. Marquardt – *Alt-Limmritz*
26506 Norden, Nordwindstr. 1
- 79 Jahre**
2. 5. **Ursula Günther** geb. Schulz – *Zielenzig*
10969 Berlin, Ritterstr. 125
4. 5. **Annemarie Noack** geb. Kretzschmar – *Tempel*
13353 Berlin, Ostender Str. 10
5. 5. **Else Weide** geb. Wegener – *Beaulieu*
16348 Wandlitz, An den Pfühlen 21
7. 5. **Johanna Krüger** geb. Beier – *Meekow*
15517 Fürstenwalde, Wriezener Str. 44
13. 5. **Hildegard Gordziel** geb. Gürke – *Zielenzig*
06420 Könnern, M.-Brautzsch-Str. 13 b
13. 5. **Gertrud Jäschke** geb. Nägler
33790 Halle, Clever Str. 41
17. 5. **Gertrud Müller** geb. Lange – *Schermeisel*
48145 Münster, Wiener Str. 48
18. 5. **Gertrud Grupp** geb. Will – *Mauskow*
12347 Berlin, Walnußweg 72
23. 5. **Mon. Christ-Weise** geb. Eichberg – *Sonnenb.*
20148 Hamburg, Rothenbaum Chaussee 61
23. 5. **Heinz Horn**
14478 Potsdam, Drewitzer Str. 28
23. 5. **Marcelle Brücksen** geb. Knopke – *Sonnenburg*
15328 Manschnow, Neue Straße 6
30. 5. **Anneliese Krebs** geb. Mehl – *Meekow*
60431 Frankfurt/M., Adalb.-Stifter-Str. 13
31. 5. **Günter Fuhrmann** – *Sonnenburg*
95494 Gesees, Spänfleck 65
1. 6. **Erna Albrecht** geb. Hönicke – *Trebow*
28327 Bremen, L.-Roselius-Allee 181
10. 6. **Dora Haas** geb. Hoffmann – *Zielenzig*
28237 Bremen, Morgenlandstr. 22
12. 6. **Lucie Hummen** geb. Giebel – *Spiegelberg*
40724 Hilden, Molzhausweg 5
12. 6. **Elsbeth Schulz** geb. Fischer – *Oegnitz*
15328 Kietz, Friedensstr. 2
18. 6. **Margarete Bode** geb. Krüger – *Zielenzig*
26340 Zetel, Dünkirchen 46
20. 6. **Herta Heine** geb. Wolff – *Schermeisel*
13409 Berlin, Klemkestr. 84 A
20. 6. **Heinz Kraft** – *Zielenzig*
26506 Norden, Danzinger Str. 25
22. 6. **Heinz Müller** – *Zielenzig*
70567 Stuttgart, Fritz-Ulrich-Weg 17
24. 6. **Walter Alisch** – *Schermeisel*
15377 Liebenhof, Dorfstr. 11
25. 6. **Annerose Hellmar** geb. Schulz – *Zielenzig*
13583 Berlin, Falkenseer Chaussee 253
26. 6. **Helene Berger** geb. Seidlitz – *Stuttgart*
38442 Wolfsburg, Georg-F.-Händel-Str. 12
26. 6. **Irene Leck** geb. Christ – *Schermeisel*
51519 Odenthal, C.-Valdor-Str. 12
28. 6. **Ursula Schirm** geb. Puhlmann – *Költschen*
30519 Hannover, Elsenborner Str. 10
30. 6. **Kurt Mahler** – *Sonnenburg*
19309 Lenzen, Finkenbergstr. 42
1. 7. **Anni Gugel** geb. Rakow vw. Götte – *Zielenzig*
96178 Pommersfelden, Limbach 56
6. 7. **Waltraut Weber** geb. Müller – *Heinersdorf*
65428 Rüsselsheim, Adam-Opel-Str. 23
9. 7. **Herta Dornbusch** geb. Wolff – *Burschen*
12351 Berlin, Johannisthaler Ch. 421
10. 7. **Else Dittrich** geb. Schlack – *Königswalde*
91056 Erlangen, Straßberg 1
10. 7. **Heinz Scheidemann** – *Zielenzig*
96487 Dörfles-Esbach, Ziegelei 40
11. 7. **Hildegard Ewert** geb. Haak – *Königswalde*
13351 Berlin, Ghanastr. 35
11. 7. **Erich Schulz** – *Zielenzig*
22179 Hamburg, Jahnkeweg 34
12. 7. **Max Lange** – *Sonnenburg*
16556 Borgsdorf, Breitscheidstr. 45
12. 7. **Heinz Mierse** – *Schernow*
90530 Wendelstein, Paischenpeckstr. 5
14. 7. **Claus-Jürgen König** – *Tauerzig*
51145 Köln, Liegnitzer Str. 6
16. 7. **Erika Niederheide** geb. Goldbach – *Königswalde*
47495 Rheinberg, Landwehrstr. 40
16. 7. **Erna Wieseke** geb. Rennert – *Oegnitz*
34479 Breuna, Haudaer Weg 12
18. 7. **Artur Kühr** – *Kriescht*
13467 Berlin, Rundlingsteig 15, b. Maschke
18. 7. **Lucie Paech** geb. Wolff – *Groß-Kirschbaum*
13507 Berlin, Billerbecker Weg 35
21. 7. **Willi Greiser** – *Mauskow*
16866 Kyritz, Drosselweg 38
22. 7. **Günter Leibner** – *Burschen*
30900 Wedemark, Breslauer Str. 9 B
24. 7. **Käthe Malkmes** geb. Göhring – *Sternberg*
63589 Linsengericht, Am Sportfeld 1
24. 7. **Jutta Scharf** geb. Karpe – *Sonnenburg*
51702 Bergneustadt, Henneweide 13
28. 7. **Marianne Vogt** – *Sternberg*
72770 Reutlingen, A.-Damaschke-Str. 96
31. 7. **Hedwig Gutschmann** geb. Hahn – *Oegnitz*
14656 Brieslang, Bahnstr. 70
31. 7. **Alfred Meister** – *Arendsdorf*
53577 Neustadt, Jungfernhof
3. 8. **Irma Denzin** geb. Ewendt – *Hammer*
14532 Sputendorf, E.-Thälmann-Pl. 5
3. 8. **Marg. Wille** geb. Grüneberg – *Langenfeld*
39345 Flechtingen, Behnsdorfer Str. 4
12. 8. **Gerda Gründel** geb. Röstel – *Königswalde*
12347 Berlin, Holzmindener Str. 20
13. 8. **Charlotte Rusch** geb. Sperling – *Jamaika*
16792 Wesendorf Krs. Gransee
15. 8. **Rudolf Weiher** – *Maryland*
03042 Cottbus, Dissenchener Str. 78 B
15. 8. **Herta Pelz** geb. Zeuschner – *Tempel*
16866 Kyritz, Rehfelder Weg 12
19. 8. **Hildegard Feldhahn** geb. Fuhrmann
38678 Claust.-Zellerfeld, Hartlebenweg 2
21. 8. **Hanna Tharr** geb. Erdmann – *Kriescht*
55411 Bingen, Dammstr. 19
25. 8. **Gertraud Oberholz** geb. Zerbe – *Zielenzig*
42551 Velbert, Koelver Str. 14
25. 8. **Herbert Schonert** – *Beaulieu*
54294 Trier, Hornstr. 16
27. 8. **Karl-Heinz Schröder** – *Kriescht*
30625 Hannover, Berckhusenstr. 29
29. 8. **Hildegard Horn** geb. Grap – *Zielenzig*
14478 Potsdam, Drewitzer Str. 28
30. 8. **Ch. Großmann** geb. Rüdiger – *Forstamt Lagow*
21394 Kirchgellersen, Im Dorfe 24
31. 8. **Alfred Gohlke** – *Schermeisel*
14669 Ketzin, E.-Thälmann-Str. 20

78 Jahre

4. 5. **Ilse Wartenberg** geb. Selchow – *Neu-Dresden*
17291 Gramzow, Meisterstr. 14
5. 5. **Willi Oberländer** – *Trebow*
31832 Springe, A. d. Zuckerfabrik 4
9. 5. **Marg. Bailly** geb. Dräger – *Langenfeld*
63450 Hanau, Matt-Daßbach-Str. 5
9. 5. **Erika Krömer** geb. Schade – *Sonnenburg*
58511 Lüdenscheid, Breslauer Str. 49
13. 5. **Friedel Hoffmann** geb. Fiedler – *Zielenzig*
77709 Wolfach, Oberwolfacher Str. 72
17. 5. **Erika Selchow** – *Louisa*
13159 Berlin, Schildower Str. 31/15
17. 5. **Marg. Witzel** geb. Wilhelm – *Herzogswalde*
19399 Woosten, Dorfstr. 14
22. 5. **Charl. Lange** geb. Habermann – *Louisa*
15518 Beerfelde, Dorfstr. 18
22. 5. **Erna Schmidt** geb. Lange – *Zielenzig*
16816 Neuruppin-Treskow, Grüner Weg 15
25. 5. **Waltraut Nowka** – *Lagow*
29562 Suhlendorf, Im Loos 13
26. 5. **Irmg. Schönitz** geb. Haufe – *Grabow*
31707 Bad Eilsen, Fr.-Liszt-Str. 1
27. 5. **Ruth König** geb. König – *Koritten*
15518 Trebus, Hangelsberger Weg 7
31. 5. **Joachim Zickert** – *Sternberg*
36043 Fulda, Marienplatz 3
3. 6. **Ottilie Ulbrich** geb. Breiling – *Gleißen*
47447 Moers, Pappelstr. 8
6. 6. **Ilse Michaelis** geb. Fiedler – *Zielenzig*
10585 Berlin, Zillestr. 7
8. 6. **Adelma Scheiderreiter** geb. Dornfeld – *Königsw.*
38667 Bad Harzburg, In der Nachthude 14
8. 6. **Hildeg. Zipter** geb. Fischer – *Oegnitz*
12207 Berlin, Engadiner Weg 21
9. 6. **Ursula Buchwald** geb. Weber – *St. Johann*
15517 Fürstenwalde, Tschaikowskystr. 15
9. 6. **Irmgard Rubach** geb. Selchow – *Birklauch*
14715 Nennhausen, Hauptstr. 22
11. 6. **Erna Rengert** geb. Müller – *Schermeisel*
04643 Geithain, L.-Petermann-Str. 9 b
11. 6. **Hildeg. Schubanz** geb. Vogel vw. Zomack – *Malsow*
03130 Proschim, Hauptstr. 12
14. 6. **Charlotte Klin** geb. Brakowski – *Königswalde*
12353 Berlin, Walter-May-Weg 12
14. 6. **Selma Knothe**
34346 Hann.-Münden, Friedrichstr. 4
16. 6. **Hilda Zistl** geb. Schrödter – *Malta*
83739 Wörnsmühl, Hilgenrain 2
18. 6. **Herbert Stumpe**
15236 Frankfurt/O., Kirchring 4
19. 6. **Charl. Schulz** geb. Arendholz – *Dambusch*
38461 Danndorf, Grafhorster Str. 48
25. 6. **Dietrich Clouth** – *Lagow*
42853 Remscheid, Kirchhofstr. 6
26. 6. **Gertrud Gülle** geb. Adrian – *Zielenzig*
06484 Quedlinburg, Ditfurter Weg 41
26. 6. **Marg. Schönberg** geb. Treger – *Gleißen*
10369 Berlin, A.-Saefkow-Pl. 3
9. 7. **Heinz Donner** – *Grabow*
56271 Kleinmaischeid, Iserstr. 12
11. 7. **Erwin Sasse**
61118 Bad Vilbel, Windeckerstr. 22
11. 7. **Leokardia Timm** geb. Reinke – *Königswalde*
47057 Duisburg, Koloniestr. 146

11. 7. **Erna Timme** geb. Mielenz – *Hammer*
17335 Strasburg, Fritz-Reuter-Str. 8
13. 7. **Heinz Herzberg** – *Sonnenburg*
21339 Lüneburg, Am weißen Turm 4
18. 7. **Gertrud Braun** geb. Mohr
15320 Wulkow, Trebnitzer Str. 8
18. 7. **Hildeg. Müller** geb. Müller – *Heinersdorf*
15864 Diensdorf, Schulweg 8
23. 7. **Lieselotte Hirse** geb. Reschke – *Schermeisel*
49082 Osnabrück, Voxtruper Str. 14
25. 7. **Karl Gerlach** – *Woxfelde*
97996 Niederstetten, Wermutshausen 46
25. 7. **Hildegard Obst** geb. Moritz – *Zielenzig*
37603 Holzminden, Stadtblick 8
28. 7. **Gerhard Adam** – *Zielenzig*
34369 Hofgeismar, Heubergweg 2
1. 8. **Ingeborg Kruschel** – *Gleißen*
34132 Kassel-W., Sandbuschweg 11
2. 8. **Ruth Münzer** geb. Nadler – *Sonnenburg*
12101 Berlin, Höhndorfstr. 8
5. 8. **Hans Marquardt** – *Sternberg*
29320 Hermannsburg, Bahnhofstr. 11
7. 8. **Kurt Neumann** – *Schönow*
17268 Templin, Prenzlauer Allee 38
8. 8. **Marg. Göransson** geb. Röstel – *Alt-Limmritz*
32791 Lage, Allensteiner Weg 18
8. 8. **Lieselotte Hensel** geb. Hoyer – *Arensdorf*
21339 Lüneburg, Dessauer Str. 24
9. 8. **Elsbeth Borchert** geb. Seipold – *Schermeisel*
13583 Berlin, Zeppelinstr. 5
9. 8. **Kurt Engler** – *Sternberg*
44628 Herne, Langforthstr. 5
11. 8. **Hildeg. Päschel** geb. Vorrath – *Priebow*
16259 Bad Freienwalde, Fischerstr. 6 A
12. 8. **Hella Bleibaum** geb. Grunow – *Sternberg*
18195 Tessin, Alter Markt 4
12. 8. **Joh. Jeromin** geb. Hemmerling – *Kriescht*
10827 Berlin, Großgörschenstr. 30
13. 8. **Gertrud Kerschke** geb. Rupp
10365 Berlin, Gotlindstr. 19
17. 8. **Anni Neumann** geb. Bergmann – *Beaulieu*
33334 Gütersloh, In den Braken 45
19. 8. **Ruth Kantelberg**
40699 Erkrath, Beethovenstr. 30
21. 8. **Elli Effner** geb. Kurzhahn – *Zielenzig*
10709 Berlin, Joh.-Georg-Str. 18
22. 8. **Margarete Doetlaff** geb. Lehmann – *Drossen*
12349 Berlin, Hornblendeweg 4 B
27. 8. **Elsa Gerlich** geb. Behr – *Königswalde*
15232 Frankfurt, Birkenallee 58 3/3
27. 8. **Ernst Klemt** – *Zielenzig*
14542 Werder, Am Plessower See 167
30. 8. **Rudolf Müller** – *Zielenzig*
48167 Münster, A.-Aulke-Str. 36
31. 8. **Fredemarie Kempf** geb. Follenius – *Sternberg*
70499 Stuttgart, Stedinger Str. 11

77 Jahre

1. 5. **Herta Breithaupt** geb. Baum – *Zielenzig*
47918 Tönisvorst, Feldburgweg 46
3. 5. **Herbert Bohm** – *Sonnenburg*
29456 Hitzacker, Schweriner Str. 5
3. 5. **Elfriede Gera** geb. Füllborn – *Sonnenburg*
75385 Bad Teinach-Zavelstein, Gondiusstr. 11
3. 5. **Hilde Grabowski** geb. Eckstein – *Königswalde*
The Dallas OR, 97058, 1731 E. 13. TH. ST/USA

4. 5. **Werner Gutsche** – *Zielenzig*
19336 Bad Wilsnack, Havelbergstr. 38
6. 5. **Walter Deckert** – *Gleißben*
06369 Arensdorf No. 1
6. 5. **Erna Wilke** geb. Knospe – *Zielenzig*
15328 Alt-Tucheband, Str. d. Freundschaft 10
7. 5. **Werner Mechelke** – *Herzogswalde*
34582 Borken, Mühlhauser Str. 1
18. 5. **Erni Röser** geb. Strehl – *Louisa*
47137 Duisburg, Malmedyer Str. 8
19. 5. **Gerhard Lange** – *Königswalde*
19057 Schwerin, Lärchenallee 8/6
20. 5. **Erna Albrecht** geb. Prange – *Zielenzig*
10409 Berlin, Gubitzstr. 45
21. 5. **Herta Lootze** geb. Brandtner – *Sternberg*
37181 Hardeggen, Bahnhofstr. 24 a
22. 5. **Paul Valentin** – *Trebow*
13189 Berlin, Hallandstr. 53
23. 5. **Gretel Heins** geb. Parr – *Schermeisel*
12203 Berlin, Gélieustr. 5
23. 5. **Erich Krüger** – *Woxfelde*
97769 Bad Brückenau, Volkersberger Weg 5
24. 5. **Hildegard Rahn** geb. Scheer
10965 Berlin, Hagelberger Str. 26
26. 5. **Hans Golze** – *Zielenzig*
22885 Barsbüttel, Thorkoppel 5 C
26. 5. **Elis. Hofenbitzer** geb. Schulz – *Tempel*
53773 Hennef/Sieg, Oelgartenstr. 40
30. 5. **Bernhard Eisenack** – *Königswalde*
66606 St. Wendel, Potsdamer Allee 38
31. 5. **Erwin Repke** – *Osterwalde*
41239 Mönchengladbach, Morr 55
2. 6. **Edith Schulz** geb. Jachmann – *Zielenzig*
24568 Kaltenkirchen, Oppelner Weg 2
3. 6. **Herbert Koska** – *Zielenzig*
22527 Hamburg, Schopbachweg 4 E
5. 6. **Erich Träger** – *Lagow*
15864 Diensdorf, Hauptstr. 50
5. 6. **Emma Groppe** geb. Heilig – *Mauskow*
32791 Lage, Wilh.-Busch-Str. 8
7. 6. **Herta Genge** geb. Morgenstern – *Schermeisel*
38104 Braunschweig, Immengarten 9
11. 6. **Bernhard Giebel** – *Spiegelberg*
59227 Ahlen, Hohle Eiche 19
11. 6. **Waltr. Weiffen** geb. Zippel – *Vietz*
32351 Steww.-Levern, Kalberkamp 1
12. 6. **Elisabeth Lieke** geb. Stein – *Trebow*
15827 Dahlewitz, Dorfstr. 11
13. 6. **Hildeg. Strehle** geb. Leibner – *Spiegelberg*
14806 Dahnsdorf, Werderstr. 16
13. 6. **Walter Hoppe** – *Selchow*
27308 Kirchlinteln, Lehringen 18
20. 6. **Elfriede Röhr** geb. Haase – *Zielenzig*
32339 Espelkamp, Rahdener Str. 9
20. 6. **Heinz Wilhelm** – *Ostrow*
44625 Herne, Bochumer Str. 209
21. 6. **Gerda Kraft** geb. Vogel – *Zielenzig*
26506 Norden, Danziger Str. 25
21. 6. **Erika Pietzko** geb. Notnagel – *Neudorf*
16775 Alt-Lüdersdorf, Dorfstr. 39
21. 6. **Gerda Theel** geb. Knopke – *Schermeisel*
47829 Krefeld, Kolpingstr. 3
25. 6. **Gerhard Heinrich** – *Koritten*
15518 Briesen, Frankfurter Str. 37/0908
30. 6. **Hildegard Salomon** geb. Krause – *Sternberg*
15377 Buckow, Hauptstr. 44
1. 7. **Herta Gabbert** – *Alt-Limmritz*
38300 Wolfenbüttel, Dürerstr. 18
4. 7. **Irmgard Zickert** geb. Wächter
36043 Fulda, Marienplatz 3
9. 7. **Gerda Fender** geb. Sommer – *Streitwalde*
42859 Remscheid, Sendburgerstr. 1
11. 7. **Elis v. Ziegner** geb. v. Scheele – *Königswalde*
21358 Mechterßen
12. 7. **Günther Werner** – *Zielenzig*
21781 Cadenberge, Sportplatzweg 7
14. 7. **Herbert Kasper** – *Sonnenburg*
53840 Troisdorf, Karl-Schurz-Str. 5
14. 7. **Willi Schneider** – *Spiegelberg*
42103 Wuppertal, Ronsdorfer Str. 3
15. 7. **Gustav Ende** – *Alt-Limmritz*
33175 Bad Lippspringe, Mühlenflößstr. 62
15. 7. **Anna Kruschel** geb. Krenzer
65929 Frankfurt/M., Heimchenweg 18 III
15. 7. **Irma Walter** geb. Kranig – *Spiegelberg*
15757 Briesen, Lindenstr. 28
16. 7. **Walter Kress** – *Hammer*
16348 Wandlitz, Siegfriedstr. 14
18. 7. **Erwin Dietrich** – *Sternberg*
15299 Müllrose, Kirchhofgasse 6
20. 7. **Heinz Müller** – *Kriescht*
36205 Sontra, Sonnenhang 6
23. 7. **Joh. Feldbusch** geb. Deppner – *Kriescht*
12357 Berlin, Alt-Rudow 8
23. 7. **Heinz Schulz** – *Sonnenburg*
58454 Witten-Annen, Fröbelstr. 10
24. 7. **Ruth Krüger** geb. Neumann – *Zielenzig*
19339 Glöwen, Am Waldeck 17
25. 7. **Gerda Kuthe** geb. Otto – *Neu-Dresden*
15566 Schöneiche, Rahnsdorfer Str. 35
28. 7. **Wilhelm Gerlich** – *Königswalde*
15232 Frankfurt/O., Birkenallee 58 3/3
29. 7. **Liesel. Niedermeyer** geb. Behrendt – *Zielenzig*
27607 Langen, Tajenfeld 18
31. 7. **Ruth Schaub** – *Kriescht*
29451 Dannenberg, Th.-Körner-Str. 17
1. 8. **Elfriede Wittge** geb. Wolf – *Grochow*
58840 Plettenberg, Am Königssiepen 38
1. 8. **Erich Arendholz** – *Dammbusch*
19348 Berge, W.-Pieck-Str. 20
3. 8. **Werner Götz** – *Kriescht/Sonnenburg*
88400 Biberach/Riß, Bahnhof 1
3. 8. **Horst Schonert** – *Sonnenburg*
78609 Tuningen, Zollernstr. 18
6. 8. **Hilde Blankenburg** geb. Lehmann – *Louisa*
39524 Sydow, Dorfstr. 11
6. 8. **Herta Gerlach** geb. Fabian – *Arensdorf*
15864 Diensdorf, Hauptstr. 37
10. 8. **Richard Stein** – *Heinersdorf*
26316 Varel, Memeler Str. 15
13. 8. **Waltraud Bahr** geb. Redmann – *Jamaika*
27572 Bremerhaven, Am Alten Schutzdeich 15 C
13. 8. **Margot Wolff** geb. Kannacher – *Gleißben*
16766 Kremmen, Rupp. Chaussee 52
14. 8. **Ella Meyer** geb. Nitschke – *Schönow*
31234 Edemissen, Blumenlage 9
15. 8. **Erika Severin** geb. Redlich – *Sophienwalde*
99634 Schwerstedt, Brandstätte 71
17. 8. **Heinz Seifert-Witt** – *Zielenzig*
26487 Blomberg, Schwalbenweg 2
18. 8. **Gerda Bennewitz** geb. Horn – *Zielenzig*
51065 Köln, Kieler Str. 46

20. 8. **Charl. de Bruycker** geb. Höhne – *Hammer*
33689 Bielefeld, Elbeallee 153
23. 8. **Elfriede Austen** geb. Bleschke – *Kriescht*
14532 Stahnsdorf, Anni-Krauss-Str. 6
23. 8. **Willi Höhne** – *Heinersdorf*
29348 Eschede, Otto-Rodehorst-Str. 2
23. 8. **Erna Otto** geb. Schulz – *Jamaika*
16259 Heckelberg, Eberswalder Str. 25
24. 8. **Johanna Gundel** geb. Fehlberg – *Sophienwalde*
49716 Meppen, Am Heimberg 35

76 Jahre

4. 5. **Friedrich Radach** – *Louisa*
38122 Braunschweig, Oderwaldblick 38
7. 5. **Walter Forchert** – *Sternberg/Zielenzig*
44319 Dortmund, Kortschstr. 36
7. 5. **Gisela Lenzen** geb. Hemmerling – *Königswalde*
40878 Ratingen, Bergstr. 37
11. 5. **Ursula Gruneberg** geb. Fry – *Sonnenburg*
10777 Berlin, Ettaler Str. 8, b. Fry
14. 5. **Irmg. Pschewoschny** geb. Schulz – *Kriescht*
10367 Berlin, Herzbergstr. 4
14. 5. **Gerda Gutsche** geb. Preuße – *Neudorf*
23968 Wismar, Etka-Andre-Str. 13
20. 5. **Herta Weber** geb. Burow – *Wandern/Ostrow*
79183 Waldkirch, Benzengässle 9
22. 5. **Karl Thierley** – *Woxfelde*
45847 Gelsenkirchen, Rottwinkel 9
23. 5. **Friedrich Bennewitz** – *Reichen*
34369 Hofgeismar, Kabenmühlenweg 7
25. 5. **Horst Pahl** – *Költchen*
12621 Berlin, Birkenstr. 42
25. 5. **Elis. Schreier** geb. Schwoche – *Königswalde*
06618 Naumburg, Mühlgasse 17
26. 5. **Hildeg. Kiese** geb. Boche – *Heinersdorf*
15517 Fürstenwalde, Auf den Weinbergen 8
28. 5. **Charlotte Liersch** geb. Schindler – *Mauskow*
71229 Leonberg, Seeäckerstr. 15
29. 5. **Elli Grabinger** geb. Stoik – *Zielenzig*
90559 Burgthann, Flurstr. 2
29. 5. **Gertrud Vorndran** geb. Stoik – *Zielenzig*
69190 Walldorf, Tannenweg 38 B
1. 6. **Anna Knobbe** geb. Gubenus – *Woxfelde*
41063 M.-Gladbach, Eickener Str. 459
1. 6. **Eberhard Schmettau** – *Trebow*
70839 Gerlingen, Bopserwaldstr. 6, PF 22 30
3. 6. **Hanna Zorn** geb. Schmidt – *Beaulieu*
31675 Bückeberg, Wallstr. 22 A
6. 6. **Johanna Büttner** geb. Schade – *Trebow*
19300 Muchow, Neustädter Str. 24
7. 6. **Charl. Kutzer** geb. Alexe – *Herzogswalde*
Salmon Arm BC VIE-IM, 3261-19 th. Ave NE/Can
7. 6. **Hans Altschaffel** – *Zielenzig*
06463 Ermsleben, Endorfer Str. 48
13. 6. **Bernhard Wilhelm** – *Meekow/Reichen*
17209 Wredenhagen, Dorfstr. 43
22. 6. **Gertraud Gutsche** geb. Dobbrow – *Zielenzig*
15806 Zossen, Weinberge 23
4. 7. **Elli Schulz** geb. Heyer – *Königswalde*
14943 Luckenwalde, Am Burgwall 4
4. 7. **Erika Ploke** geb. Schreiber – *Freiberg*
15306 Sachsendorf, Straße des Friedens 24 A
5. 7. **Edith Sorban** geb. Krieb – *Hammer*
16348 Wandlitz, Prenzlauer Chaussee 225
6. 7. **Elfr. Brunsing** geb. Lorenz – *Herzogswalde*
16792 Wesendorf, Dorfstr. 51

6. 7. **Gisela Oberländer** geb. Lutter – *Trebow*
31275 Lehrte, Ahltenner Str. 89
6. 7. **Bernh. Poteracki** – *Sonnenburg*
21218 Sevetal, Hufeisen 8
14. 7. **Else Peters** geb. Siedler – *Tempel*
49809 Lingen, Hügelweg 3
18. 7. **Dora Strissel** geb. Hemmerling – *Neu-Dresden*
15328 Manschnow, Berliner Str. 1
18. 7. **Hilde Vierrath** geb. Jache – *Neu Dresden*
50674 Köln, Lütticher Str. 25, b. Neef
20. 7. **Erich Fischer** – *Kriescht*
50829 Köln, Sperlingsweg 9
22. 7. **Gerhard Reschke** – *Sternberg*
94327 Bogen, A.-Kolping-Str. 25
22. 7. **Erna Hoffmann** geb. Blutke – *Gleißben*
17237 Groß-Schoenfeld
23. 7. **August Meyer** – *Schönnow*
31234 Edemissen, Blumenlage 9
28. 7. **Frieda Kowald** geb. Eder
94036 Passau, An der Rodelwiese 21
30. 7. **Kurt Göritz** – *Schönwalde*
51371 Leverkusen, Monheimer Str. 24
1. 8. **Hildegard Tischler** geb. Wittke – *Arensdorf*
14197 Berlin, Burgunder Str. 6
5. 8. **Max Verworner** – *Spiegelberg*
06917 Jessen, Nordstr. 58
6. 8. **Marianne Schmidt**
65307 Bad Schwalbach, Hauptstr. 14
11. 8. **Helga Woltersdorf** geb. Müller – *Spiegelberg*
10781 Berlin, Frankenstr. 11
16. 8. **Anna Strauch** geb. Rinner
76848 Spirkelbach, Sportplatzstr. 3
18. 8. **Ursula Karmainski** geb. Band – *Selchow*
46284 Dorsten, Glück-Auf-Str. 2
23. 8. **Elsbeth Zaffke** – *Reichen*
13591 Berlin, Eichholzbahn 154
27. 8. **Rudolf Kurth-Steinbecker** – *Költchen*
59555 Lippstadt, Nicolaiweg 16
29. 8. **Heinz Weide** – *Beaulieu*
16348 Wandlitz, An den Pfühlen 21
30. 8. **Irma Springer** geb. Sprenger – *Königswalde*
19348 Perleberg, Grahlstr. 41
31. 8. **Margarete Rosentahl** geb. Jahn – *Kriescht*
13629 Berlin, Natalissteig 18

75 Jahre

4. 5. **Vera Krause** geb. Maerten – *Zielenzig*
85774 Unterföhring, Blumenstr. 56
7. 5. **Dorothea Keiner** geb. Schneider – *Spiegelberg*
99091 Erfurt, Sofioter Str. 8/101
7. 5. **Willi Konefka** – *Stuttgart*
38226 Salzgitter, Chemnitzer Str. 20
8. 5. **Luci Kunz** geb. Furchert – *Tauerzig*
39291 Detershagen, Breite Str. 10
9. 5. **Lisa Wiezoreck** geb. Schulz – *Hammer*
13595 Berlin, Genfenbergstr. 9
10. 5. **Erwin v. Wietersheim** – *Kriescht*
32312 Lübbecke, Striegauer Str. 40
13. 5. **Gisela Schmidt** – *Gleißben*
15907 Lübben, Neumannschemstr. 4
15. 5. **Willi Henoeh** – *Költchen*
Toledo Ohio 43613, 2720 Claredale/USA
18. 5. **Rudi Weyer** – *Sonnenburg*
34253 Lohfelden, Talstr. 8
18. 5. **Hildegard Lehmann** geb. Wunderlich – *Lindow*
15306 Gusow, Siedlung 4

20. 5. **Johanna Fischer** geb. Klemke – *Trebow*
31535 Neustadt/Rbg., Kleiner Tösel 15 a
20. 5. **Käthe Klatt** geb. Brunsch – *Neudorf*
93352 Rohr, Landshuter Str. 14
21. 5. **Charl. Klaus** geb. Zehbe-Woxholländer
30880 Laatzen, Pfingstangerweg 9
22. 5. **Erna Mißner** geb. Dorn – *Zielenzig*
25348 Glückstadt, Kl. Janssenweg 11
22. 5. **Christiane Thiele** geb. Kutzer – *Alt-Limmritz*
38124 Braunschweig, Weimarstr. 10
23. 5. **Helga Hennigs** geb. Grunert – *Schönow*
31311 Uetze, Dorfstr. 2
25. 5. **Annemarie Monsens**
28357 Bremen, Franklinstr. 28
26. 5. **Gerda Baschin** geb. Müncheberg – *Koritten*
15859 Rieplos, Hauptstr. 6
28. 5. **Erika Jahn** geb. Teschner – *Neudorf*
33613 Bielefeld, Ernst-Rein-Str. 96
28. 5. **Ilse Noske** – *Zielenzig*
14471 Potsdam, Auf dem Kiewitt 13/1 c
31. 5. **Elfriede Lück** geb. Przybiski – *Sonnenburg*
38667 Bad Harzburg, Herbrink 21
31. 5. **Dorot. Rummelies** geb. Schulz – *Sternberg*
21702 Ahlerstedt, Lange Str. 18
2. 6. **Karl-Heinz Suchland** – *Zielenzig*
35614 Asslar, Am Hohenroth 16
3. 6. **Elisabeth Otto** geb. Brauer – *Breesen*
16866 Berlitt, Dorfstr. 23
5. 6. **Elsb. Geesdorf geb. Stürmer** – *Langenpfehl*
16356 Wilmersdorf, Dorfstr. 40 A
5. 6. **Irmgard Müller** geb. Knapke – *Alt-Limmritz*
31008 Elze, L.-Krüger-Str. 19 A
5. 6. **Elisabeth Krüger** – *Malkendorf*
15751 Niederlehme, Maurerstr. 4
6. 6. **Brunhilde Koschek** geb. Prietz – *Sonnenburg*
16761 Hennigsdorf, P.-Schreier-Str. 21
7. 6. **Annemarie Harte** geb. Fechner – *Ziel./Kemnath*
38350 Helmstedt, Tangermühlenweg 39
10. 6. **Hellmuth Manthei** – *Zielenzig*
60327 Frankfurt/M., Ludwigstr. 38
12. 6. **Erich Schiche** – *Zielenzig*
57223 Kreuztal, Ratzebuschstr. 65
13. 6. **Susanne Berger** geb. Reich – *Sternberg*
41747 Viersen, Gereonsplatz 5
17. 6. **Hildegard Gaete** geb. Friedrich – *Beaulieu*
16341 Zepernick, Soluthurnstr. 22
17. 6. **Ulrich Schwalm** – *Sternberg*
49740 Haselünne, Löninger Str. 22
19. 6. **Erika Bock** geb. Buchholz – *Neu-Dresden*
12439 Berlin, Sanddornstr. 22
19. 6. **Günter Müller** – *Meekow*
09419 Thum, Sdl. der Freundschaft 8
20. 6. **Willi Senke** – *Schönow*
47137 Duisburg, Düppelstr. 88
23. 6. **Albert Engel** – *Rauden*
82166 Gräfelfing, Akilindastr. 52
23. 6. **Werner Pohl** – *Neuwalde*
31840 Hess. Oldendorf, Bulte 10
28. 6. **Irmgard Paechnatz** geb. Müller – *Zielenzig*
28201 Bremen, Meyerstr. 3
29. 6. **Paul Block** – *Lagow*
33619 Bielefeld, Am Petersberg 50
1. 7. **Elfriede Klemme** geb. Röher – *Sternberg*
31020 Salzhemmendorf, Hohes Feld 194
2. 7. **Käthe Angersbach** geb. Schechner – *Schermeisel*
13086 Berlin, Rennbahnstr. 19
3. 7. **Gerda Bullwinkel** geb. Schneider – *Hammer*
27580 Bremerhaven, Wurster Str. 201
4. 7. **Helga Maerz** geb. Wilke – *Beaulieu*
86152 Augsburg, Kappeneck 28
5. 7. **Martha Kaddatz** geb. Kaulmann – *Oegnitz*
33611 Bielefeld, Rappoldstr. 60
6. 7. **Margot Otto** geb. Irmscher – *Zielenzig*
39291 Luehe, Feldweg 1
6. 7. **Liesbeth Schmaland** geb. Runge
96253 Untersiemau, Kiefernweg 3
9. 7. **Herta Deppner** geb. Stas
45711 Datteln, Südring 266
13. 7. **Gisela Projan** geb. Reeck – *Zielenzig*
23909 Ratzeburg, Schmilauer Str. 116
15. 7. **Werner Virgens** – *Sonnenburg*
24811 Owschlag, Siedlungsweg 34
16. 7. **Waltraut Vetter** – *Tempel*
23714 Malente, Königsberger Str. 28
18. 7. **Hildegard Antes** geb. Winnig – *Zielenzig*
60598 Frankfurt/M., Grethenweg 99
19. 7. **Hildegard Bierwirth** geb. Albrecht – *Zielenzig*
51373 Leverkusen, Danziger Str. 24
20. 7. **Fritz Bork** – *Schönow*
38116 Braunschweig, Neudammstr. 15
21. 7. **Willy Lange** – *Kriescht*
32120 Hiddenhausen, Schulstr. 89
22. 7. **Elfr. Krebs** geb. Gerlach – *Lagow*
16559 Liebenwalde, Am Kietz 4
25. 7. **Horst Flöter** – *Schönow*
65199 Wiesbaden, H.-Böckler-Str. 96
26. 7. **Adolf Schalk** – *Petersdorf*
47574 Goch, Kleinfeldchen 25
27. 7. **Ilse Bülow** geb. Michalski – *Tauerzig*
44651 Herne, Hauptstr. 15
27. 7. **Gerda Gaedke** geb. Hemmerling – *Zielenzig*
40822 Mettmann, Moselstr. 5
28. 7. **Gerda Rudolph** geb. Sorge – *Beatenwalde*
59229 Ahlen, Sperlingsweg 9
31. 7. **Erich Baum** – *Mauskow*
78628 Rottweil, Hochwaldstr. 19
31. 7. **Günter Schulz** – *Königswalde*
24143 Kiel, Augustenstr. 23
6. 8. **Gertrud Wolfram** geb. Jahn – *Neudorf*
59320 Ennigerloh, Am Rottkamp 50
8. 8. **Edith Dähne** geb. Voigt – *Kriescht*
14913 Fröhden, Dorfstr. 19
9. 8. **Erika Rühle** geb. Grupinski – *Reichen*
14476 Seeburg, Staakener Weg 4
10. 8. **Irene Müller** geb. Zabel – *Königswalde*
48167 Münster-Wolbeck, A.-Aulke-Str. 36
10. 8. **Charlotte Wolff**, geb. Werneke – *Albrechtsbruch*
48268 Greven, Breslauer Weg 24
11. 8. **Helga Hasse** geb. Gutsche – *Zielenzig*
38350 Helmstedt, Brandenburger Str. 28
13. 8. **Elisabeth Weißenberg** geb. Seidler – *Brenckenhfl.*
15344 Strausberg, Am Marienberg 13
18. 8. **Gerda Simon** – *Kemnath*
12101 Berlin, Kaiserkorso 8
19. 8. **Ulla Schmidt** geb. Paul – *Schermeisel*
68775 Ketsch, Mannheimer Str. 27
20. 8. **Ilse Horst** geb. Voigt – *Königswalde*
35039 Marburg, Fichtestr. 3
20. 8. **Paul Quent**
21357 Bardowick, Kupferweg 2
22. 8. **Gerhard Kowald** – *Königswalde*
94036 Passau, An der Rodelwiese 21

25. 8. **Anneliese Goldbach** geb. Kleeb
42329 Wuppertal, Schlüssel 144
25. 8. **Helmut Heinrich** – *Tempel*
14776 Brandenburg, Wollenweberstr. 10
26. 8. **Rudi Beyer** – *Sonnenburg*
15569 Woltersdorf, Fidus-Allee 82
26. 8. **Gertr. Edelmann** geb. Fröhlich – *Sternberg*
14554 Neuseddin, Dr.-Stapff-Str. 4
27. 8. **Gertraud Jödicke** geb. Loquay – *Topper*
12559 Berlin, Müggelschlößchenweg 38
28. 8. **Erna Pantke** geb. Teschner – *Herzogswalde*
19348 Wolfshagen, Lindenstr. 4
30. 8. **Elsa Seifried** geb. Brunzlow – *Ostrow*
78199 Bräunlingen, Fichtenweg 17

74 Jahre

3. 5. **Dieter Mehl** – *Meekow*
60389 Frankfurt/M., Vereinsstr. 37
5. 5. **Grete Bratsch** geb. Bath – *Sonnenburg*
15562 Rüdersdorf, Brückenstr. 25
6. 5. **Helga Matuschek** geb. Lück – *Sonnenburg*
13591 Berlin, Haberlandweg 2, V. Stock
6. 5. **Marie Nagel** geb. Koberstein – *Neu-Dresden*
16835 Seebeck-Strub., Dorfstr. 16
8. 5. **Elsb. Elias** geb. Lehmann – *Oegnitz*
37127 Scheden, Angerweg 14
10. 5. **Mechth. Adam** geb. Kunau – *Zielenzig*
34369 Hofgeismar, Heuberger Weg 2
18. 5. **Hildegard Hensel** geb. Limpach – *Sternberg*
40223 Düsseldorf, Neptunstr. 2 b
18. 5. **Gundula Uebel** – *Sonnenburg*
15517 Fürstenwalde, Am Bahnhof 2
21. 5. **Lucie Herfurth** geb. Hoffmann – *Trebow*
14641 Nauen, Otto-Heese-Str. 14
22. 5. **Hildegard Breitbach** geb. Falk – *Kriescht*
12439 Berlin, Oberspreestr. 52
23. 5. **Günter Wolff** – *Herzogswalde*
55592 Breitenheim, Hauptstr. 18
29. 5. **Rosemar. Wollenberg** geb. Grützke – *Gartow*
24306 Plön, Hamburger Kamp 19
2. 6. **Helga Schmidt** geb. Meilicke – *Kriescht*
15745 Wildau, Wildbahn 27, PF 39–3
2. 6. **Marianne Struch** geb. Theuerkauf – *Zielenzig*
70565 Stuttgart, Orionweg 9 a
3. 6. **Werner Knospe** – *Zielenzig*
15230 Frankfurt/O., Hanewald 6
5. 6. **Kurt Schulz** – *Spiegelberg/Grunewald*
03172 Schenkendöbern Nr. 56
7. 6. **Joachim Sperling** – *Jamaika*
67661 Kaiserslautern, Im Grubenteich 9
9. 6. **Horst Lehmann** – *Zielenzig*
49406 Barnstorf, Königsberger Str. 1
10. 6. **Dora Mathewes** geb. Sasse – *Alt-Limmritz*
14715 Schollene-Nierow, Dorfstr. 9
14. 6. **Helga Meyer** geb. Gossert – *Säpzig*
15831 Mahlow, Glasower Damm 4 B
14. 6. **Ursula Engler** geb. Königsberg
44628 Herne, Langforthstr. 5
14. 6. **Gisela Lamley** geb. Schnidt – *Limmritz*
Wayne PA 19087, 11 Donna Lane/USA
15. 6. **Otto Butzin** – *Beaulieu*
59457 Werl, Robert-Koch-Str. 5
21. 6. **Thilo Heuke** – *Malta*
42653 Solingen, Laiken 45
22. 6. **Erna Henschel** geb. Seifert – *Louisa*
01833 Helmsdorf, Dammweg 2

22. 6. **Prof. Dr. Günter Roeschmann**
30851 Langenhagen, Luheweg 32
23. 6. **Günter Lutzer** – *Biberteich*
13347 Berlin, Schulstr. 98
23. 6. **Elsb. Marquardt** geb. Dobberow –
Gr. Kirschbaum
21335 Lüneburg, Kantstr. 16
26. 6. **Eva Neumann** – *Zielenzig*
19339 Glöwen, Am Waldeck 17
27. 6. **Rudi Lenzewski** – *Sonnenburg*
06526 Sangerhausen, Gonnaufer 22
1. 7. **Willi Eichberg** – *Schönow*
85104 Pförring, Kelsstr. 38
5. 7. **Emmi Stabrodt** geb. Muhs – *Hammer*
14770 Brandenburg, Emster Str. 5/415
7. 7. **Hans Büchtemann** – *Beatenwalde*
24649 Fuhlendorf, Kieler Str. 10
7. 7. **Günther Lange** – *Zielenzig*
14641 Wustermarkt-Dyrotz, Birkenweg
11. 7. **Hildeg. Mühlbauer** geb. Dorn – *Lagow*
10783 Berlin, Bülowstr. 94
14. 7. **Herta Elke** geb. Dueck – *Schönow*
13509 Berlin, Gorkistr. 26
15. 7. **Lis. Vollbrecht** geb. Buchholz – *Alt-Limmritz*
34125 Kassel, Hinter d. Fasanenhof 1 H
23. 7. **Brunh. Woltmann** geb. Prötel – *Kriescht*
14554 Neuseddin, Breitenbachplatz 2
27. 7. **Richard Gerloff** – *Sonnenburg*
34582 Borken, Egerstr. 3
29. 7. **Werner Münchow** – *Zielenzig*
26160 Bad Zwischenahn, Vogelbeerweg 3
30. 7. **Johanna Bickert** – *Sternberg*
34131 Kassel, Wilhelms-Allee 337
2. 8. **Gerda v. d. Driesch** geb. Schulz – *Jamaika*
52525 Heinsberg, Urbanstr. 17
7. 8. **Ruth Wulff** geb. Winter – *Neu-Dresden*
39539 Havelberg, Bahnhofstr. 19
9. 8. **Elfr. van Beek** geb. Reiche – *Gleißben*
12109 Berlin, Wolfsburger Weg 4
9. 8. **Rudi Beelitz** – *Zielenzig*
40468 Düsseldorf, Am roten Haus 69
10. 8. **Hildeg. Weisemann** geb. Berg – *Sonnenburg*
30171 Hannover, Dürerstr. 1
12. 8. **Charl. Hüter** geb. Raschik – *Ostrow*
13347 Berlin, Schulstr. 98 a
14. 8. **Gertr. Höhne** geb. Block – *Heinersdorf*
29348 Eschede, Breslauer Str. 2
14. 8. **Gerhard Unrath** – *Tempel*
45141 Essen, Grabenstr. 70
18. 8. **Herbert Lange** – *Zielenzig*
53577 Neustadt, Jungfernweg 2
20. 8. **Gertrud Gehn** geb. Münter – *Sophienwalde*
39576 Stendel, Bergstr. 19 B
21. 8. **Marg. Bergwein** geb. Schindler – *Burschen*
39326 Rogätz, Max-Planck-Str. 51 A
23. 8. **Erhard Borde** – *Jamaika*
26817 Rhaderfehn, Van-Diecken-Str. 16
24. 8. **Liesel. Schulz** geb. Behrens – *Arensdorf*
38442 Wolfsburg, Brunsroderstr. 24
25. 8. **Christiane Mohr** geb. Schallert – *Sonnenburg*
45478 Mülheim, Jakobstr. 26

73 Jahre

3. 5. **Irmtraud Schulze** geb. Scheer – *Kriescht*
40472 Düsseldorf, Hörderstr. 60
6. 5. **Dr. Renate Kühn**
14129 Berlin, Krottnaurerstr. 28 B

6. 5. **Siegfried Lantzsch**
32339 Espelkamp, Brandenburger Ring 32
8. 5. **Erna Exner** geb. Linke – *Schönnow*08289
Schneeberg, Apricularstr. 3
8. 5. **Helmut Klötzer** – *Zielenzig*
50767 Köln, Butzheimer Str. 9
9. 5. **Gundula Pernutz** geb. Fabig – *Zielenzig*
06449 Aschersleben, Klopstockstr. 6 B
11. 5. **Irmg. Liebitz** geb. Zillmann – *Kemnath*
15913 Glietz, Dorfstr. 23
15. 5. **Annel. Zschauer** geb. Baer – *Sonnenburg*
12589 Berlin, Fürstenw. Allee 366
19. 5. **Werner Bandte** – *Sternberg*
50354 Hürth, Falkenweg 8
19. 5. **Erwin Puchert** – *Zielenzig*
13357 Berlin, Hochstr. 44
20. 5. **Helmut Großkreuz** – *Gartow*
06543 Pansfelde, Friedensstr. 11
21. 5. **Helga Kramm** geb. Kaule – *Sternberg*
20535 Hamburg, Schulenbeksweg 8
23. 5. **Heinz Zimmermann** – *Sonnenburg*
13595 Berlin, Franzstr. 41
25. 5. **Willy Loeck** – *Kriescht*
85221 Dachau, Kohlbeckstr. 16
26. 5. **Hilda Hirbeck** geb. Köppe – *Neu-Limmritz*
99998 Grabe, Hauptstr. 66
29. 5. **Gerhard Fender** – *Schermeisel*
38551 Ribbesbüttel, Königstr. 2
1. 6. **Liesel. Kärcher** geb. Paech – *Zielenzig*
45468 Mülheim, Klöttchen 61
4. 6. **Rudi Hannebauer** – *Hammer*
22307 Hamburg, Habichtstr. 126 L
11. 6. **Irmgard Thielecke** geb. Günther – *Zielenzig*
48268 Greven, Lerchenstr. 36
15. 6. **Günter Kühn-Lehmann** – *St. Johannes*
21149 Hamburg, Alte Weiden 5 C
18. 6. **Hildeg. Friedrich** geb. Kirschstein – *Zielenzig*
37520 Osterode, Stettiner Str. 44
22. 6. **Dr. Ursula Lübke** geb. Goetze – *Zielenzig*
32139 Spenge, Roggenkamp 27
23. 6. **Erika Fix** geb. Gustavus – *Louisa*
13158 Berlin, Wördenweg 13
23. 6. **Walter Jungus** – *Seeren*
68167 Mannheim, Eisenlohrplatz 4
23. 6. **Waltraud Pucek** geb. Gustavus – *Louisa*
13089 Berlin, Perchtastr. 19
24. 6. **Heinz Bublitz** – *Kriescht*
30851 Langenhagen, Godshorner Str. 25
26. 6. **Treuhilde Domnick** geb. Wolf – *Grochow*
58840 Plettenberg, Spitzwegstr. 12
26. 6. **Ursula Schebirzke** geb. Selchow – *Neu-Limmritz*
12589 Berlin, Langfuhrer Allee 19
27. 6. **Christa Köster** geb. v. Scheele – *Königswalde*
95496 Glashütten, Schulstr. 27
27. 6. **Paul Weiss** – *Lagow*
29308 Winsen, Timmenweg 10
30. 6. **Hilda Thees** geb. Werner – *Költchen*
60386 Frankfurt, Birsteiner Str. 105
4. 7. **Gerda Bandte** geb. Siedler – *Sternberg*
50354 Hürth, Falkenweg 8
5. 7. **Elisabeth Koepke** – *Woxfelde*
99628 Buttstädt, Goethestr. 14
6. 7. **Erwin Schmidt**
55774 Baumholder, A2chtallee 10
7. 7. **Adolf Timm** – *Königswalde*
48329 Havixbeck, Herkenstrup Str. 47
8. 7. **Herta Maass** geb. Reim – *Kriescht*
59192 Bergkamen, Waldemeystr. 7
10. 7. **Hertha Kraft** – *Zielenzig*
10555 Berlin, Bachstr. 4–5/II 208
12. 7. **Johanna Schulze** geb. Hauke – *Zielenzig*
10315 Berlin, Ribbecker Str. 19
12. 7. **Ilse Erntner** geb. Seifert – *Zielenzig*
38667 Bad Harzburg, Ilsenburger Str. 18 A
15. 7. **Helga Scherkenbach** geb. Wagner – *Tempel*
57632 Waiterschen, Hauptstr. 28
17. 7. **Erich Schulz** – *Arendsdorf*
38554 Weyhausen, Fasanenweg 5
18. 7. **Margot Schulze** geb. Lange – *Lagow*
12103 Berlin, Wittekindstr. 79 B
18. 7. **Gerhard Kienast** – *Sonnenburg*
18273 Güstrow, Neue Wallstr. 2
19. 7. **Joh. Wassmann** geb. Heinrich – *Koritten*
31515 Wunstorf, Waldstr. 23
20. 7. **Brigitta Gutsche** geb. Hübner – *Zielenzig*
71640 Ludwigsburg, Mozartstr. 22
21. 7. **Käte Fligg**
42283 Wuppertal, PF 20 05 07
21. 7. **Ingeb. Scherrer** geb. Warney – *Schermeisel*
65203 Wiesbaden, Dunanstr. 3
22. 7. **Eckhard Zeise** – *Selchow*
37589 Kalefeld-Eboldshausen 52
26. 7. **Helga Arendholz** – *Kriescht*
42857 Remscheid, Tersteegenstr. 36
27. 7. **Magda Brunzlow** geb. Brunzlow – *Ostrow*
55218 Ingelheim, Obere Sohlstr. 21
29. 7. **Elfriede Eckstein**
65812 Bad Soden, Falkenstr. 15
1. 8. **Gis. Herrmann** geb. Steinborn – *Schermeisel*
14974 Ludwigsfelde, Th.-Fontane-Str. 24
4. 8. **Manfred Schröder** – *Költchen*
14163 Berlin, Sven-Hedin-Str. 37
5. 8. **Horst Eck** – *Kriescht*
16775 Gransee, Waldsiedlung 32
5. 8. **Liselotte Rabisch** geb. Schulz – *Wallwitz*
53347 Alfter-Imp., Rennerkirchen 5
7. 8. **Erna Lutzer** geb. Kaldun – *Ostrow*
13347 Berlin, Schulstr. 98
10. 8. **Erika Kempfert** geb. Voß – *Gleißer*
20357 Hamburg, Amandastr. 83 A
11. 8. **Erwin Wald** – *Tauerzig*
39291 Möckern, A.-Werlitz-Str. 21
15. 8. **Christa Hornemann** geb. Paul – *Sternberg*
48429 Rheine, Osnabrücker Str. 139
15. 8. **Betty Westphal** geb. Fender – *Lagow*
18273 Güstrow, Eschenwinkel 9
20. 8. **Erna Stolz** geb. Buchwald – *Zielenzig*
12524 Berlin, Kunibertstr. 6
26. 8. **Hartmut Peuser** – *Königswalde*
74177 Bad Friedrichshall, Pfaustr. 11
26. 8. **Gerda Schwarz** geb. Unglaube – *Mauskow*
15236 Frankfurt/O., J.-Gagarin-Ring 64
27. 8. **Käte Beerbaum** geb. Dobbrow – *Zielenzig*
16321 Bernau, Hohe Steinstr. 34
27. 8. **Erika Binkle** geb. Kaßner – *Sonnenburg*
78224 Singen, Steißlinger Str. 12
30. 8. **Gertrud Rehfeldt** geb. Wilhelm – *Herzogswalde*
14532 Güterfelde, Lindenstr. 1
- 72 Jahre**
1. 5. **Helmut Brunsch** – *Neudorf*
80807 München, Korbinianstr. 55
4. 5. **Irma Barsch** geb. Borde – *Ceylon*
15320 Trebnitz, Hauptstr. 7
4. 5. **Betty Pieper** geb. Kube – *Grunow*
16909 Rossow, Dorfstr. 20

4. 5. **Ingeb. Thiele** geb. Steinbock – *Oegnitz*
16866 Teetz, Ganserstr. 21
5. 5. **Frieda Hennig** geb. Luthin – *Malkendorf*
49479 Ibbenbüren, Holtkamp 39
6. 5. **Gisela Schaub** – *Kriescht*
29451 Dannenberg, Th.-Körner-Str. 17
9. 5. **Erika Berfeld** geb. Linke – *Oegnitz*
15320 Wulkow, Hauptstr. 5
10. 5. **Magd. Einfinger** geb. Kowerke – *St. Johannes*
13585 Berlin, Flankenschanze 54
10. 5. **Annel. Ziemkendorf** geb. Last – *Kriescht*
17379 Ferdinandshof, Str. d. Freundschaft 4
11. 5. **Ella Steinbock** geb. Reiche – *Sonnenburg*
13589 Berlin, Feuerkäuferweg 6
19. 5. **Martel Schmidt** geb. Garn – *Ostrow*
46569 Hünxe, Im Freihof 53
21. 5. **Herbert Schulz** – *Langenpfuhl*
13086 Berlin, Roelckestr. 68
25. 5. **Edith Prochnow** geb. Höpfner – *Königswalde*
10999 Berlin, Reichenberger Str. 3
30. 5. **Waltraud Hinz** geb. Konrad – *Sumatra*
10709 Berlin, Eisenbahnstr. 19
1. 6. **Ruth Wohlert** geb. Wolf – *Gartow*
13125 Berlin, W.-Friedrich-Str. 8
2. 6. **Elfriede Döring** geb. Freyer – *Sternberg*
13435 Berlin, Steinkirchener Str. 1 A
3. 6. **Erich Sperling** – *Jamaika*
21502 Geesthacht, Westerheese 78
13. 6. **Richard Janthor** – *Gartow*
37127 Dransfeld, Richthofenstr. 37
14. 6. **Elfr. Kalina** geb. Saemann – *Malkendorf*
87600 Kaufbeuren, Benzenauerstr. 18
15. 6. **Günter Krajewski** – *Königswalde*
13409 Berlin, Raschdorffstr. 102
19. 6. **Irene Heuke** – *Malta*
42653 Solingen, Laiken 45
19. 6. **Gerda Springborn** geb. Langmann – *Schönwalde*
12557 Berlin, Wendenschloßstr. 308
20. 6. **Hildeg. Rathmann** geb. Lück – *Heinersdorf*
12529 Berlin, Wehrmathenstr. 85
27. 6. **Brigitte Quast** geb. Röhrich – *Sonnenburg*
13409 Berlin, Nordbahnstr. 6
28. 6. **Horst Irrenberg** – *Trebow*
15230 Frankfurt/O., R.-Luxemburg-Str. 45
29. 6. **Erna Behrend** geb. Hahn – *Oegnitz*
14669 Ketzin, Am Mühlenweg 1 C
30. 6. **Gerda Gähde** geb. Braune – *Gleißben*
59199 Bönen, Bönener Str. 2
1. 7. **Christa Grimm** geb. Koschitzki – *Zielenzig*
22395 Hamburg, Heegbarg 117
2. 7. **Gisela Barnehl** geb. Trampenau – *Reichen*
39524 Klietz, Forststr. 16
7. 7. **Hans-Georg Bähr** – *Louisa*
13349 Berlin, Bristolstr. 17 E
9. 7. **Brigitte Ulbrich** geb. Deutschmann – *Schermeisel*
18437 Stralsund, Karl-Krull-Str. 53
10. 7. **Gertr. Buddendieck** geb. Schinschel – *Sonnenburg*
27578 Bremerhaven, Gleiwitzer Str. 48
12. 7. **Gisela Wolf** – *Grochow*
58840 Plettenburg, Spitzwegstr. 24
14. 7. **Dietrich Noack** – *Tempel*
14055 Berlin, Kranzallee 1
18. 7. **Gerda Pohle** geb. Friedrich – *Mauskow*
15370 Fredersdorf, Busentscher Weg 18
19. 7. **Herta Ott** geb. Jahn – *Schönow*
04179 Leipzig, Morgensternstr. 2 A
20. 7. **Paul Feibig** – *Grochow*
52459 Inden, Birkenstr. 1
20. 7. **Marianne Heyden** geb. Conrad – *Zielenzig*
21339 Lüneburg, Königsberger Str. 48
20. 7. **Helga Landesfeind** geb. Schwarz – *Tempel*
34576 Homberg, Salzgasse 5
27. 7. **Erika Westerling** geb. Ehlert – *Kriescht*
40233 Düsseldorf, Birkenstr. 47
28. 7. **Ilse Behla** geb. Dräger – *Zielenzig*
16866 Gantikow, Kyritzer Str. 2
28. 7. **Gertraud Krüger** geb. Schnetzke – *Tauerzig*
39291 Möckern, Magdeburger Str. 75
29. 7. **Ulrich Henoch** – *Költtschen*
40599 Düsseldorf, Braunsberger Str. 20
31. 7. **Dr. Joachim Schmidt** – *Schermeisel*
10179 Berlin, Neue Blumenstr. 4/10
2. 8. **Agnes Knopp** geb. Berger – *Tempel*
12627 Berlin, Zerbster Str. 66
2. 8. **Rosemarie Thies** geb. Aßmann – *Louisa*
12205 Berlin, Kadettenweg 82 A
7. 8. **Elfr. Grosse** geb. Großmann – *Sonnenburg*
64287 Darmstadt, Wiener Str. 60
8. 8. **Rosa Röhrsheim** geb. Grunert – *Schönow*
35435 Wettberg, Poststr. 6
8. 8. **Dora Witte** geb. Ende – *Mauskow*
14772 Brandenburg, Saefkow-Allee 5
11. 8. **Helga Klauke** geb. Fischer
13129 Berlin, Straße 46 Nr. 15
13. 8. **Lucie Seils** geb. Wiese – *Malkendorf*
16352 Schönwalde, Neumühler Str. 33 B
15. 8. **Helene Büchsler** geb. Lutz – *Kriescht*
15320 Altfriedland, Hauptstr. 3
16. 8. **Elfr. Peters** geb. Unglaube – *Oegnitz*
76297 Stutensee, Hardtwaldstr. 28
19. 8. **Willi Hohmann** – *Kriescht*
30165 Hannover, Legienstr. 14
19. 8. **Käthe Keibel** geb. Frantz – *Louisa*
16792 Zehdenick, Kampstr. 61
21. 8. **Ingeborg Amelung** geb. Timm – *Sonnenburg*
30853 Langenhagen, Gutenbergstr. 22
23. 8. **Brig. Wersch** geb. Weisse – *Langenpfuhl*
04703 Leisnig, Jahnstr. 46
25. 8. **Konrad Troschke** – *Malkendorf*
12355 Berlin, Zwickauer Damm 127
26. 8. **Herbert Rechenberg** – *Arensdorf*
56235 Ransbach-Baumb., Am Seeufer 4/App. 59
27. 8. **Ingrid Klemke** – *Gatow*
15236 Pilgram, Bahnhofstr. 10
31. 8. **Rudolf Altmann** – *Hammer*
13593 Berlin, Gruberzeile 93
31. 8. **Gustav Maerten** – *Költtschen*
66706 Perl, Im Hof 1
31. 8. **Heinz Rogge** – *Ceylon*
32257 Bünde, Hederkottenweg 65
31. 8. **Hildeg. Woköck** geb. Schmidt – *Schermeisel*
29683 Fallingb., Königsberger Str. 9
- 71 Jahre**
1. 5. **Manfred Weiss** – *Sternberg*
12059 Berlin, Hüttenroder Weg 6
2. 5. **Heinz Deckert** – *Gleißben*
06366 Köthen, Mendelssohnstr. 38
7. 5. **Irmgard Brentzke** geb. Nuttelmann
31595 Steyerberg, Duedinghausen 6
7. 5. **Ursula Weitzel** geb. Schneider – *Költtschen*
12279 Berlin, Lichertfelder Ring 102
9. 5. **Frieda Klemt** geb. Lienelt – *Zielenzig*
14542 Werder/H., Am Plessower See 167

10. 5. **Kurt Simon** – *Kemnath*
30890 Barsinghausen, Glück-auf-Str. 4
13. 5. **Günter Kupke** – *Zielenzig*
31832 Springe, Leipziger Str. 8
13. 5. **Fritz Kranz** – *Mauskow*
15910 Niewitz, Dorfstraße
14. 5. **Erhard Schubert** – *Langenpfehl*
19249 Lübtheen, Paulstr. 13
14. 5. **Ingeb. Stolt** geb. Gerlach – *Zielenzig*
15232 Frankfurt/O., Baumgartenstr. 14
16. 5. **Elli Kelch** geb. Schulz – *Zielenzig*
72622 Nürtingen, Holbeinstr. 33
23. 5. **Inge Lehair** geb. Brodmeyer – *Zielenzig*
64625 Bensheim, Hospitalstr. 18
23. 5. **Ernst Schwarz** – *Tempel*
13469 Berlin, Tegernauer Zeile 13
25. 5. **Brigitte Böhme** geb. Unglaube – *Mauskow*
04552 Borna, Semmelweisstr. 25
27. 5. **Herbert Dietze** – *Alt-Limmritz*
38448 Wolfsburg, Örtzestr. 27
28. 5. **Walter Jannowski** – *Oegnitz*
13189 Berlin, Vinetastr. 13
28. 5. **Herbert Kreuzsner**
16565 Lehnitz, Havelkorso 28
31. 5. **Edith Goral** geb. Fischer – *Mauskow*
16727 Velten, Schillerstr. 39
1. 6. **Werner Bressler** – *Kemnath*
13507 Berlin, Stockumerstr. 1 B
2. 6. **Siegfried Kraft** – *Zielenzig*
12105 Berlin, Kaiserstr. 30
3. 6. **Gustav Brunzlow**
55218 Ingelheim, Obere Sohlstr. 21
3. 6. **Brunhild Frontzek** geb. Heinrich – *Tempel*
39539 Havelberg, Scabellstr. 5
3. 6. **Ella Woschek** geb. Groke – *Langenpfehl*
12249 Berlin, Belss-Str. 37
8. 6. **Walter Müglich** – *Langenpfehl*
97292 Uettingen, Goethestr.
8. 6. **Elli Rastuperko** geb. Hinze – *Zielenzig*
58332 Schwelm, Bahnhofstr. 36 A
9. 6. **Heinz Werner** – *Zielenzig*
49176 Hilter, Osnabrücker Str. 7
10. 6. **Konrad Bieske** – *Malkendorf*
15232 Frankfurt/O., K.-Wachsmann-Str. 33
12. 6. **Alwin Schaepe** – *Spiegelberg*
15344 Strausberg, G.-Kurtze-Promenade 11
13. 6. **Erika Fischer** – *Oegnitz*
15328 Küstrin-Kietz, Rheinlandstr. 7
13. 6. **Ursula Freimuth** geb. Albrecht – *Seeren*
65375 Östrich-Winkel, Greifenclaustr. 40 A
13. 6. **Elli Rüdiger** – *Lagow*
14089 Berlin, Kindlebenstr. 5
16. 6. **Werner Weißhof** – *Königswalde*
52477 Alsdorf, Danziger Str. 13
18. 6. **Willi Krüger** – *Mauskow*
14052 Berlin, Reichsstr. 70 D
19. 6. **Kurt Lohse** – *Sonnenburg*
89077 Ulm, Erminger Weg 87
25. 6. **Dorothea Paul** geb. Friedrich – *Zielenzig*
15806 Werben, Dorfstr. 29
26. 6. **Hans Preuß** – *Zielenzig*
21684 Stade, Zur Mühle 18
27. 6. **Kurt Schlack** – *Königswalde*
50226 Frechen, Letterhausstr. 25
28. 6. **Hildegard Haupt** geb. Schubring
44791 Bochum, Auf der Prinz 27
28. 6. **Marian. Standfest** geb. Lemke – *Königswalde*
06886 Wittenberg, Schillerstr. 17
29. 6. **Gerhard Steinbach** – *Gleißen*
34123 Kassel-B., Wißmannstr. 4
30. 6. **Gisela Haase** geb. Barsch – *Arensdorf*
16269 Lüdersdorf, Dorfstr.
30. 6. **Joachim Barsch** – *Arensdorf*
75203 Königsbach-Stein, Schwarzw.-Str. 1
1. 7. **Karl-Heinz Sprenger** – *Zielenzig*
16269 Sternebeck, Siedlerweg 2
2. 7. **Horst Blumenthal** – *Kriescht*
15306 Sachsendorf, E.-Thälmann-Str. 15
2. 7. **Maria Schwoche** – *Königswalde*
06618 Naumburg, Mühlgasse 17
3. 7. **Eva-Maria Stege** – *Grochow*
13187 Berlin, Schulstr. 17
6. 7. **Elfriede Basener** geb. Reich – *Schönow*
15517 Fürstenwalde, Breitscheidstr. 32
6. 7. **Helga Müller** geb. Fischer
29459 Clenze, Klintweg 21
6. 7. **Rosemarie Schäfer** geb. Barsch – *Zielenzig*
39110 Magdeburg, Diesterweg 2 A
6. 7. **Willi Ulbrich** – *Gleißen*
14470 Potsdam, Wildeberstr. 1 A
13. 7. **Brunh. Preuß** geb. Purmann – *Schönwalde*
06844 Dessau, Wilh.-Müller-Str. 12
14. 7. **Lotte Dietrich** – *Schermeisel*
25821 Bredstedt, Westerrade 19 B
14. 7. **Hannelore Krause** geb. Kallien – *Gleißen*
23564 Lübeck, Im Brandenbaumer Feld 10
16. 7. **Waltraud Thieck** geb. Lorenz – *Schermeisel*
16727 Velten, K.-Liebknecht-Str. 4
17. 7. **Waltraud Lisowski** geb. Gehrman – *Selchow*
19059 Schwerin, J.-Brahms-Str. 39
21. 7. **Anneliese Mehlig** geb. Linke – *Oegnitz*
15320 Wulkow, Hauptstr. 5
21. 7. **Alfred Treger** – *Gleißen*
19294 Karstädt, Friedensstr. 12
24. 7. **Artur Jurack** – *Költtschen*
72280 Dornstetten, Mühlenweg 169
24. 7. **Annemarie West** geb. Rohde – *Sonnenburg*
63110 Rodgau, Münchener Str. 3
24. 7. **Werner Zirk** – *Grochow*
13587 Berlin, Klingenhofer Steig 5
25. 7. **Gisela Moldenhauer** geb. Zerbe – *Breesen*
12249 Berlin, Blankenhainer Str. 33 A
28. 7. **Paula Langisch** geb. Hemmerling – *Schönow*
15374 Müncheberg, Am Diebsgraben 5
29. 7. **Siegfried Wolf** – *Grochow*
58840 Plettenberg, Spitzwegstr. 24
30. 7. **Dora Köhler** geb. Walde – *Gleißen*
38442 Wolfsburg, Weidenkamp 5
5. 8. **Joh. Stenzel** geb. Bengsch – *Zielenzig/Gr. Friedr.*
31832 Springe, Lange Str. 39
7. 8. **Karl-Heinz Hoffmann** – *Königswalde*
40723 Hilden, Am Eichelkamp 215
7. 8. **Gisela Kammer** geb. Kliemchen – *Neu-Lagow*
58553 Halver, Tannenweg 14
7. 8. **Hans Unger** – *Zielenzig*
63486 Bruchköbel, Varangeviller Str. 6
9. 8. **Heinz Eckstein** – *Königswalde*
65812 Bad Soden, Falkenstr. 15
12. 8. **Erika Ohmann** geb. Giebel – *Spiegelberg*
14943 Luckenwalde, Grabenstr. 12
13. 8. **Gerda Schild** geb. Steinicke – *Herzogswalde*
37176 Nörten-Hardenberg, Vetterweg 7 A
14. 8. **Gerhard Barleben** – *Woxfelde*
71229 Leonberg, Riegelackerstr. 14
17. 8. **Käte Blume** geb. Schillert – *Sonnenburg*
21423 Winsen, Pestalozzistr. 26

24. 8. **Hildegard Neumann** geb. Lehmann – *Malta*
15232 Frankfurt/O., Birkenallee 59
24. 8. **Dorothe Redanz** geb. Sievert – *Streitwalde*
34549 Edertal, Heimbachstr. 10
25. 8. **Johanna Mechelke** geb. Otto
34582 Borken, Mülhauser Str. 1
26. 8. **Wolfgang Lehmann** – *Kemnath*
29556 Suderburg, Ortfeld 8
27. 8. **Heinz Menze** – *Neu-Lagow*
16775 Liebenberg, Grünebergstr. 2
31. 8. **Helmut Conrad** – *Zielenzig*
35096 Weimar-Allna, Ortsstr. 17
31. 8. **Gertrud Petersen** geb. Fischer – *Neu-Dresden*
25885 Immenstedt, Hauptstr. 45

70 Jahre

1. 5. **Gerhard Fiedler** – *Kriescht*
10965 Berlin, Mehringdamm 113
5. 5. **Günther Fabian** – *Ostrow*
15806 Telz, Dorfaue 30
6. 5. **Siegfried Koberstein** – *Mauskow*
16552 Schildow, Behrensstr. 49
11. 5. **Ursula Rieckhoff** geb. Laube – *Sternberg*
06842 Dessau, Pollingpark 40
15. 5. **Anneliese Brauer** geb. Berger – *Tempel*
15864 Wendisch Rietz, Str. d. Jugend 3 A
20. 5. **Günter Stachulla** – *Schermeisel*
47198 Duisburg, Mittelstr. 2 B
24. 5. **Gisela Bodmann** geb. Krajewski – *Königswalde*
14478 Potsdam, Falkenhorst 26
24. 5. **Anni Schmidt** geb. Ziemann – *Sonnenburg*
22179 Hamburg, Sollkehre 1
27. 5. **Siegfried Hänschke** – *Dammbusch*
28201 Bremen, Nietzschesstr. 28
29. 5. **Heinz Kirschstein** – *Zielenzig*
37520 Osterode, An der Bahn 137
30. 5. **Karl-Heinz Giesen** – *Kriescht*
38226 Salzgitter, Elchtränke 3
30. 5. **Karl Koberstein** – *Sonnenburg*
12099 Berlin, Germaniastr. 27 A
1. 6. **Urte Englert** geb. Schade – *Zielenzig*
44879 Bochum, Kesterkamp 11
3. 6. **Günter Keller** – *Schönow*
15518 Heinersdorf, Str. d. Republik 4
6. 6. **Reinhold Beuthner** – *Spiegelberg*
33378 Rheda-Wiedenbrück, Benzstr. 10
7. 6. **Gisbert Reschke** – *Gleißen*
15236 Petersdorf, Jakobsdorfer Str. 5
8. 6. **Irene Kassner** geb. Hoffmann – *Tempel*
15517 Fürstenwalde, Altstädter Platz 1
10. 6. **Anton Kulikowski** – *Tauerzig*
35037 Marburg, Am Dammelsberg 1 A
13. 6. **Rosa Harwart** geb. Goede – *Sternberg*
16259 Bad Freienwalde, Friedensstr. 12
14. 6. **Karl-Heinz Tanzberger** – *Lagow*
57537 Wissen-Nisterbrück
18. 6. **Brigitte Luft** geb. Schönknecht – *Kriescht*
71277 Rutesheim, Martin-Luther-Str. 13
24. 6. **Helga Merschbrock**, geb. Habermann – *Albrechtsbr.*
46284 Dorsten, Dörk's Kamp 12
30. 6. **Dora Kleist** geb. Bengsch – *Malkendorf*
15517 Fürstenwalde, Lessingstr. 63
30. 6. **Gisela Janke** geb. Janthor – *Cylon*
16269 Wriezen, Vervais 2
30. 6. **Lilly Unglaube** – *Mauskow*
17091 Kaluberhof, Dorfstr. 26

1. 7. **Heinz Jurack** – *Költtschen*
67065 Ludwigshafen, Stifterstr. 4
6. 7. **Bernhard Apelt** – *Priebrow*
41468 Neuß, Rotdornweg 48
7. 7. **Marg. Kreysch** geb. Grund – *Schönow*
04329 Leipzig, Hainveilchenweg 20
8. 7. **Gerda Schwarz** geb. Klabe – *Hammer*
14641 Nauen, Bredower Weg 20
10. 7. **Mechthild Zippel** geb. Meyer – *Neu-Dresden*
78126 Königsfeld, Zinzendorfplatz 4
13. 7. **Ernst Dittmann** – *Sonnenburg*
14469 Potsdam, Lerchensteig 5
13. 7. **Milli Schneider** geb. Krause – *Ostrow*
38106 Braunschweig, Kriemhildstr. 30
15. 7. **Johanna Kesten** geb. Perschke – *Kriescht*
12107 Berlin, Mariendorfer Damm 188
19. 7. **Liesel. Lachmann** geb. Gamon – *Alt-Limmritz*
39606 Iden, Neue Reihe 10
22. 7. **Felix Abel** – *Sternberg*
34314 Espenau, Libauerstr. 19
22. 7. **Marga Sawade** geb. Eichberg – *Oegnitz*
12157 Berlin, Riemenschneiderweg 46
22. 7. **Hildegard Seidenberg** geb. Salm – *Schermeisel*
12167 Berlin, Lacknerstr. 12.
31. 7. **Richard Lange** – *Zielenzig*
16833 Lentzke, Grabenwall 2
31. 7. **Günter Wischke** – *Kriescht*
03058 Kathlow, Dorfstr. 1
1. 8. **Ludwig Günther** – *Malkendorf*
88697 Bermatingen, Ahauser Str. 3
1. 8. **Anneliese Krüger** geb. Engel – *Louisa*
17389 Anklam, Goethestr. 3 B
1. 8. **Bruno Schneider** – *Spiegelberg*
10437 Berlin, Achilles Str. 104
1. 8. **Ernst Schwoche** – *Königswalde*
08529 Plauen, Möschwitzer Str. 90
1. 8. **Gerda Struthoff** geb. Braun – *Neu-Lagow*
27751 Delmenhorst, Stedinger Landstr. 129
4. 8. **Heinz Marx** – *Sternberg*
19061 Schwerin, M.-Luther-King-Str. 2
5. 8. **Rudolf Tuband** – *St. Johannes*
31275 Lehrte, Vor der Ramhorst 3
7. 8. **Gisela Riedler** geb. Schulz – *Oegnitz*
15345 Rehfelde-Dorf, Dorfstr. 14
11. 8. **Edith Otto** geb. Hechel – *Zielenzig*
67149 Meckenheim, A.-Schweitzer-Str. 8
12. 8. **Renate Sonnenkalb** geb. Oldenburg – *Kriescht*
06249 Mücheln, Am Steinkreuz 13
16. 8. **Manfred Jericke** – *Lagow*
70195 Stuttgart, Haydnstr. 49
18. 8. **Helga Doß** geb. Friedrich – *Mauskow/Kriescht*
15370 Fredersdorf, Busentscher Weg 18
19. 8. **Edith Riedel** geb. Lange – *Waldowstrenk*
22149 Hamburg, Waldwinkel 34
22. 8. **Herbert Böhme-Hinze** – *Oegnitz*
29229 Celle, Westerberg 23
23. 8. **Lorelotte Rudolph** geb. Kuke – *Kriescht*
38461 Danndorf, Wiesenweg 7
25. 8. **Wolfgang Sauer** – *Burschen*
16845 Neustadt, Hohenofener Str. 16
25. 8. **Erna Cieslik** geb. Zipter – *Petersdorf/Tauerzig*
14776 Brandenburg, Neust. Markt 15
26. 8. **Siegfried Borde** – *Jamaika*
26789 Leer, Lindenweg 18
27. 8. **Ruth Biereke** geb. Wutschke – *Hammer*
64732 Bad König, Helmertweg 54
30. 8. **Jutta Zahl** geb. Zillmann – *Zielenzig*
31621 Pennigsehl, Hesterberger Str. 17

69 Jahre

1. 5. **Gerda Beck** geb. Klause – *Königswalde*
41464 Neuß, Eichendorffstr. 30
2. 5. **Fritz Klimpel** – *Zielenzig*
64739 Hoechst, Mümlingstalring 12
2. 5. **Dorothea Malitta** geb. Hoffmann – *Neu-Lagow*
40699 Erkrath, Kalkumer Feld 24 A
3. 5. **Heinz Pehle** – *Kemnath*
16792 Zehdenick, Clara-Zetkin-Str. 17
3. 5. **Margot Schulz** geb. Habermann – *Kriescht*
29416 Groß-Chüden, Dorfstr. 1
5. 5. **Alfred Rabbel** – *Freiberg*
15236 Petershagen, Hauptstr. 48
6. 5. **Hildegard Littau** geb. Fabig – *Zielenzig*
37127 Niemetal, Am Silberberg 4
9. 5. **Helga Pieper** geb. Thiem – *Albrechtsbruch*
10315 Berlin, Rummelsburger Str. 59 D
9. 5. **Irmgard Schmidt** geb. Amrost – *Kriescht*
14641 Ribbeck, Lindenstr. 6
10. 5. **Ilse Köhler** geb. Grunert – *Schönow*
31234 Edemissen, Fissenbergstr. 32
10. 5. **Ingeborg Kretschmer** geb. Kramm – *Arensdorf*
10369 Berlin, Erich-Kuttner-Str. 22
10. 5. **Ilse Türke** geb. Stege – *Sonnenburg*
39387 Oschersleben, OT Neubrandsleben
10. 5. **Hans-Dieter Vogel** – *Trebow*
12209 Berlin, Achenseeweg 80 A
11. 5. **Inge Lang** geb. Unglaube – *Mauskow*
04420 Markranstädt, Newtonstr. 17 A
11. 5. **Gisela Lüben** geb. Jäkel – *Brenkenhofsleiß*
16356 Werneuchen, Beiersdorfer Str. 11
15. 5. **Günter Schmidt** – *Glauschdorf*
16230 Klobbicke, Lindenstr. 50
16. 5. **Martin Ribotzki** – *Topper*
CH 8405 Winterthur, Ibergstr. 81
21. 5. **Walter Borde** – *Ceylon*
15320 Trebnitz, Woriner Weg 2
23. 5. **Reinhard Preuß** – *Zielenzig*
13593 Berlin, Wilhelmstr. 130 A
23. 5. **Günter Seehafer** – *Sonnenburg*
19258 Boizenburg, Birkenstr. 9
26. 5. **Reinhard Ende** – *Heinersdorf*
12049 Berlin, Herrfurthplatz 9
2. 6. **Günther Stettnisch** – *Sonnenburg*
14109 Berlin, Dreilindenstr. 42
6. 6. **Waltraud Driest** geb. Franke – *Neudorf*
14770 Brandenburg, Sachsenstr. 59
6. 6. **Irma Kümichel** geb. Kruse – *Albrechtsbruch*
42697 Solingen, Rheinstr. 28
7. 6. **Lieselotte Fuhrmann** geb. Pape – *Mauskow*
16833 Fehrbellin, Feldbergstr. 28
13. 6. **Elfriede Raboldt** geb. Kaiser – *Zielenzig*
16727 Schwante, Gartenweg 15
16. 6. **Horst Verworner** – *Petersdorf*
14467 Potsdam, Charlottenstr. 112
17. 6. **Heinz Dieter Gruntzke** – *Sonnenburg*
42389 Wuppertal, Am Buchenloh 37
17. 6. **Anneliese Kopp** geb. Henschke – *Dammbusch*
14641 Nauen, Heinrich-Heine-Str. 17
20. 6. **Gertrud Ludewig** geb. Busch – *Arensdorf*
42499 Hückeswagen, Jung-Stilling-Str. 23
26. 6. **Waltraud Schwarmann** geb. Ernst – *Zielenzig*
28832 Achim, In den Bergen 14
27. 6. **Helmut Sommer** – *Lagow*
13593 Berlin, Gruberzeile 9
29. 6. **Günter Zimmermann** – *Zielenzig*
42279 Wuppertal, Wittener Str. 83
30. 6. **Dora Becker** geb. Seeländer – *Neu-Dresden*
15374 Müncheberg, Kantstr. 3
30. 6. **Irmgard Fischer** geb. Jahn – *Beatenwalde*
16269 Wriezen, Poststr. 2
4. 7. **Werner Wandrey** – *Malta*
24576 Bad Bramstedt, Pommernweg 31
7. 7. **Harald Wamp**
60320 Frankfurt/M., Roseggerstr. 10
9. 7. **Werner Malze** – *Langenpfehl*
14974 Ludwigsfelde, Tulpenstr. 27
11. 7. **Renate Wein** geb. Bley – *Königswalde*
13509 Berlin, Feldmarkweg 20
16. 7. **Inge Wittke** geb. Scherer
69469 Weinheim, Oberer Katzenlauf 1
28. 7. **Elfr. Schaarf** geb. Amelung – *Schönow*
16356 Seefeld, Bahnhofstr. 2
30. 7. **Günter Altschaffel** – *Zielenzig*
06463 Ermsleben, Sixtus-Kirchhof 4
31. 7. **Ingeborg Krüger** geb. Schulz – *Groß Kirschbaum*
16767 Leegebruch, Birkenhof 91 A
4. 8. **Gerhard Meißner** – *Tempel*
60598 Frankfurt/M., Darmstädt. Landstr. 78
5. 8. **Siegrid Schumacher** geb. Woite – *Ostrow*
33818 Leopoldshöhe, Drosselstr. 3
8. 8. **Armin Berthold** – *Sternberg*
06130 Halle, Paul-Suhr-Str. 65
8. 8. **Renate Korzekwa** geb. Scheer – *Kriescht*
12249 Berlin, Keffenbrinkweg 11
8. 8. **Heinz Kernchen** – *Selchow*
13055 Berlin, Altenhofer Str. 21
12. 8. **Kurt Sonnenberg** – *Schönow*
30419 Hannover, Eichsfelder Str. 65
13. 8. **Horst Jahn** – *Neuwalde*
12355 Berlin, Gürtlerweg 8
14. 8. **Anneliese Zippel** geb. Filor – *Meekow*
17491 Greifswald, H.-Beimler-Str. 88
19. 8. **Erwin Prestel** – *Malkendorf*
41515 Grevenbroich, Goethestr. 87
24. 8. **Ursula Winkler** geb. Heinrich – *Brenkenhofsleiß*
31228 Peine, Stargrader Str. 13
25. 8. **Horst Lange** – *Zielenzig*
02977 Hoyerswerda, Sputnikstr. 12
26. 8. **Waltraud Cujas** geb. Haake – *Selchow*
15848 Kossenblatt, Lindenstr. 30
27. 8. **Elisabeth Presch** geb. Sonnenberg – *Königswalde*
14473 Potsdam, Dreesstr. 34
29. 8. **Waltraud Gladow** geb. Puckert – *Tempel*
16356 Weesow, Dorfstr. 29

68 Jahre

1. 5. **Anita Gindullis** geb. Rakow – *Zielenzig*
18057 Rostock, Warschauer Str. 16
2. 5. **Hans Pfiingst** – *Kriescht*
30167 Hannover, Brüggemannhof 11
4. 5. **Brigitte Dietrich** geb. Schulz
60386 Frankfurt/M., Leo-Gans-Str. 8
10. 5. **Inge Portner** geb. Golze – *Zielenzig*
13599 Berlin, Gartenfelder Str. 134 D
11. 5. **Günther Wollbrandt** – *Woxfelde*
12555 Berlin, Kaulsdorfer Str. 287
12. 5. **Herta Hichert** geb. Wunsch – *Zielenzig*
37081 Göttingen, Allerstr. 14
18. 5. **Kurt Wellsand** – *Zielenzig*
71579 Spiegelberg, Gr.-Höchberger-Str. 22
19. 5. **Irmgard Bande** geb. Stielicke – *Louisa*
18334 Schabow, Lindenallee 2
20. 5. **Ilse Jahn** geb. Berg – *Kriescht*
21354 Breetze, Thomasburger Str. 11

22. 5. **Gerhard Kraft** – *Zielenzig*
15738 Zeuthen, Friesenstr. 15
24. 5. **Eva Rau** geb. Vierrath – *Kriescht*
45134 Essen, Hexentaufe 8
26. 5. **Ursula Litera** geb. Sperling – *Jamaika*
13127 Berlin, Kalvinistenweg 39
29. 5. **Ingeborg Stange** geb. Engelmann – *Sonnenburg*
16761 Hennigsdorf, Kirchstr. 2
30. 5. **Helmut Effenberg** – *Kriescht*
10178 Berlin, Karl-Marx-Allee 25
1. 6. **Ingrid Baumgard** geb. Stege – *Grochow*
16515 Oranienburg, Innsbrucker Str. 18
4. 6. **Ursula Grund** geb. Helmke – *Zielenzig*
08060 Zwickau, Fritz-Heckert-Str. 24
11. 6. **Gertrud Wolter** geb. Laumer – *Kriescht*
15306 Sachsendorf, Str. d. Friedens 60
12. 6. **Gerhard Kluge** – *Groß-Friedrich*
14770 Brandenburg, Sachsenstr. 18
16. 6. **Marianne Ganz** – *Sternberg*
88639 Wald, Im Riedl 1
18. 6. **Edith Forchert** geb. Schiwietz – *Sternberg*
44319 Dortmund, Kortschstr. 36
20. 6. **Edith Preuß** geb. Herrmann – *Königswalde*
13593 Berlin, Wilhelmstr. 130 A
21. 6. **Bernhard Domke** – *Breesen*
59821 Arnsberg, Bördestr. 37
23. 6. **Waldtr. Schönemann** geb. Simon – *Sternberg*
04445 Liebertwolkwitz, Tauchaer Str. 26
25. 6. **Joachim Noack** – *Tempel*
35796 Weinbach, Lahnstr. 41, b. Sartorius
27. 6. **Käthe Krüger** geb. Perschke – *Gleißben*
18069 Rostock, Etkar-Andre-Str. 3
27. 6. **Hans-Adolf Possardt** – *Zielenzig*
12349 Berlin, Muschelkalkweg 21
30. 6. **Herbert Wald** – *Langenpfehl*
15518 Steinhöfel, Str. d. Freundschaft 24
1. 7. **Lisbeth Schulze** geb. Giebel – *Spiegelberg*
15864 Diensdorf-Radlow, Dorfstr. 13
9. 7. **Ursula Lüke** geb. Wittkuhn – *Sonnenburg*
31139 Hildesheim, Ulmenweg 23
12. 7. **Wolfgang Beuthan** – *Malkendorf*
22159 Hamburg, Nerzweg 10
15. 7. **Elfriede Bauch** geb. Jäkel – *Brenkenhofsleiß*
15344 Strausberg, Berliner Str. 81
16. 7. **Prof. Dr. Günter Knappe** – *Lagow*
13125 Berlin, Am Danewend 11 A
22. 7. **Rita Wendt** geb. Schaudert – *Königswalde*
13467 Berlin, Hermsdorfer Damm 175
24. 7. **Rudi Hemmerling** – *Zielenzig*
16928 Pritzwalk, Giesendorfer Weg 12
29. 7. **Manfred Sukrow** – *Zielenzig*
91094 Langensendelbach, Bubenreutherstr. 38
31. 7. **Kurt Noack** – *Kriescht*
E 29600 Ur. Marbesa/Marbella, Avda. Aragon 192
4. 8. **Helmut Lösckke** – *Stuttgardt*
S 6650 Kil, Hagvaegen 4
9. 8. **Brigitte Kapelle** geb. Schröter – *Neu-Dresden*
16259 Bad Freienwalde, Berliner Str. 101
9. 8. **Harald Strohschein** – *Louisa*
53117 Bonn, Am Römerlager 13
16. 8. **Marg. Miericke** geb. Kernchen – *Selchow*
22117 Hamburg, Kapellenstr. 1 B
19. 8. **Ursula Schway** geb. Franke – *Sternberg*
38440 Wolfsburg, Lessingstr. 72
21. 8. **Heinz Gerlach** – *Hammer*
16866 Kolrep, Dorfstr.
22. 8. **Inge Romanus** geb. Wolf – *Zielenzig*
13088 Berlin, Bernkasteler Str. 22

23. 8. **Bernhard Lange** – *Rauden*
10713 Berlin, Ermslebener Weg 4
23. 8. **Helga Winkler** geb. Jawinski – *Zielenzig*
20539 Hamburg, Vierländer Damm 70 C
25. 8. **Marga Thämlitz** geb. Erpel – *Schützens/Zlg.*
18181 Graal-Müritz, Koppenheide 66

67 Jahre

1. 5. **Christa Brodmerkel** geb. Faust – *Zielenzig*
96178 Pommersfelden Nr. 11
4. 5. **Gerhard Paesler** – *Seeren*
19309 Lanz, Jahnstr. 13
5. 5. **Gisela Sprenger** geb. Juritz
16269 Sternebeck, Siedlerweg 2
10. 5. **Hubertus Brämer** – *Sternberg*
06909 Pretzsch, Wittenberger Str. 31
15. 5. **Marga Richter** geb. Seifert – *Louisa*
03222 Lübbenau, Richard-Wagner-Str. 19
17. 5. **Anneliese Moll** geb. Pähl – *Sternberg*
03119 Welzow, Jahnstr. 18
22. 5. **Heinz Beyer** – *Sonnenburg*
15306 Neuentempel, Dorfstr. 11
22. 5. **Helga Lechleitner** geb. Blume – *Brenkenhofsleiß*
12555 Berlin, Kaulsdorfer Str. 220
24. 5. **Beate Romankiewicz** geb. Reschke – *Malkendorf*
14089 Berlin, Topeliusweg 3 D
25. 5. **Karl Döring** – *Alt-Limmitz*
35423 Lich, Am Rabels 5
31. 5. **Gisela Scholz** geb. Golze – *Zielenzig*
14052 Berlin, Westendallee 78
31. 5. **Elvira Wiersdorf** – *Költtschen*
40599 Düsseldorf, Oranienburger Str. 25
31. 5. **Gertraud Wittek** geb. Träger – *Zielenzig*
12105 Berlin, Rathausstr. 32
2. 6. **Irmgard Klar** geb. Geyer – *Költtschen*
13585 Berlin, Am Költzeparck 17
7. 6. **Ingeborg Lustig** – *Sternberg*
74653 Künzelsau, Schloß Stetten
10. 6. **Ruth Tybussek** geb. Reschke – *Zielenzig*
14612 Falkensee, Falkenstr. 14
16. 6. **Sieglinde Kämper** geb. Schmidt – *Breesen*
28844 Weyhe, Scharmarsch 27
16. 6. **Renate Schwarz** – *Tempel*
83098 Brannenburg, Dorfstr. 6
19. 6. **Ekhard Patuschka** – *Louisa*
69469 Weinheim, Schwalbenweg 1
20. 6. **Hildegard Ebert** geb. Berger – *Tempel*
15859 Storkow, Heideweg 4
28. 6. **Wolfgang Mache** – *Lagow*
41844 Wegberg, St. Josefsweiler 5
4. 7. **Adelh. Heintschel** geb. Messinger – *Königswalde*
73525 Schwäbisch Gmünd, Ziegelgasse 9
5. 7. **Edith Schrader** geb. Hänssche – *Dammbusch*
28779 Bremen, Bauvereinsstr. 12
7. 7. **Sigrid Fiedler** geb. Hauser – *Zielenzig*
71116 Gärtringen, Blücherstr. 12
8. 7. **Renate Moritz** geb. Bölke – *Albrechtsbruch*
14057 Berlin, Wundtstr. 64
9. 7. **Herbert Wittke** – *Arendsdorf*
14712 Rathenow, Steinstr. 10
11. 7. **Helmut Lerch** – *Schönow*
Ashwood Vic. 3147, 20 Temple Str./Austr.
20. 7. **Ursula Dempfle** geb. Engel – *Ostrow*
63801 Kleinostheim, Alte Poststr. 47 A
21. 7. **Kurt Hecht** – *Zielenzig*
Fort Wayne IN 46825, Spur Creek CT

22. 7. **Siegfried Schlabowsky** – *Gleißben*
Verdun 5245, P. O.-Box 17/Austr.
31. 7. **Marianne Neye** geb. Horn – *Kriescht*
58091 Hagen, Franzstr. 112
1. 8. **Lieselotte Holz** geb. Jäge – *Kriescht*
17291 Gollmitz, Prenzlauer Str. 29 B
1. 8. **Margret Strehl** geb. Langerwisch
14532 Kleinmachnow, Schillerstr. 14
4. 8. **Margarete Ahlheim** geb. Großmann – *Sonnenburg*
64293 Darmstadt, Dieselstr. 7
4. 8. **Anita Schüler** – *Albrechtsbruch*
08496 Neumark, E.-Thälmann-Str. 16
7. 8. **Gerda Lehmann** geb. Jänisch – *Albrechtsbruch*
14197 Berlin, Offenbacher Str. 21
14. 8. **Günter Schilling** – *Hammer*
14471 Potsdam, Lennéstr. 51
16. 8. **Ingeborg Reh** geb. Grätz
25566 Reithwisch, Kirchweg 4
18. 8. **Marianne Modrow** geb. Winterfeld – *Hammer*
72760 Reutlingen, Nürnberger Str. 100
21. 8. **Gerhard Steinbock** – *Freiberg*
12307 Berlin, Rieflerstr. 2
26. 8. **Irmgard Handke** – *Zielenzig*
34123 Kassel, Eisenhammer Str. 44
28. 8. **Gisela Heidenreich** geb. Bürger – *Schermeisel*
15518 Briesen, Lindenstr. 4
29. 8. **Helga Wolff geb. Wotschke** – *Neu-Dresden*
15344 Strausberg, Am Försterweg 55

66 Jahre

1. 5. **Wolfgang Schnabel** – *Ostrow/Ffo.*
15230 Frankfurt/O., R.-Breitscheid-Str. 8
2. 5. **Hildegard Christian** geb. Lauch – *Gleißben*
67067 Ludwigshafen, Kleestr. 17
12. 5. **Ursula Dittmer** geb. Wolff – *Zielenzig*
16515 Oranienburg, Berliner Str. 246
16. 5. **Harry Frost** – *Zielenzig*
24376 Kappeln, Dorfstr. 28
17. 5. **Gisela Zschech** geb. Stürmer – *Wandern*
02625 Bautzen, F.J.-Curie-Str. 58
18. 5. **Käthe Friebe** geb. Böse – *Sonnenburg*
13465 Berlin, Invalidensiedlung 31
23. 5. **Irmgard Driesener** geb. Mierse – *Louisa*
15518 Arensdorf, Hasenfelder Str. 4
24. 5. **Lieselotte Henschke** geb. Schütze
12103 Berlin, Manteuffelstr. 12 A
25. 5. **Margarete Cario** geb. Rettig – *Königswalde*
31224 Peine, Danziger Str. 6
26. 5. **Irmgard Drigalle** geb. Mader – *Neudorf*
15306 Lietzen, Hinterstr. 10
26. 5. **Ingeborg Liersch** geb. Beelitz – *Zielenz./Malsow*
17209 Wredenhagen, Dorfstr. 7
28. 5. **Ilse Grütze** geb. Pogundke – *Sonnenburg*
16352 Basdorf, Am Dorfanger 2
29. 5. **Hans-Joachim Tell** – *Lagow*
39108 Magdeburg, Albert-Vater-Str. 51
30. 5. **Inge Schulze** geb. Sprint
12101 Berlin, Höpnerstr. 30
31. 5. **Siegfried Rau** – *Zielenzig*
40627 Düsseldorf, Am Hirschgraben 24 B
31. 5. **Hans-Joachim Suckrow** – *Beaulieu*
24148 Kiel, Schönberger Str. 158
2. 6. **Gerhard Reiche** – *Schermeisel*
53894 Mechernich, Potthofstr. 6
8. 6. **Horst Bengsch** – *Zielenzig*
10829 Berlin, Katzlerstr. 10

65 Jahre

2. 5. **Inge Döring** geb. Kunert – *Zielenzig*
06667 Weißenfels, E.-Weinert-Str. 40
2. 5. **Irmgard Rohde** geb. Nickel – *Zielenzig*
10717 Berlin, Prinzregentenstr. 88
13. 5. **Johanna Thiele** geb. Scheer – *Kriescht*
13467 Berlin, Odilostr. 8
14. 5. **Joachim Blankenstein** – *Zielenzig*
16816 Neuruppin, Th.-Mann-Str. 39 C
16. 5. **Gerhard Vogel** – *Trebow*
76189 Karlsruhe, Dornröschenweg 13
16. 5. **Reinhardt Röstel** – *Wallwitz*
38667 Bad Harzburg, Am Guedecken 35
17. 5. **Waltraud Stein**
15537 Erkner, Ahornallee 42
18. 5. **Ehrfried Hartmann** – *Tempel*
29416 Fleetmark, Bahnhofstr. 7

18. 5. **Heinz Kieseewetter** – *Mauskow*
15848 Groß-Rietz, Birkholzer Str. 2
20. 5. **Christina Wagner** – *Sternberg*
06779 Marke, Heidekrug
29. 5. **Christa Ebert** geb. Rudolf – *Wallwitz*
15370 Bruchmühle, Buchholzer Str. 43 A
29. 5. **Wolfgang Löffler** – *Zielenzig*
15366 Neuenhagen, Platanenallee 12
30. 5. **Inge Pollex** geb. Döring – *Költschen*
06925 Annaburg, Zuelsdorfer Str. 14
31. 5. **Edith Schulz** geb. Fleischer – *Königswalde*
12487 Berlin, Heubergerweg 29
7. 6. **Ehrentraud Kaglin** geb. Thierley – *Arensdorf*
25436 Tornesch, Uetersener Str. 63
10. 6. **Esther Schiche** geb. Bremer
14913 Altes Lager, Treuenbrietzener Str. 13
15. 6. **Helga Hemmerling** geb. Fiebig – *Tempel*
15374 Müncheberg, Seestr. 13
15. 6. **Sigrid Paesler**
60528 Frankfurt/M., Heinr.-Seliger-Str. 57
20. 6. **Günther Bohm** – *Kriescht*
12687 Berlin, Schwarzburger Str. 5
24. 6. **Ursula Stanossek** geb. Zipter – *Lagow*
56076 Koblenz, Jakob-Kaiser-Str. 9
25. 6. **Erika Schmolke** geb. Plath – *Kriescht*
13059 Berlin, Warnemünder Str. 20
1. 7. **Irene Grieger** geb. Weimer
35102 Lohra, Gießener Landstr. 6
4. 7. **Horst Schmidt** – *Sonnenburg*
74850 Schefflenz, Lerches 7
7. 7. **Käthe Wald** geb. Jaentsch
15518 Trebus, Parkstr. 6
10. 7. **Günther Zehbe** – *Korsika*
15566 Schöneiche, Weißheimer Str. 11
11. 7. **Günther Kehr** – *Zielenzig*
21391 Reppenstedt, Am Wildwechsel 2
11. 7. **Hans Paczkowski**
12355 Berlin, Deuschtaler Str. 84
23. 7. **Ursula Lehnert** geb. Lindemann – *Beatenwalde*
18233 Garvensdorf, Dorfstr.
24. 7. **Karl Weniger** – *Lagow*
51503 Rösrath, Bleifelder Str. 30 A
25. 7. **Eberhard Zimmer** – *Tempel*
15326 Wulkow, Dorfstr. 28 B
26. 7. **Martin Winter** – *Neu-Dresden*
39629 Könnigde, Dorfstr. 38
30. 7. **Helga Mochow** – *Dammbusch*
14612 Falkensee, Heinrich-Zille-Str. 81
1. 8. **Gerda Miske** geb. Teschner – *Herzogswalde*
18299 Groß Ridsenow, Dorfstr. 6
5. 8. **Marianne Fiebig** – *Zielenzig*
15848 Beeskow, Luchstr. 30 B
5. 8. **Hans-Joachim Klawitz** – *Louisa*
33442 Herzebrock-Clarholz, Memeler Str. 6
8. 8. **Gisela Kroschke** geb. Bohm – *Königswalde*
14712 Rathenow, Berliner Str. 78
10. 8. **Gertraud Tinnemeyer** geb. Borde – *Jamaika*
26817 Rhaunderfehn, Herderstr. 3
11. 8. **Erika Pett** geb. Trebess – *Seeren*
12357 Berlin, Hopfenweg 31
12. 8. **Helmut Trefke** – *Zielenzig*
09599 Freiberg, Am Mühlteich 16
17. 8. **Christa Kalies** geb. Kohls – *Langenpfuhl*
16356 Werneuchen, Lindenstr. 19
21. 8. **Rolf Kuhlmeiy** – *Schönow*
16565 Lehnitz, Bachstelzenweg 15

23. 8. **Edeltraud Grey** geb. Klemke
15518 Buchholz, Fürstenwalder Str. 3
27. 8. **Werner Moritz** – *Louisa*
10119 Berlin, Linienstr. 48
30. 8. **Hiltraud Will** geb. Schmalzried – *Hammer*
17392 Butzow, Dorfstr. 28

64 Jahre

3. 5. **Herbert Baier** – *Oegnitz*
15345 Rehfelde, Marienbergstr. 21
9. 5. **Rudolf Gerloff** – *Kriescht*
10825 Berlin, Nymphenburger Str. 9
13. 5. **Wolfgang Prill** – *Malsow*
13503 Berlin, Heiligenseeestr. 157
21. 5. **Brunhilde Schetterer** geb. Schmidt – *Hammer*
74257 Untereisesheim, Schloßbergstr. 23
23. 5. **Elis. Schmidt** geb. Fleischer – *Königswalde*
19089 Crivitz, Zapeler Weg 14
24. 5. **Hanne-Lore Friedrichs** geb. Schmidt
23558 Lübeck, Hudekamp 16
27. 5. **Sabine Reinhardt** geb. Folger – *Tempel*
07318 Saalfeld, Grobe Straße 6
4. 6. **Dora Steffen** geb. Töffling – *Zielenzig*
48429 Rheine, Ewaldistr. 17
9. 6. **Vera Oldekopf** geb. Aemilius – *Kriescht*
30890 Barsinghausen, Wilh.-Hess-Str. 13
16. 6. **Brunh. Ruppelt** geb. Schlabowski – *Königswalde*
59379 Selm, Olfener Str. 28
17. 6. **Wolfgang Malirs** – *Ostrow*
25408 Pinneberg, Postfach 18 47
17. 6. **Ursula Hannemann** geb. Krajewski – *Königswalde*
13051 Berlin, Rüdickenstr. 45
21. 6. **Wolfgang Krüger** – *Sonnenburg*
14943 Luckenwalde, W.-Scholz-Str. 37
23. 6. **Ursula Günther** – *Königswalde*
14471 Potsdam, Fichtestr. 4
2. 7. **Horst Bieske** – *Malkendorf*
15518 Arensdorf, Hinterstr. 7
17. 7. **Rudolf Franke** – *Kemnath*
15518 Briesen, Kersdorfer Str. 42
17. 7. **Edeltraud Haubrich** geb. Rauschert – *Ostrow*
27356 Rotenburg, Moorkamp 18
18. 7. **Gisela Verworner** geb. Budzinski – *Reichen*
14467 Potsdam, Burgstr. 24/18
27. 7. **Artur Riemer** – *Louisa*
16866 Kunow, Thomas-Münzer-Str. 17
28. 7. **Dora Götze** geb. Hoffmann – *Trebow*
15344 Strausberg, Mittelallee 22
28. 7. **Klaus Hoffmann** – *Trebow*
15232 Frankfurt/O., Thomasiusstr. 14
31. 7. **Erich Schwarz** – *Königswalde*
39116 Magdeburg, Aston Str. 27
7. 8. **Manfred Unrath** – *Arensdorf*
73262 Reichenbach, Goethestr. 6
9. 8. **Helmut Heide** – *Rauden*
15518 Eggersdorf, Gölsdorfer Str. 1
17. 8. **Edith Bosse** geb. Ulbrich – *Sonnenburg*
15306 Marxdorf, Dorfstr. 37
19. 8. **Heinz Lier** – *Beatenwalde*
12051 Berlin, Schierker Str. 39
22. 8. **Elisabeth Neumann** geb. Grabow – *Sternberg*
15848 Reudnitz, Nebenstr. 2
27. 8. **Edwin Lange** – *Trebow*
16909 Wittstock, Käthe-Kollwitz-Str. 26

63 Jahre

2. 5. **Angelika Rau** geb. Huhn – *Zielenzig*
71364 Winnenden, Schafweide 95
10. 5. **Adelheid Nüßbeutel** geb. Pinkowsky – *Schönow*
18299 Laage, Rudolf-Harbig-Str. 22
12. 5. **Helga Schlicker** geb. Lenzewski – *Sonnenburg*
39606 Dequede, Dorfstr. 3
16. 5. **Harry Valtinke** – *Zielenzig*
13589 Berlin, Stadtrandstr. 490
19. 5. **Gerda Pflug** geb. Wackenhut – *Langenpfuhl*
16868 Wusterhausen, Kyritzer Str. 58
21. 5. **Arno Deffke** – *Költtschen*
01609 Gröditz, Schwarzer Weg 3
22. 5. **Annerose Scheubner** geb. Düring – *Louisa*
09328 Lunzenau, Altenburger Str. 85
23. 5. **Werner Kuke** – *Maryland*
38518 Gifhorn, Bromer Str. 4 A
23. 5. **Manfred Wianke** – *Ostrow*
16833 Fehrbellin, Geschw.-Scholl-Str. 7
29. 5. **Waltraut Jense** geb. Bellach – *Gleißen*
53797 Lohmar, Froschkönigweg 11
8. 6. **Renate Zimmermann** geb. Fiedler – *Tempel*
12439 Berlin, Grimaustr. 78
11. 6. **Herta Böttcher** geb. Suchland – *Beatenwalde*
15517 Fürstenwalde, Rauener Str. 20
15. 6. **Helmut Jandke** – *Königswalde*
13437 Berlin, Fetschowzeile 23
19. 6. **Ursula Fischer** geb. Szymanski – *Königswalde*
12527 Berlin, Regattastr. 76 A
5. 7. **Gisela Triebstein** geb. Handke – *Zielenzig*
34123 Kassel, Eisenhammer Str. 44
8. 7. **Ruth Lucko** geb. Raschke – *Neudorf*
14547 Beelitz, Virchowstr. 97 C
9. 7. **Hans-Georg Hoffmann** – *Sonnenburg*
15306 Lietzen, Am Mühlenfließ 33
10. 7. **Brigitte Burd** geb. Lange – *Meekow*
Winnipeg/Manitoba, R 921 Banningst/Can.
14. 7. **Johannes Reschke** – *Breesen*
52388 Nörvenich, Fichtestr. 11
15. 7. **Ilse Schwalbe** geb. Blocksdorf – *Saratoga*
06618 Naumburg, Albrecht-Dürer-Str. 3
19. 7. **Wolfgang Berginski** – *Zielenzig*
18109 Rostock, Mecklenburger Allee 17
22. 7. **Irmgard Robe** geb. Winter – *Woxfelde*
16306 Hohenselschow, Nebenstr. 23
24. 7. **Barbara Stein** geb. Christoph – *Wandern/Malkd.*
21509 Glinde, An der Au 21
29. 7. **Ulrich Bittelmann** – *Neu-Dresden*
15326 Lebus, Kietzer Str. 6
31. 7. **Harald Sauer** – *Burschen*
16845 Ganzer, Wildberger Str. 4
3. 8. **Erika Zimmer** geb. Ulbrich – *Gleißen*
15326 Wulkow, Dorfstr. 28 B
8. 8. **Eberhard Heinze** – *Reichen*
29664 Walsrode, Idsingen 6
16. 8. **Brigitte Engelbrecht** geb. Otto – *Sonnenburg*
38448 Wolfsburg, Brandenburger Str. 33
17. 8. **Brigitte Gehrke** geb. Klemke – *Sternberg*
19258 Boizenburg, Am Grünen Weg 5
26. 8. **Rosemarie Heiland** geb. Götte – *Zielenzig*
66620 Nonnweiler, Muswiese 3
29. 8. **Artur Lehmann** – *Mauskow*
15306 Seelow, Birnenstr. 4
29. 8. **Elfriede Braun** geb. Dietze – *Langenpfuhl*
82467 Garm.-Partenkirchen, Achenfeldstr. 22

62 Jahre

3. 5. **Heinz Habermann** – *Neudorf*
14163 Berlin, Argentinische Allee 5
11. 5. **Klaus Reek** – *Louisa*
16909 Wittstock, Am Neuen Weg 4
23. 5. **Elisabeth Rudat** geb. Behrend – *Herzogswalde*
15344 Strausberg, G.-Kurze-Promenade 77
1. 6. **Karl-Heinz Kalisch** – *Jamaika*
16835 Lindow, E.-Thälmann-Str. 7
27. 6. **Elfriede Noack** geb. Knopke – *Priebrow*
14513 Teltow, Breitscheidstr. 24
30. 6. **Rudi Nultsch** – *Sonnenburg*
10319 Berlin, Mellenseestr. 7
6. 7. **Eberhard Herfurth** – *Zielenzig*
58566 Kierspe, Bordinghauser Weg 58
9. 7. **Herbert Dohrmann** – *Trebow*
10178 Berlin, K.-Marx-Allee 28
20. 7. **Wolfram Schmidt** – *Langenfeld*
34132 Kassel, Konrad-Adenauer-Str. 109
22. 7. **Oswald Otter** – *Oegnitz*
15562 Rüdersdorf, Heinrich-Zille-Str. 7
29. 7. **Ursula Kretzschmar** geb. Mattner – *Bln./Königsw.*
12487 Berlin, Friedrich-List-Str. 39
30. 7. **Hans-Joachim Zehbe** – *Zielenzig/Neu-Dresden*
89079 Ulm, Sebaldweg 21
12. 8. **Burkhard Herrmann** – *Neu-Dresden*
10245 Berlin, Boxhagener Str. 49
30. 8. **Helga Stark** geb. Loozte – *Heinersdorf*
16259 Beiersdorf, Hauptstr. 13

61 Jahre

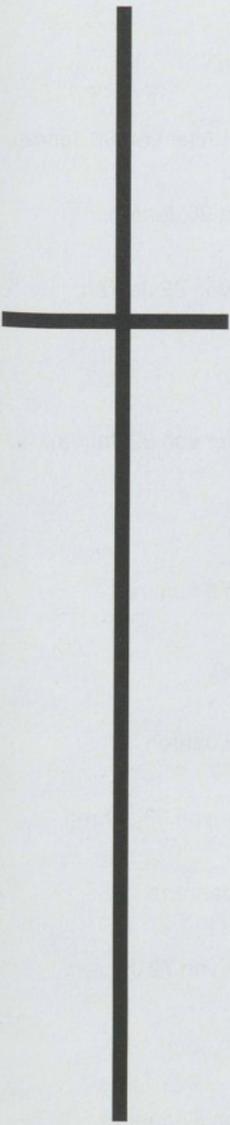
3. 5. **Joachim Kloss** – *Königswalde*
49716 Meppen, Hölderlinstr. 12
3. 5. **Ursula Materne** geb. Beelitz – *Zielenzig/Malsow*
39638 Dorst, Dorfstr. 31
20. 5. **Klaus Röstel** – *Ostrow*
16761 Hennigsdorf, K.-Tucholsky-Str. 27
23. 5. **Edith Hertwig** geb. Igel – *Groß Friedrich*
15306 Seelow, E.-Thälmann-Str. 18
25. 5. **Fritz Bornemann** – *Kriescht*
99706 Sondershausen, F.-Schluffer-Str. 53
5. 6. **Gerda Jurack** geb. Schilling – *Költtschen*
72280 Unterdießen, Mühlenweg 169
9. 6. **Helmut Wilke** – *Spiegelberg*
03222 Lübbenau, Robert-Koch-Str. 25
25. 6. **Erika Pinkpank** geb. Döring – *Költtschen*
15366 Birkenstein, Mittelstr. 13
8. 7. **Ingrid Vogel** geb. Mettchen – *Trebow*
12209 Berlin, Achenseeweg 80 A
30. 7. **Brundhilde Oestreich** geb. Pacholke – *Lagow*
14656 Brieselang, Birkenallee 10
7. 8. **Ingrid Burow** geb. Linke – *Burschen*
10315 Berlin, Rosenfelder Ring 96
8. 8. **Renate Uhlig** geb. Graetz – *Lagow*
18299 Hohen Spreng, Dorfstr. 116

60 Jahre

7. 5. **Bodo Baier** – *Zielenzig*
60385 Frankfurt, K.-Albert-Str. 25
19. 5. **Burghard Maerten** – *Költtschen*
14974 Ludwigsfelde, Edgar-Andre-Str. 6
26. 5. **Edelgard Freyer** geb. Winterfeld – *Költtschen*
06556 Artern, Th.-Müntzer-Str. 12
1. 6. **Jürgen Henschel** – *Sonnenburg*
04603 Bocka, Haus 58

- | | |
|---|--|
| <p>17. 6. Gertraud Baldeweg geb. Binsky – <i>Schermeisel</i>
12109 Berlin, Dardanellenweg 53A</p> <p>29. 6. Harry Fürstenberg – <i>Zielenzig</i>
38723 Seesen, Ostpreußenstr. 4</p> <p>1. 8. Manfred Brosda – <i>Hammer</i>
26434 Wangerland, Utlander Weg 5</p> | <p>3. 8. Hildegard Peuser geb. Kern – <i>Königswalde</i>
74177 Bad Friedrichshall, Pfaustr. 11</p> <p>8. 8. Erika Zimmermann geb. Voß – <i>Osterwalde</i>
16775 Gransee, R.-Breitscheid-Str. 5</p> <p>15. 8. Ingrid Christen geb. Rakow – <i>Zielenzig</i>
18109 Rostock, Eutiner Str. 19</p> |
|---|--|

Bitte beachten Sie: im HB 1 (Ausgabe April) sind die Geburtstage von Mai bis August;
im HB 2 (Ausgabe August) sind die Geburtstage von September bis Dezember;
im HB 3 (Ausgabe Dezember) sind die Geburtstage von Januar bis April aufgeführt.



Mit dem Vermerk „Empfänger verstorben“ kam der Heimatbrief von folgenden Landsleuten zurück:

Otto Schönstädt aus Schermeisel,
zuletzt wohnhaft in 24852 Eggebek

Margot Sternberg geb. Düsterhöft aus Zielenzig im Alter von 73 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 61118 Bad Vilbel, Pestalozzistr. 10A

Kurt Mues aus Wallwitz,
zuletzt wohnhaft in 15831 Großziethen, Friedr.-Ebert-Str. 24

Elisabeth Kretschmann geb. Ullrich aus Malkendorf im Alter von 97 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 33605 Bielefeld, Habelschwerter Weg 24

Günter Zujonzek aus Lagow,
zuletzt wohnhaft in 42103 Wuppertal, Sophienstr. 18

Heinz Ulbrich aus Zielenzig im Alter von 74 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 33098 Paderborn, Sighardstr. 30

Käthe Döring aus Ostrow im Alter von 81 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 80799 München, Georgenstr. 2A

Karl Lorenz aus Malta im Alter von 72 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 71332 Waiblingen, Kappelbergstr. 23

Hanna Schmolinski geb. Fleischmann aus Königswalde,
zuletzt wohnhaft in 88316 Isny, Am Moos

Herta Eisenack geb. Pfeiffer aus Beaulieu am 5. 2. 99 im Alter von 88 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 55128 Mainz, Weingartenstr. 4

Erwin Fender aus Schermeisel am 7. 2. 99 im Alter von 62 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 19348 Rohlsdorf, Dorfstr. 10

Magdalene Sommer geb. Heinrich aus Zlg./Malkendorf am 16. 2. 99 im Alter von 91 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 24536 Neumünster, Moltkestr. 4–6, Ansgarstift

Gerda Schmidt geb. Bellach aus Langenfeld am 19. 2. 99 im Alter von 86 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 38678 Clausthal-Zellerfeld, Zellbac 24, DRK-Heim

Fern der Heimat verstarben:

Martha Schröder geb. Schubert aus Malsow am 10. 7. 98 im Alter von 85 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 34260 Kaufungen, Ernst-Abbe-Str. 24

Frieda Schwanke aus Oegnitz am 16. 7. 98,
zuletzt wohnhaft in 14656 Brieselang, Zetkinweg 4

Willi Prietz aus Sonnenburg im Alter von 87 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 13351 Berlin, Afrikanische Str. 153 D

Bruno Jericke aus Zielenzig am 12. 9. 98 im Alter von 74 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 26389 Wilhelmshaven, Friedr.-Paffrath-Str. 13

Dieter Schröter aus Kriescht im Alter von 58 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 27367 Ahausen, Hinter den Höfen 15

Helmut Kamjunke aus Sternberg am 3. 9. 98 im Alter von 68 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 66271 Kleinblittersdorf, Bliesstr. 28

Reinhard Röstel aus Ostrow am 18. 9. 98 im Alter von 65 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 16761 Hennigsdorf, Schönwalder Str. 11

Doris Uhlig geb. Schmidt aus Pensylvanien am 28. 10. 98 im Alter von 57 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 10365 Berlin, Siegfriedstr. 1 A

Martha Bürstenbinder geb. Nickel aus Trebow am 28. 10. 98 im Alter von 89 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 12277 Berlin, Daimlerstr. 98

Walter Thorwald aus Kriescht am 2. 11. 98 im Alter von 86 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 63584 Gründau, Grundstr. 5

Margarete Bönisch geb. Zakrzewski aus Trebow am 16. 11. 98 im Alter von 86 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 13057 Berlin, Ahrensfelder Chaussee 23 A

Lucie Arnold geb. Cornils aus Sternberg am 7. 11. 98 im Alter von 96 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 13465 Berlin, Sigismundkorso 68/70

Erna Krätschmann aus Groß Kirschbaum am 18. 11. 98 im Alter von 82 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 38268 Lengede, Neue Str. 44

Kurt Jahn aus Kriescht im Alter von 75 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 47226 Duisburg, Brahmstr. 11

Maria Schönstädt geb. Zellmer aus Sternberg am 10. 9. 98 im Alter von 92 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 37627 Deensen, Am Pfingsthof 7

Kurt Alf aus Sonnenburg am 28. 1. 97 im Alter von 77 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 13409 Berlin, Mittelbruchzeile 24 A

Anna Eichberg geb. Heyne aus Oegnitz am 1. 11. 98 im Alter von 94 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 10777 Berlin, Kelheimer Str. 6

Gerhard Futterlieb aus Louisa am 5. 12. 98 im Alter von 83 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 19395 Leisten, Heckenweg 23

Gertrud Becker geb. Hagemann aus Sonnenburg im Alter von 82 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 73732 Eßlingen, Ludw.-Jahn-Str. 75

Martha Altmann geb. Lehmann aus Kriescht am 13. 1. 99 im Alter von 93 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 13503 Berlin, Mümmelmannweg 23

Ernst Depelmann aus Sonnenburg am 17. 1. 99 im Alter von 74 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 13189 Berlin, Brehmestr. 41

Klara Grunert geb. Benicke aus Königswalde am 2. 2. 99 im Alter von 72 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 28757 Bremen, Overbeck Str. 14

Günter Dobbrow aus Zielenzig am 2. 2. 99 im Alter von 71 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 58509 Lüdenscheid, Buckesfelder Kopf 37

Walter Gebhard aus Neulagow an Weihnachten 1998 im Alter von 87 Jahren,
zuletzt wohnhaft in 14197 Berlin, Rüdeshheimer Platz 11

Literatur

Preisliste nach dem Stand 1. Dezember 1997

	DM		DM
Die Kunstdenkmäler des Kreises Oststernberg	78,-	Aus Zielenzigs Vergangenheit	6,-
Postkartenalbum des Kreises Oststernberg	25,-	Aus der Geschichte von Kriescht	3,-
Ostbrandenburg in Farbe	50,-	Geschichte des Dorfes Albrechtsbruch	3,-
Sagen aus dem Sternberger Land	20,-	Geschichte des Dorfes Tempel	4,-
Festschrift 700 Jahre Lagow	6,-	Erinnerungen an Herzogswalde	4,-
Festschrift 500-Jahr-Feier Sonnenburg	5,-	Erinnerungen eines alten Zielenzigers	12,-
Festzeitung zur Platzweihe der Vereinigten Turnerschaft von Zielenzig	4,-	Chronik von Kemnath	6,-
Zwischen Russen und SS – Tatsachenbericht aus dem Frühjahr 1945	6,-	Chronik von Wallwitz	5,-
Unsere Heimat (Gedichte von Landsleuten)	10,-	Chronik von Brenkenhofsfließ	4,-
Kindheits- und Jugenderinnerungen eines Warthebrüchlers	4,-	Das Hammerfließ und seine Mühlen	3,-
Mit Rucksack und Nagelschuh, Wanderungen in der Neumark	3,-	Luftkurort Sternberg	4,-
Der Kreis Oststernberg und seine Struktur	3,-	Zielenzig und seine Umgebung	4,-
Der Zielenziger Altarschrein	3,-	Zielenzig und Lagow	4,-
Von Preußens kleinstem Städtchen	2,-	Führer durch Lagow und Umgebung	4,-
Aus Sternbergs Vergangenheit	4,-	100-Jahr-Feier Kirche Gleißen	4,-
		Märkerlied (mit Noten)	2,-
		Hospital v. Zielenzig 1945	2,-

Heimatliteratur immer ein Geschenk

NEU:

Beiträge z. Heimatkunde d. Neumark (1)	4,-	Leben im wilden Warthebruch	3,-
Beiträge z. Heimatkunde d. Neumark (3)	5,-	Steige hoch, du roter Adler	30,-
Beiträge z. Heimatkunde d. Neumark (4/5)	6,-	Märkisches Wanderbuch	4,-
Beiträge z. Heimatkunde d. Neumark (6/7)	5,-	Beschreibung der Nikolaikirche Zielenzig	2,-
Statut der Schützengilde zu Kriescht 1882	3,-		

Funk-Wanduhr mit Motiv „Haus Brandenburg“	30,-	Funk-Wecker mit Motiv „Haus Brandenburg“	30,-
Oststernberger Anstecknadel	15,-		

**Haben Sie Ihren bevorstehenden Wohnungswechsel
der Geschäftsleitung mitgeteilt?**

Fotos

Postkarten vieler Heimatorte, bitte Ort angeben, Reproduktion je Stück	2,-	Wappen von Königswalde, Kriescht, Lagow, Sonnenburg, Sternberg und Zielenzig je Stück Kleinformat	3,-
		je Stück Großformat	5,-

Landkarten

Meßtischblätter jeweils (Bitte Heimatort angeben)	8,-	jeweils von folgenden Orten: Albrechtsbruch, Alt-Limmritz, Arensdorf, Beatenwalde, Bur- schen, Ceylon, Freiberg, Gartow, Glauschdorf, Gleißen, Gro- chow, Groß Kirschbaum, Hammer, OT Hammerwiesen und Weiberwerder, Hampshire, Heinersdorf, Herzogswalde, Jamaika, Kemnath, Költzchen, Königswalde, Kriescht, Lagow, Langenfeld, Langenpfehl (Nachtrag 1997), Louisa, Malkendorf, Malsow, Mauskow, Meekow, Neudorf, Neu- Dresden und Maryland, Neu-Lagow, Neu-Limmritz, Neu- walde, Oegnitz, Ostrow, Pensylvanien, Petersdorf, Rauden, Reichen, Reitzenstein mit OT Altona, Saratoga, Scheiblers- burg, Schermeisel, Schönnow, Schönwalde, Selchow, See- ren, Sonnenburg, Sophienwalde, Spiegelberg, Sternberg, Streitwalde, Sumatra, Tauerzig, Tempel, Trebow, Wal- dowstrenk, Wallwitz, Wandern, Warthe-Bruch, Woxfelde	
Kreiskarte Oststernberg	10,-		
Großblatt, versch., auf Anfrage	8,-		
NEU: Straßenkarte Polen (zweisprachig) Ostbrandenburg/Niederschlesien	19,-		
Stadtplan Zielenzig	4,-		
Bundesrepublik Deutschland 1 : 100 000 – Ausgabe 1991 –	18,-		
Ortspläne nur in (DIN A3)	4,-	NEU: Beaulieu, Brenkenhofsfließ, Groß-Friedrich, Malta, Schar- towsthal, St. Johannes, Stuttgart	

Bestellungen bitte **schriftlich** und auch die Vorauszahlungen (Preis + Porto) nur an:
GISELA PROJAN, Schmilauer Straße 116, 23909 Ratzeburg.

Es genügt **nicht**, die gewünschten Artikel auf dem Überweisungsträger zu vermerken.

Bestellen Sie bitte mit Brief oder Postkarte

Die Versandkosten betragen pro Bestellung für 1 Exemplar = 2,- DM,
für 2 bis 5 Exemplare = 3,- DM, ab 6 Exemplare = 5,- DM

Konto Nr. 10556-461 (BLZ 440 100 46) bei Postbank Dortmund

Impressum	Oststernberger Heimatbrief	Der HB erscheint 3x im Jahr, jeweils Anfang der Monate April, August, Dezember. Den HB erhalten unsere Landsleute kostenlos.
Herausgeber:	Heimatkreis Oststernberg e.V.	
Konto:	Städt. Sparkasse Kamen Konto-Nr. 9910 (BLZ 443 513 80)	
Der Vorstand:		Alle Auskunftersuchen, alle sonstigen Wün- sche richten Sie bitte nur an die Geschäftsführ- ung in Hürth.
Rudi Prestel	1. Vorsitzender und Geschäftsführer Hebbelstraße 3, 50354 Hürth Telefon und Fax (0 22 33) 6 62 07	
Irmgard Handke	Stellvertr. Vorsitzende Eisenhammersraße 44, 34123 Kassel Telefon (05 61) 51 52 43, Fax (05 61) 51 52 96	Im Heimatbrief veröffentlichte Berichte und Erzählungen von Landsleuten geben nicht immer die Meinung des Vorstandes wieder.
Gisela Projan	Schatzmeisterin Senioren-Wohnsitz Ratzeburg Schmilauer Straße 116, 23909 Ratzeburg Telefon und Fax (0 45 41) 13 21 49	Gesamtherstellung: Westkreuz-Druckerei Ahrens KG Berlin/Bonn Töpchiner Weg 198/200 12309 Berlin Telefon (0 30) 7 45 20 47 Telefax (0 30) 7 45 30 66
Adolf Roth-Lustig	Schriftleitung des Heimatbriefes Schloß Stetten, 74653 Künzelsau Telefon (0 79 40) 12 61 81	